

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**

**Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

21.06.2019

Geschäftszeichen:

I 37.1-1.8.1-34/19

**Nummer:**

**Z-8.1-184**

**Geltungsdauer**

vom: **6. Juli 2019**

bis: **6. Juli 2020**

**Antragsteller:**

**MJ Gerüst GmbH**

Ziegelstraße 68

58840 Plettenberg

**Gegenstand dieses Bescheides:**

**Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen und genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst 15 Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 76), Anlage B (Seiten 1 bis 6) und Anlage C (Seiten 1 bis 32).

Der Gegenstand ist erstmals am 18. November 1986 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind vorgefertigte Gerüstbauteile nach Tabelle 1 zur Verwendung im Gerüstsystem "MJ UNI 70".

Das Gerüstsystem "MJ UNI 70" kann als Arbeits- und Schutzgerüst nach der Definition der Norm DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 2.1 angewendet werden.

Das Rahmengerüstsystem wird aus Gerüstbauteilen

- nach Tabelle 1,
- nach Tabelle 3 und
- nach MVV TB, Teil C 2.16 entsprechend des jeweiligen Anwendungsbereiches

gebildet.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen  $b = 0,74$  m, Belägen  $\ell \leq 3,0$  m sowie aus Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene.

### 2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

#### 2.1 Eigenschaften

##### 2.1.1 Allgemeines

Die Gerüstbauteile der Tabelle 1 müssen den Angaben der Anlage A, den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen, sowie den Regelungen der folgenden Abschnitte entsprechen.

**Tabelle 1:** Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite
Vertikalrahmen UNI 70	1	---
Durchgangsrahmen UNI 70	4	---
Vollholz-Belagtafel	5	---
Aluminiumbelagtafeln	7	---
Stahl-Belagtafeln	9	---
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag	10	13, 14, 15
Alu-Durchstiegstafel mit Alu-Belag	12	13, 14, 15
Gerüsthalter	18	---
Untere Diagonalbefestigung	21	---
Diagonale, Feldhöhe 2,00 m, Feldlängen 1,50 - 4,00 m	24	---
Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten (ohne Belagsicherung), Geländerpfosten	26	---
Schutzwandpfosten	28	---
Seitenschutzgitter	30	---
Stirnseiten - Geländer	31	---
Bordbrett 0,74 – 4,00 m	33	---
Stirnseiten-Bordbrett	36	---
Obere Belagsicherung	38	---

**Tabelle 1:** (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite
Verbreiterungskonsole 0,32	40	---
Konsole 0,64	42	---
Konsole 0,74	43	---
Zwischenbeläge für Konsolen	44	---
Konsolendiagonale	46	---
Schutzdachaufsatz und Belagsicherung	47	---
Querriegel	49	---
Belagtraverse	51	---
Podesttraverse	52	---
Etagenleiter	53	---
Querdiagonale für Vertikalrahmen	55	---
Überbrückungsträger 5,0 m; 6,0 m	56	---
Kippstiftkupplung	58	---
Fallstecker	59	---
Fußspindel (Gewindefußplatte)	60	---
Vertikalrahmen UNI 70 (t = 2,7 mm)	61	---
Stahlboden (handgeschweißt)	62	---
Vertikalrahmen mit vier Kippstiften	63	---
Stahlboden (maschinengeschweißt) 0,7 – 3,0 m	64	---
Stahlboden Wand 1,25 mm (maschinengeschweißt) 0,7 – 3,0 m	65	---
Aluminiumboden mit Stahlkappen, 0,41 m – 3,00 m	Oberseite	68, 69, 70
	Unterseite	
Aluminiumboden mit Stahlkappen 4,00 m	Oberseite	69, 70, 71
	Unterseite	
Verstärkung für Schutzgitterstütze	74	---
Rückengeländer 0,74 – 4,00 m	75	---
Stahlboden punktgeschweißt, 0,74 - 3,00	76	---

## 2.1.2 Werkstoffe

### 2.1.2.1 Metalle

Die metallischen Werkstoffe müssen den technischen Regeln nach Tabelle 2 entsprechen, ihre Eigenschaften sind durch Prüfbescheinigungen entsprechend Tabelle 2 zu bestätigen.

Die Prüfbescheinigungen für die Aluminiumlegierungen müssen mindestens Angaben zur chemischen Zusammensetzung, Zugfestigkeit  $R_m$ , Dehngrenze  $R_{p0,2}$  sowie zur Dehnung A bzw.  $A_{50\text{ mm}}$  beinhalten.

Für Bauteile, bei denen Werkstoffangaben im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt sind, sind die Eigenschaften durch folgende Prüfbescheinigungen zu bestätigen:

- Für Baustähle ohne erhöhte Streckgrenzen und mit einer festgelegten Mindeststreckgrenze  $\leq 275 \text{ N/mm}^2$  ist ein Werkszeugnis 2.2 ausreichend.
- Für alle anderen metallischen Werkstoffe ist ein Abnahmeprüfzeugnis 3.1 erforderlich.

**Tabelle 2:** Technische Regeln und Prüfbescheinigungen für die metallischen Werkstoffe der Einzel- und Gerüstbauteile

Werkstoff	Werkstoffnummer	Kurzname	technische Regel	Prüfbescheinigung nach DIN EN 10204: 2005-01
Baustahl	1.0039	S235JRH *)	DIN EN 10219-1: 2006-07	2.2 *)
	1.0038	S235JR *)	DIN EN 10025-2: 2005-04	
	1.0044	S275JR		
	1.0577	S355J2		
Temperguss	5.4202 (EN-JM1030)	EN-GJMW-400-5	DIN EN 1562: 2019-06	3.1
Band und Blech	1.0226	DX51D	DIN EN 10346: 2015-10	
Flacherzeugnis	1.0976	S355MC	DIN EN 10149-2: 2013-12	
	1.0982	S460MC		
Aluminiumlegierung	EN AW-6063 T6	EN AW- AlMg0,7Si	DIN EN 755-2: 2016-10 bzw. DIN EN 12020-1: 2008-06	
<p>*) Für einige Gerüstbauteile ist eine erhöhte Streckgrenze <math>R_{eH} \geq 280 \text{ N/mm}^2</math> oder <math>R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2</math> vorgeschrieben. Diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet. Die proportionale Bruchdehnung A darf dabei 15% nicht unterschreiten. Für Wanddicken <math>&lt; 3 \text{ mm}</math> ist die Bruchdehnung <math>A_{80mm}</math> zu bestimmen. Die Umrechnung von <math>A_{80mm}</math> nach A hat nach DIN EN ISO 2566-1 zu erfolgen. Zusätzlich darf das folgende Verhältnis Zugfestigkeit zu Streckgrenze, bezogen auf die spezifizierten Werte, nicht unterschritten werden: <math>R_m / R_{eH} \geq 1,1</math>. Die Werte der Streckgrenze, der Bruchdehnung und der Zugfestigkeit sind durch Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach DIN EN 10204:2005-01 zu bescheinigen. Die Bestellforderung bezüglich der erhöhten Streckgrenze muss im Abnahmeprüfzeugnis 3.1 als Sollwert angegeben sein.</p>				

#### 2.1.2.2 Vollholz

Das Vollholz für die Bordbretter muss mindestens der Sortierklasse S 10 nach DIN 4074-1:2012-06 entsprechen oder eine Mindestfestigkeit der Klasse C 24 nach DIN EN 338:2016-07 aufweisen.

#### 2.1.2.3 Bau-Furnierplatten

Die Bau-Furnierplatten müssen den Anforderungen der "Zulassungsgrundsätze für die Verwendung von Bau-Furniersperrholz im Gerüstbau"<sup>1</sup> sowie den Angaben in den Zeichnungen der Anlage A entsprechen.

#### 2.1.3 Kupplungen

Für die an verschiedenen Bauteilen angebrachten Kupplungen sind entsprechend den Angaben der Anlage A entweder Halbkupplungen der Klasse A mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder der Klasse B nach DIN EN 74-2:2009-01 zu verwenden.

#### 2.1.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Technischen Baubestimmungen.

1

vgl. "Mitteilungen, Deutsches Institut für Bautechnik", Heft 3, 1999, Seite 122f.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Betriebe, die geschweißte Gerüstbauteile nach diesem Bescheid herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind.

Für Stahlbauteile gilt dieser Nachweis als erbracht, wenn

- die Qualifizierung von Schweißverfahren und Schweißpersonal nach DIN EN 1090-2:2018-09 erfolgt und für den Betrieb ein Schweißzertifikat mindestens der EXC 2 nach DIN EN 1090-1:2012-02 vorliegt oder
- für den Betrieb eine Bescheinigung mindestens über die Herstellerqualifikation der Klasse C (Kleiner Eignungsnachweis mit Erweiterung) nach DIN 18800-7:2008-11 vorliegt und dabei durch Verfahrensprüfung die Eignung zur Fertigung der vorgesehenen Schweißverbindungen nachgewiesen ist.

Für Aluminium-Bauteile gilt dieser Nachweis als erbracht,

- wenn die Qualifizierung von Schweißverfahren und Schweißpersonal nach DIN EN 1090-3:2008-09 erfolgt und für den Betrieb ein Schweißzertifikat mindestens der EXC 2 nach DIN EN 1090-1:2012-02 vorliegt oder
- wenn für den Schweißbetrieb eine Bescheinigung mindestens über die Klasse B nach DIN V 4113:2003-11 vorliegt und dabei durch Verfahrensprüfung die Eignung zur Fertigung der vorgesehenen Schweißverbindungen nachgewiesen ist.

Betriebe, die geleimte Gerüstbauteile nach dieser Zulassung herstellen, müssen nachgewiesen haben, dass sie hierfür geeignet sind. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn für den Betrieb mindestens eine Bescheinigung C1 nach DIN 1052-10:2012-05 vorliegt.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Die Lieferscheine der Gerüstbauteile nach Tabelle 1 sind nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Zusätzlich sind die Gerüstbauteile leicht erkennbar und dauerhaft mit

- dem Großbuchstaben "Ü",
- mindestens der verkürzten Zulassungsnummer "184",
- dem Kennzeichen des jeweiligen Herstellers und
- den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung

zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 2.1 mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Produktprüfung der Gerüstbauteile durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Gerüstbauteile eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Gerüstbauteile mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck anzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats und von der Überwachungsstelle eine Kopie des Überwachungsberichts zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist auf Verlangen zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### **2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Gerüstbauteile den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

#### **Gerüstbauteile nach Tabelle 1:**

- Kontrolle und Prüfungen des Ausgangsmaterials:
  - Es ist zu kontrollieren, ob für die Werkstoffe Prüfbescheinigungen entsprechend Abschnitt 2.1.2 vorliegen und die bescheinigten Prüfergebnisse den Anforderungen entsprechen.
  - Bei mindestens 1 ‰ der jeweiligen Bauteile ist die Einhaltung der Maße und Toleranzen entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.
- Kontrolle und Prüfungen, die an den Gerüstbauteilen durchzuführen sind:
  - Bei mindestens 1 ‰ der Gerüstbauteile sind die Einhaltung der Maße und Toleranzen und ggf. die Schweißnähte sowie der Korrosionsschutz entsprechend den Angaben der Konstruktionszeichnungen zu kontrollieren.
  - Bei Schablonenfertigung oder automatischer Fertigung der Gerüstbauteile sind die entsprechenden Schablonen- bzw. Maschineneinstellungen vor der ersten Inbetriebnahme zu überprüfen und zu dokumentieren.
  - Mit den angeformten Rohrverbindern sind die Prüfungen entsprechend der im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlage durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Gerüstbauteile
- Art der Kontrolle
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Gerüstbauteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Gerüstbauteile, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### **2.3.3 Fremdüberwachung**

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens alle fünf Jahre für die Gerüstbauteile nach Tabelle 1.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Inspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle einschließlich einer Produktprüfung durchzuführen. Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle.

Es sind mindestens folgende Prüfungen durchzuführen:

- Überprüfung der personellen und einrichtungsmäßigen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Herstellung der Gerüstbauteile
- Überprüfung der werkseigenen Produktionskontrolle
- Stichprobenartige Kontrollen auf Übereinstimmung der Gerüstbauteile mit den Bestimmungen der Zulassung nach
  - Bauart, Form, Abmessung
  - Korrosionsschutz
  - Kennzeichnung
- Überprüfung des geforderten Schweißprüfungsnachweises
- Für die eingepressten Rohrverbinder sind je Überwachungstermin mindestens 5 Prüfungen entsprechend den im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen durchzuführen.

Die Gerüstbauteile sind der laufenden Produktion zu entnehmen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik oder der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## **3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung**

### **3.1 Planung**

#### **3.1.1 Allgemeines**

Das Gerüstsystem "MJ UNI 70" wird aus Gerüstbauteilen nach Abschnitt 1 gebildet. Gerüstbauteile nach Tabelle 3, die bezüglich Herstellung, Kennzeichnung und Übereinstimmungsnachweis auf Regelungen nach diesem Bescheid verweisen, werden nicht mehr hergestellt und sind nur zur weiteren Verwendung zugelassen.

**Tabelle 3:** Weitere Gerüstbauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Details / Komponenten nach Anlage A, Seite	Regelungen für die Herstellung, Kenn- zeichnung und den Übereinstimmungs- nachweis
Vertikalrahmen UNI 70	2, 3	---	gemäß Z-8.1-184 Nur zur weiteren Verwendung.
Vollholz-Belagtafel	6	---	
Aluminiumbelagtafeln	8	---	
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag	11	13, 14, 15	
Leitergang-Horizontalrahmen	16	---	
Leitergang Holzbelag mit Klappe	17	---	
Gerüsthalter	19, 20	---	
Untere Diagonalbefestigung	22, 23	---	
Diagonale und Geländerholm	25	---	
Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten (ohne Belagsicherung), Geländerpfosten	27	---	
Schutzwandpfosten	29	---	
Stirnseiten - Geländer	32	---	
Bordbrett	34, 35	---	
Stirnseiten-Bordbrett	37	---	
Obere Belagsicherung	39	---	
Verbreiterungskonsole 0,32	41	---	
Zwischenbeläge für Konsolen	45	---	
Schutzdachkonsole, Belagsicherung für Schutzdach	48	---	
Querriegel für Gitterträger	50	---	
Etagenleiter	54	---	
Gitterträger	57	---	

### 3.1.2 Regelausführung

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die die Standsicherheitsnachweise der vollständig aufgebauten Gerüstkonfigurationen erbracht sind. Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B und C entsprechen. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises.

Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszuglänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung mit der Systembreite  $b = 0,74 \text{ m}$  und mit Feldweiten  $l \leq 3,0 \text{ m}$  für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppen  $\leq 3$ , nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie als Fang- und Dachfangerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

### 3.1.3 Abweichungen von den Regelausführungen

Der Nachweis der Standsicherheit der Gerüste ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung nach den Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieses Bescheids zu erbringen, falls sie nicht der Regelausführung nach Anlage B und C entsprechen. Die beim Standsicherheitsnachweis anzusetzenden Kennwerte sind in diesem Bescheid genannt.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster und andere Netze als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen (z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts und der Windlasten oder aus erhöhten Verkehrslasten) sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

## 3.2 Bemessung

### 3.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Gerüsten, die unter Verwendung der Bauteile nach Abschnitt 1 hergestellt werden, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4 und die "Zulassungsrichtlinie; Anforderungen an Fassadengerüstsysteme"<sup>2</sup> zu beachten.

### 3.2.2 Berechnungsannahmen

#### 3.2.2.1 Anschluss unter Querriegel/Ständerrohr

Der Anschluss des unteren Querriegels am Ständerrohr des Vertikalrahmens nach Anlage A, Seite 61 darf mit der Beanspruchbarkeit und der drehfedernden Einspannung nach Tabelle 4 berücksichtigt werden.

**Tabelle 4:** Kennwerte des Anschlusses unterer Querriegel/Ständerrohr

Beanspruchbarkeit $M_{Rd}$	Verdrehung $\varphi$ [rad]
0,49 kNm	$\varphi_d = \frac{M}{203 - 366 \cdot M}$ mit M in [kNm]

#### 3.2.2.2 Vertikale Beanspruchbarkeit von Belägen

Die Beläge des Gerüstsystems "MJ UNI 70" sind entsprechend Tabelle 5 für die Verkehrslasten der Gerüstgruppen nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 2 nachgewiesen.

Die in Tabelle 6 aufgeführten Beläge sind für die Verwendung im Fanggerüst mit Absturzhöhen bis 2,0 m nachgewiesen. Dort nicht aufgeführte Beläge (z.B. Vollholz-Belagtafeln  $\ell = 3,0$  m nach Anlage A, Seiten 5 und 6) dürfen nicht in der obersten Lage eines Fanggerüsts verwendet werden.

**Tabelle 5:** Zuordnung der Beläge zu den Gerüstgruppen

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Feldweite $\ell$ [m]	Verwendung in Gerüstgruppe
Vollholz-Belagtafel	4	3,0	$\leq 3$
		$\leq 2,5$	$\leq 4$
Vollholz-Belagtafeln	5	3,0	$\leq 3$
		$\leq 2,5$	$\leq 4$
Vollholz-Belagtafeln	6	$\leq 3,0$	$\leq 3$

<sup>2</sup> Zu beziehen über das Deutsche Institut für Bautechnik.

**Tabelle 5:** (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite	Feldweite $\ell$ [m]	Verwendung in Gerüstgruppe
Aluminiumbelagtafel	7	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$
Aluminiumbelagtafel	8	3,0	$\leq 3$
		$\leq 2,5$	$\leq 4$
Stahl-Belagtafel	9	3,0	$\leq 3$
		$\leq 2,5$	$\leq 4$
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Sperrholzbelag	10, 11	$\leq 3,0$	$\leq 3$
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Alu-Belag	12	3,0	$\leq 3$
		2,5	$\leq 4$
Leitergang-Horizontalrahmen	16	3,0	$\leq 3$
		2,5	$\leq 4$
Stahlboden	62	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$
Stahlboden	64	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$
Stahlboden Wand 1,25 (Maschinengeschweißst)	65	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$
Aluminiumboden mit Stahlkappen	66, 67	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$
Aluminiumboden mit Stahlkappen 4,00 m	72 / 73	4,0	$\leq 3$
Stahlboden punktgeschweißst	76	3,0	$\leq 4$
		2,5	$\leq 5$
		$\leq 2,0$	$\leq 6$

**Tabelle 6:** Beläge für die Verwendung im Fanggerüst

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vollholz-Belagtafel	5
Vollholz-Belagtafeln $\ell \leq 2,5$ m	6
Aluminiumbelagtafel	7, 8
Stahl-Belagtafel	9
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Sperrholzbelag	10, 11
Alu-Durchstiegsbelagtafel mit Alu-Belag	12
Leitergang-Horizontalrahmen	16

**Tabelle 6:** (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Stahlboden	62
Stahlboden	64
Stahlboden Wand 1,25 (Maschinengeschweißt)	65
Aluminiumboden mit Stahlkappen	66, 67
Aluminiumboden mit Stahlkappen 4,00 m	72 / 73
Stahlboden punktgeschweißt, 0,74; 1,10; 1,25; 1,50; 2,00; 2,50; 3,00	76

### 3.2.2.3 Elastische Stützung der Vertikalrahmenzüge

Nicht verankerte Knoten von Vertikalrahmenzügen dürfen in Rahmenebene (bei Fassadengerüsten rechtwinklig zur Fassade) durch die horizontalen Ebenen (Belag-elemente) als elastisch gestützt angenommen werden, sofern die horizontal benachbarten Knoten verankert sind. Diese elastische Stützung darf für Gerüstgruppen  $\leq 3$  durch die Annahme einer Wegfeder mit den in Tabelle 7 angegebenen Werten berücksichtigt werden.

Werden beim Nachweis des Gerüstsystems anstelle eines räumlichen Systems ebene Ersatzsysteme untersucht, so darf die Lose bei Beanspruchung in Rahmenebene um 2,0 cm, jedoch maximal bis zum Wert  $f_{0\perp} = 0$  cm reduziert werden.

Die elastische Stützung nicht aufgeführter Beläge bleibt unberücksichtigt.

**Tabelle 7:** Kennwerte der horizontalen Wegfedern

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Feldweite $\ell$ [m]	Lose $f_{0\perp,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\perp,k}$ [kN/cm]		Beanspruchbarkeit der Wegfeder $F_{\perp,Rd}$ [kN]
					$0 \leq F_{\perp} < 2,27$ [kN]	$2,27 \leq F_{\perp} \leq F_{\perp,Rd}$ [kN]	
Vollholz- Belagtafel	5, 6	2	$\leq 3,0$	0	1,01	0,67	3,6
Aluminiumbelagtafel	7, 8	2	$\leq 3,0$	1,0	1,42	0,95	3,4
Stahl-Belagtafel	9	2	$\leq 3,0$	3,2	0,92	0,46	4,0
Stahlboden	62	2					
Stahlboden	64						
Stahlboden punktgeschweißt	76						
Aluminiumboden mit Stahlkappen	66, 67	1	$\leq 3,0$	2,10	2,10	2,10	3,10

### 3.2.2.4 Elastische Kopplung der Vertikalebene

Die innere und äußere Vertikalebene eines Gerüsts dürfen in Richtung dieser Ebenen (bei Fassadengerüsten parallel zur Fassade) durch die Beläge als elastisch aneinander gekoppelt angenommen werden. Diese elastische Kopplung darf für Gerüstgruppen  $\leq 3$  durch die Annahme von Kopplungsfedern mit den in Tabelle 8 angegebenen Kennwerten berücksichtigt werden.

**Tabelle 8:** Charakteristische Werte der horizontalen Kopplungsfedern je Gerüstfeld

Belag	Anlage A, Seite	Anzahl Beläge pro Gerüstfeld	Lose $f_{0  ,d}$ [cm]	Steifigkeit $c_{\perp,d}$ [kN/cm]				Beanspruchbarkeit der Wegfeder $F_{  Rd}$ [kN]
				$0 < F_{  } \leq 2,27$ [kN]	$2,27 < F_{  } \leq 4,54$ [kN]	$4,54 < F_{  } \leq 6,82$ [kN]	$6,82 < F_{  } \leq F_{  Rd}$ [kN]	
Vollholz- Belagtafel	5, 6	2	0	4,76	5,44	3,77	3,03	7,3
Aluminiumbelagtafel	7, 8	2	0,1	4,35	4,05	4,95 *)	---	6,2
Stahl-Belagtafel	9	2	0,6	3,08	2,39	2,34	1,67	7,1
Stahlboden	62							
Stahlboden	64							
Stahlboden punktgeschweißt	76							
Aluminiumboden mit Stahlkappen	66, 67	1	0,43	7,00	7,00 **)	---	---	4,50
*) Steifigkeit gilt nur im Bereich $4,54 \text{ kN} < F_{  } \leq 6,23 \text{ kN}$								
**) Steifigkeit gilt nur bis $F_{  } = 4,50 \text{ kN}$								

### 3.2.2.5 Materialkennwerte

Abweichend von den Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen darf für Bauteile aus Stahl S235 mit erhöhter Streckgrenze ( $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$ ) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ein Bemessungswert der Streckgrenze von  $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$  der Berechnung zugrunde gelegt werden. Die übrigen Kennwerte sind entsprechend des Grundwerkstoffs anzusetzen.

### 3.2.2.6 Schweißnähte

Beim Nachweis der Schweißnähte von Bauteilen aus Stahl S235 mit erhöhter Streckgrenze ( $R_{eH} \geq 320 \text{ N/mm}^2$ ) - diese Bauteile sind in den Zeichnungen der Anlage A entsprechend bezeichnet - ist für auf Druck/Biegedruck beanspruchte Stumpfnähte (Schweißnähte) eine Ausnutzung der erhöhten Streckgrenze von  $f_{y,d} = 291 \text{ N/mm}^2$  zulässig. Alle übrigen Schweißnähte sind mit den Streckgrenzen des Ausgangswerkstoffs der Bauteile nachzuweisen.

### 3.2.2.7 Gerüstspindeln

Die Ersatzquerschnittswerte für die Spannungsnachweise und Verformungsberechnungen nach DIN 4425 der Gerüstspindel nach Anlage A, Seite 60 sind wie folgt anzunehmen:

$$\begin{aligned}
 A &= A_S &&= 4,90 \text{ cm}^2 \\
 I &&&= 5,04 \text{ cm}^4 \\
 W_{el} &&&= 3,31 \text{ cm}^3 \\
 W_{pl} &= 1,25 \cdot 3,31 &&= 4,14 \text{ cm}^3
 \end{aligned}$$

Beim Nachweis der Tragfähigkeit der Gerüstspindeln darf die Cosinus-Interaktion nach DIN 4420-1:1990-12, Tabelle 7 verwendet werden.

### 3.2.2.8 Halbkupplungen

Beim Nachweis der an verschiedenen Bauteilen angebrachten Halbkupplungen sind in Abhängigkeit der Vorgaben nach Anlage A die Beanspruchbarkeiten und Steifigkeiten für die jeweiligen Halbkupplungen entsprechend den Angaben der "Zulassungsgrundsätze für den Verwendbarkeitsnachweis von Halbkupplungen an Stahl- und Aluminiumrohren" <sup>3</sup> oder entsprechend den Angaben von DIN EN 74-2:2009-01 anzusetzen.

### 3.2.2.9 Ständerstöße

Die Ständerstöße im Gerüstsystem "MJ UNI 70" sind grundsätzlich den geltenden Technischen Baubestimmungen entsprechend zu modellieren und nachzuweisen, siehe auch "Rechnerische Behandlung von Ständerstößen mit einseitig, zentrisch fixiertem Stoßbolzen für Arbeits- und Schutzgerüste sowie für Traggerüste aus Stahl"<sup>4</sup>.

## 3.3 Ausführung

### 3.3.1 Allgemeines

Die Ausführung und Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieses Bescheides. Der Auf-, Um- und Abbau der Gerüste hat unter Beachtung der Aufbau- und Verwendungsanleitung<sup>5</sup> des Herstellers zu erfolgen, die nicht Gegenstand dieses Bescheides ist.

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der errichteten Arbeits- und Schutzgerüste mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß §§ 16 a Abs.5, 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

### 3.3.2 Beschaffenheit der Bauteile

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

Die Kippstifte für die Anschlüsse der Diagonalen und Geländerholme müssen selbsttätig in die Verschlussstellung fallen.

### 3.3.3 Bauliche Durchbildung

#### 3.3.3.1 Allgemeines

Abweichend von Abschnitt 1 dürfen auch solche Bauteile verwendet werden, die entsprechend den Regelungen der früheren Zulassungsbescheide Z-8.1-184 gekennzeichnet sind.

#### 3.3.3.2 Fußbereich

Die unteren Vertikalrahmen sind auf Gerüstspindeln (Fußspindeln) zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Fußplatten der Gerüstspindeln horizontal und vollflächig aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

#### 3.3.3.3 Höhenausgleich

Für den Höhenausgleich dürfen die Vertikalrahmen 1,5 m, 1,0 m und 0,5 m verwendet werden. Auf Gerüstebenen unmittelbar unterhalb dieser Rahmen darf nicht gearbeitet werden.

#### 3.3.3.4 Gerüstbelag

Die Gerüstbeläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

<sup>3</sup> Zu beziehen über das Deutsche Institut für Bautechnik.

<sup>4</sup> Siehe DIBt-Newsletter 4/2017

<sup>5</sup> Die Aufbau- und Verwendungsanleitung hat den in der "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1", siehe DIBt-Mitteilungen Heft 2/2006, gestellten Anforderungen zu entsprechen.

#### 3.3.3.5 Seitenschutz

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4420-1. Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Stahlrohre, die mit Kupplungen anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1 zu verwenden.

Kippstifte zur Befestigung der Geländerholme müssen immer zur Belagfläche zeigen.

#### 3.3.3.6 Aussteifung

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Diagonalen, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteiern. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.

In jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, ist ein Längsriegel in Höhe der unteren Querriegel einzubauen. Für den Anschluss von Diagonale und Längsriegel sind oberhalb der Stellmutter der Gerüstspindeln Diagonalbefestigungen einzubauen.

Die horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durch Beläge auszusteiern.

#### 3.3.3.7 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Ankerkräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthalter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthaltern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

#### 3.3.3.8 Kupplungen

Die Kupplungen mit Schraubverschluss sind beim Anschluss an die Ständer mit einem Anzugsmoment von 50 Nm anzuziehen; Abweichungen von  $\pm 10\%$  sind zulässig. Die Schrauben sind entsprechend der Verwendungsanleitung des Herstellers leicht gangbar zu halten.

#### 3.3.3.9 Ständerstöße

Zur Sicherung gegen abhebende Kräfte entsprechend des Standsicherheitsnachweises sind die Ständerstöße gemäß Aufbau- und Verwendungsanleitung auszuführen.

## **4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung**

### **4.1 Allgemeines**

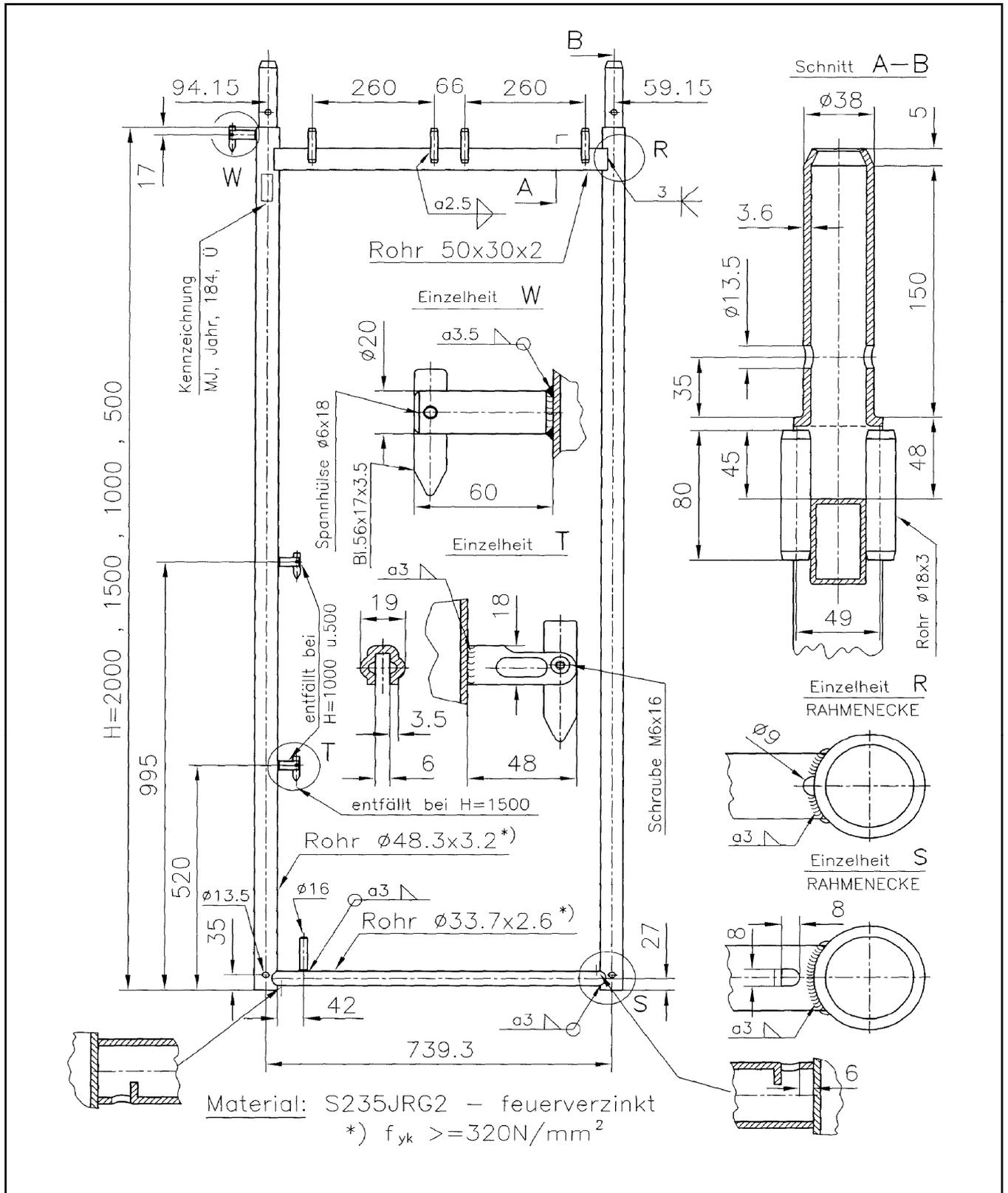
Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

### **4.2 Gerüstbauteile aus Holz**

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

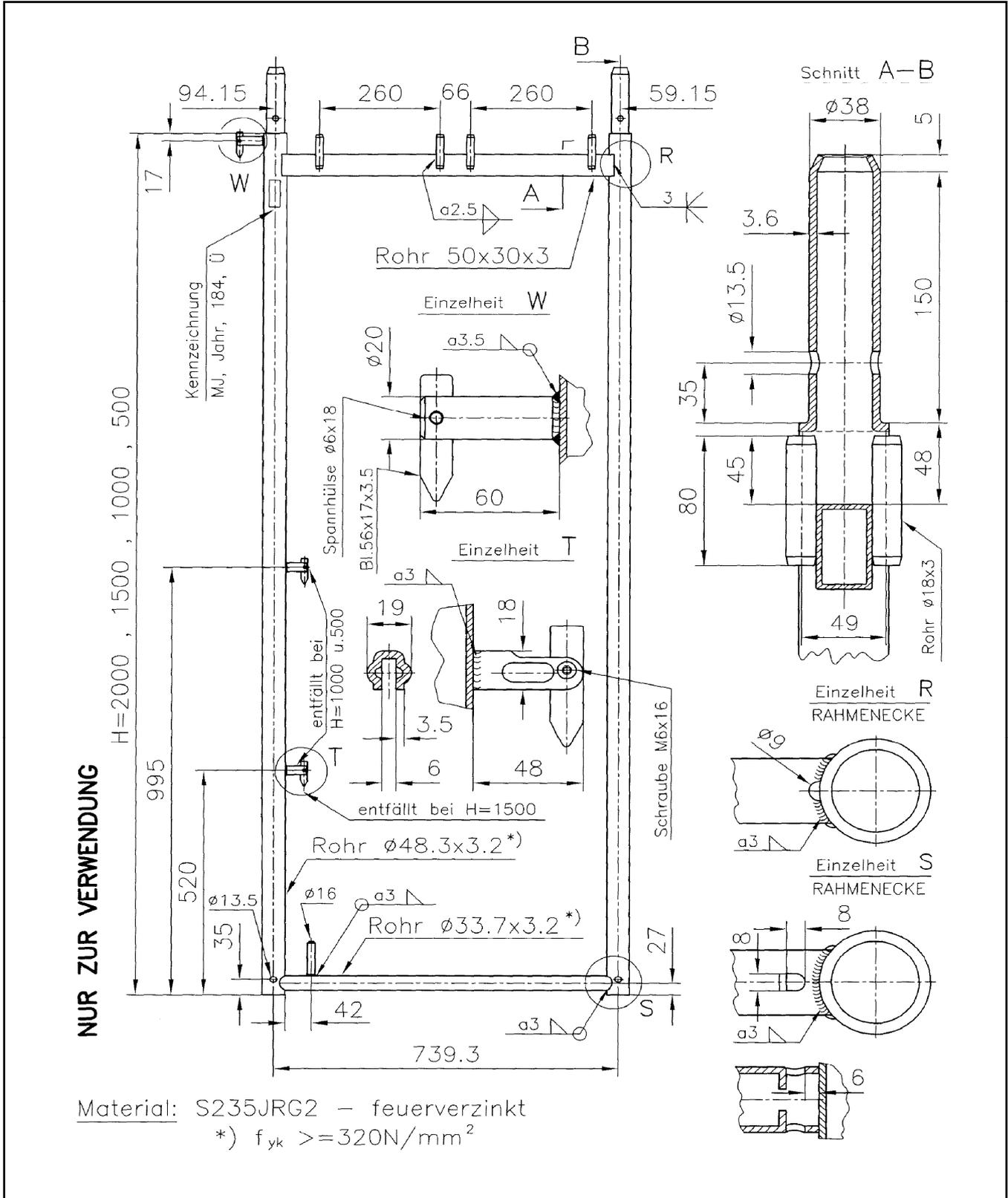
Andreas Schult  
Referatsleiter

Beglaubigt



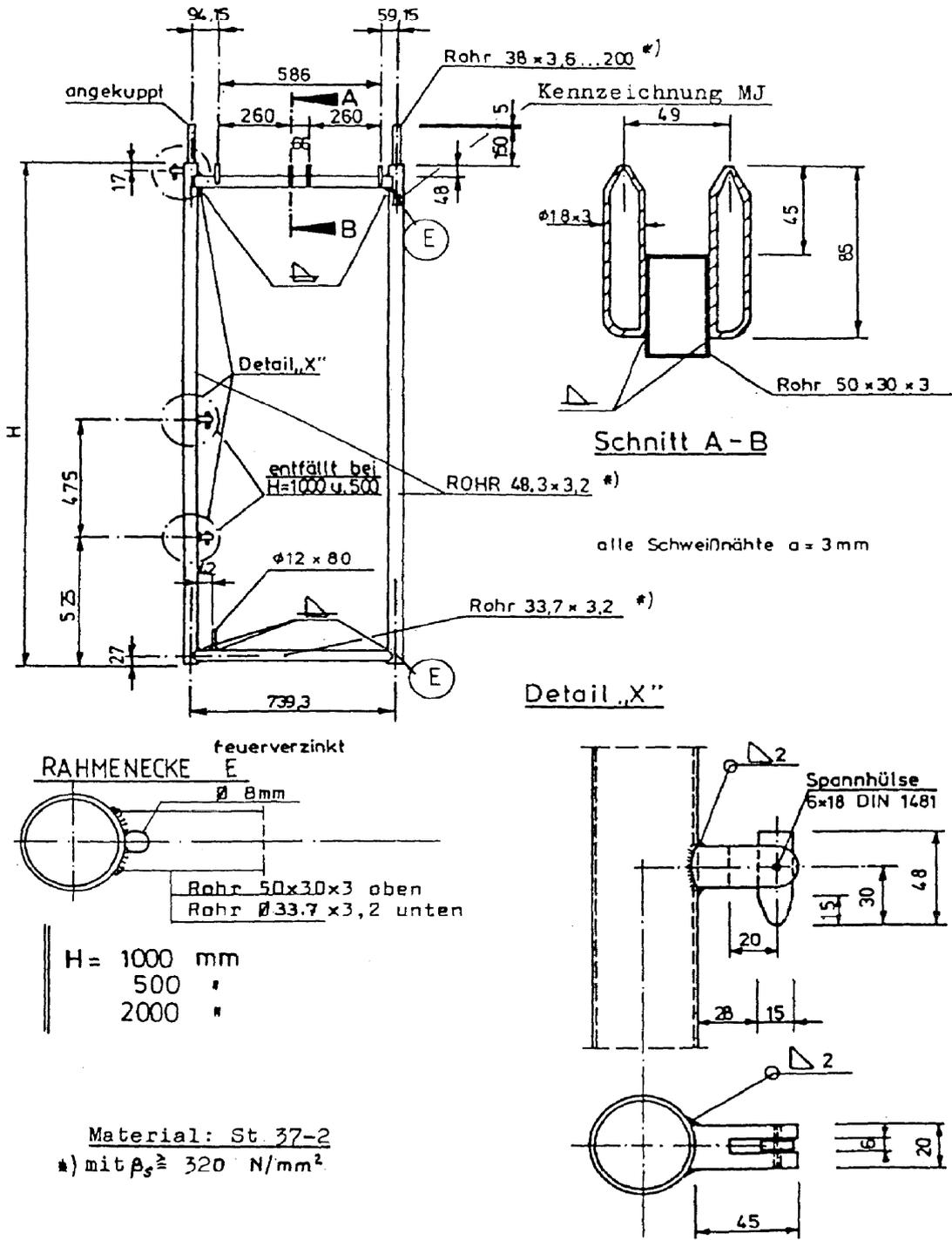
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 1
Vertikalrahmen UNI 70	



elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 2
Vertikalrahmen UNI 70	

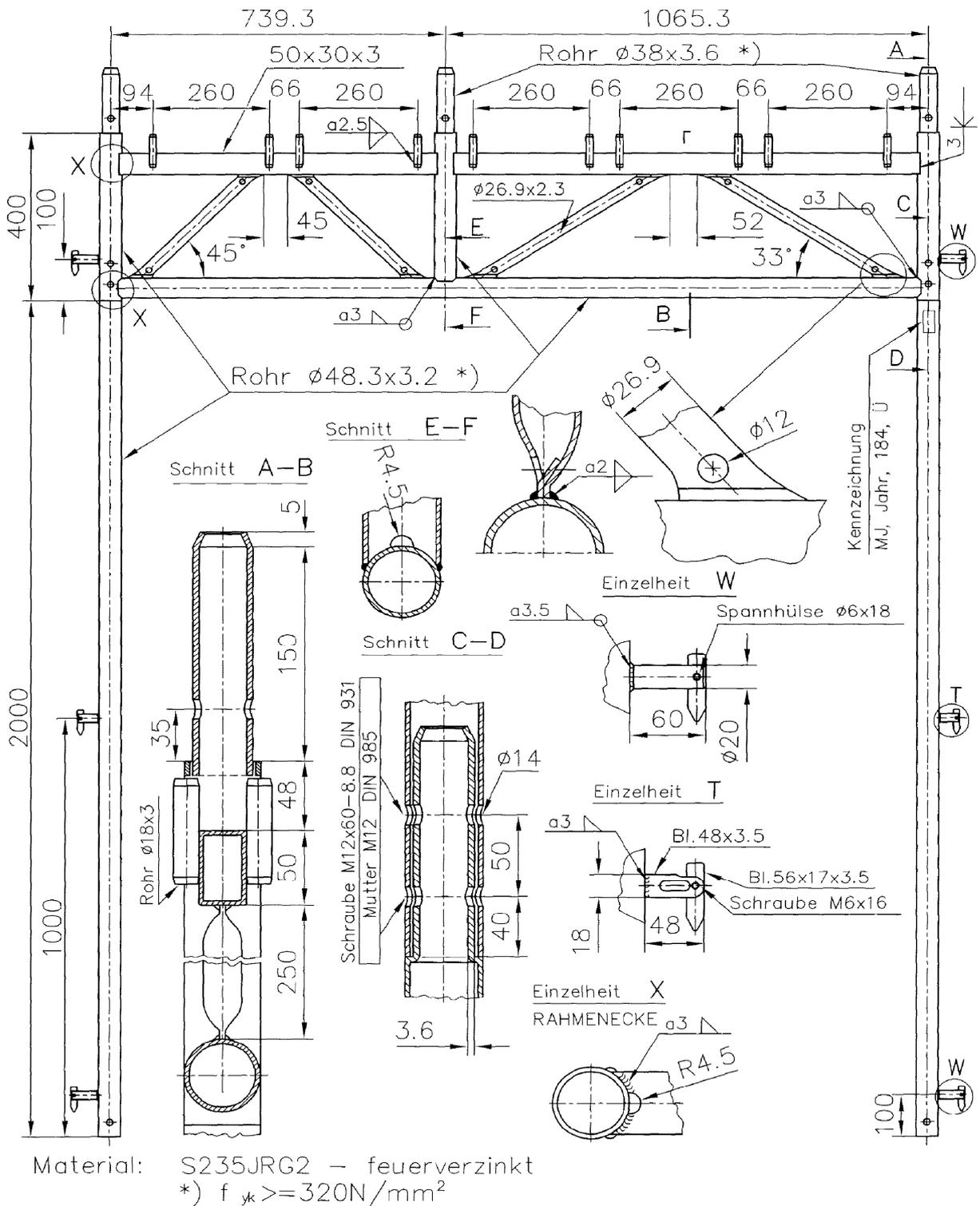


**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Vertikalrahmen UNI 70

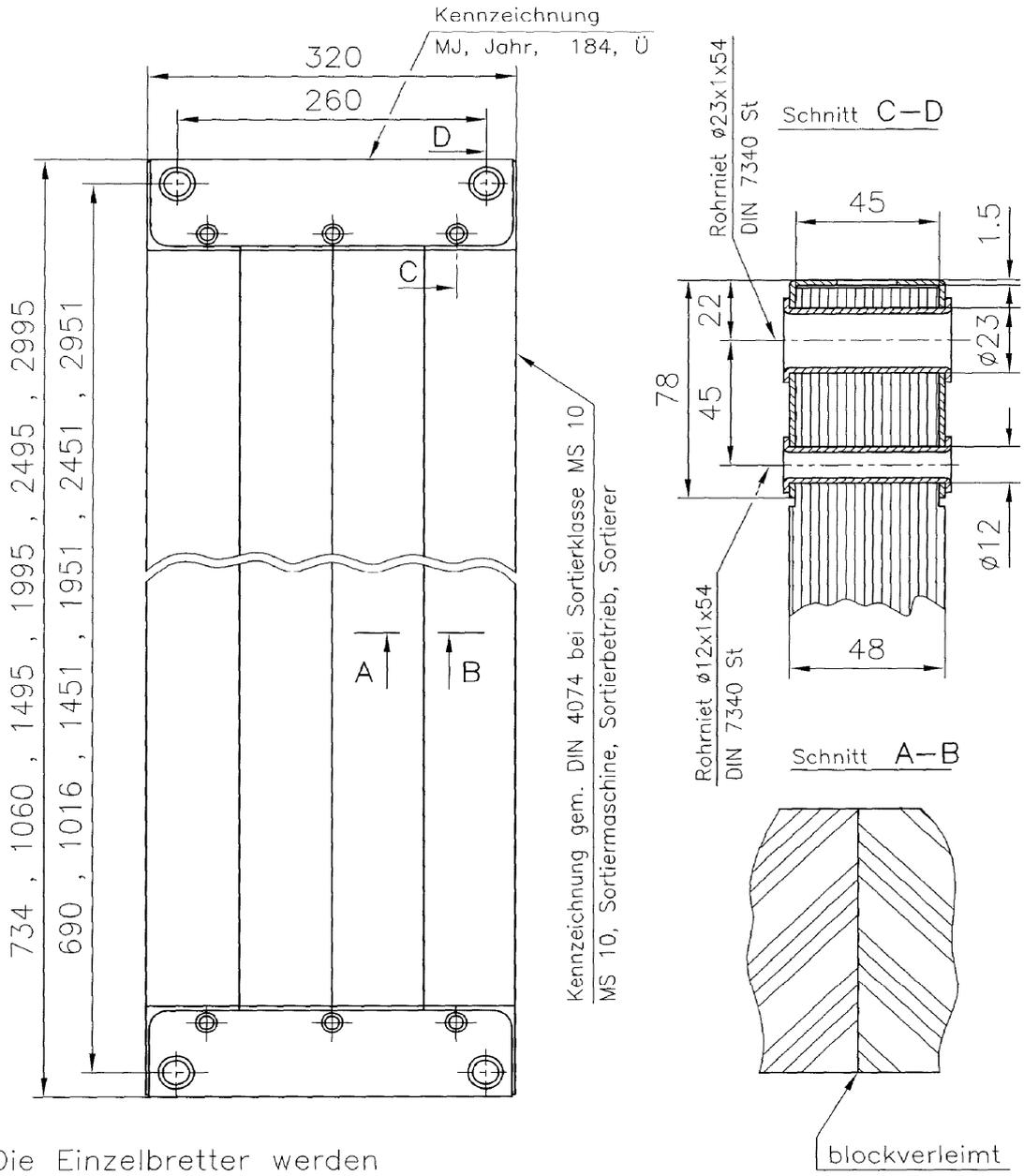
Anlage A  
 Seite 3



Gerüstsystem MJ UNI 70

Durchgangsrahmen UNI 70

Anlage A  
 Seite 4



Die Einzelbretter werden  
 wetterfest verleimt

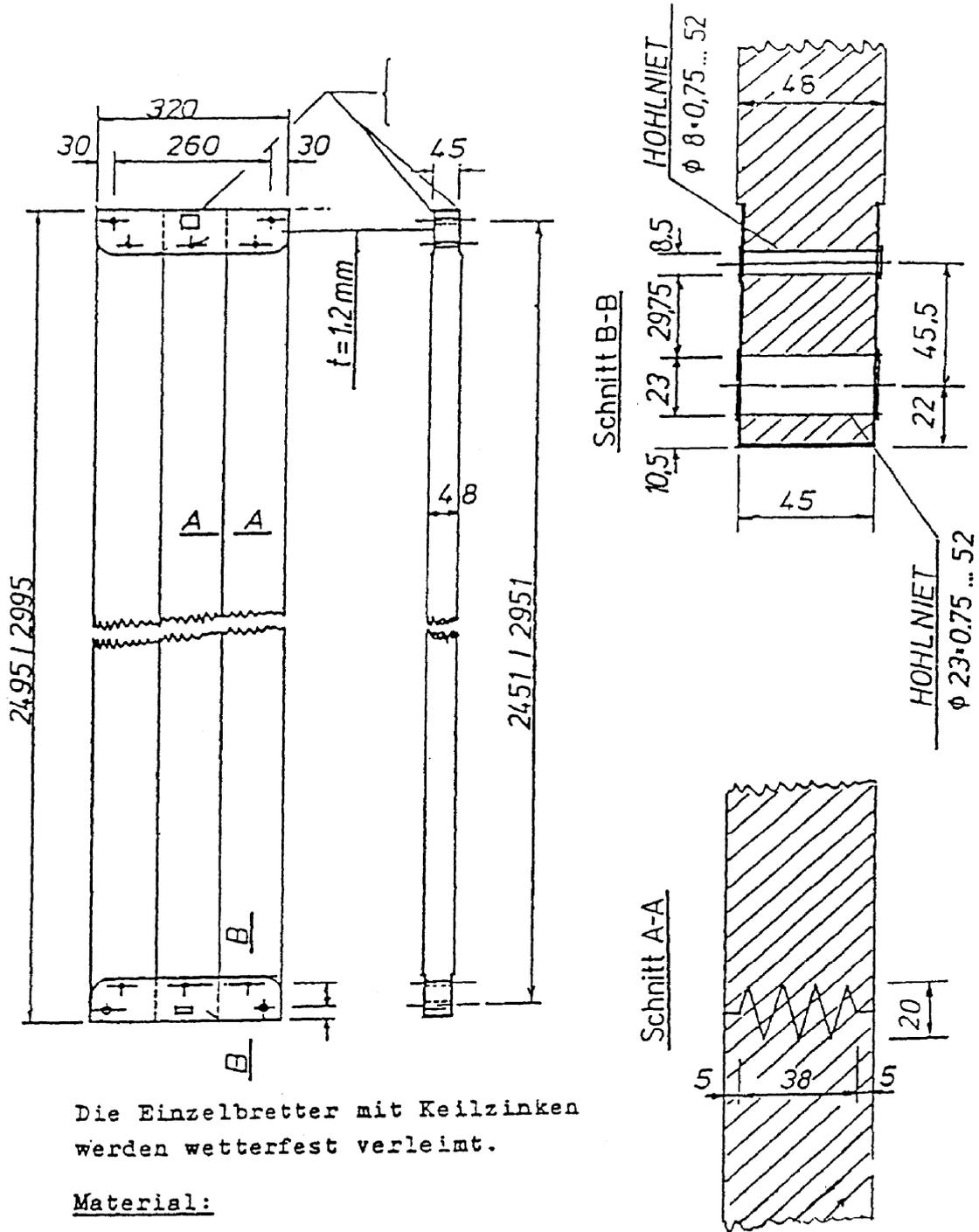
Material:

S235JRG2 – verzinkt  
 Bohle DIN 4074–MS 10

Gerüstsystem MJ UNI 70

Vollholz-Belagtafel

Anlage A  
 Seite 5



Die Einzelbretter mit Keilzinken werden wetterfest verleimt.

Material:

Stahl St 37-2

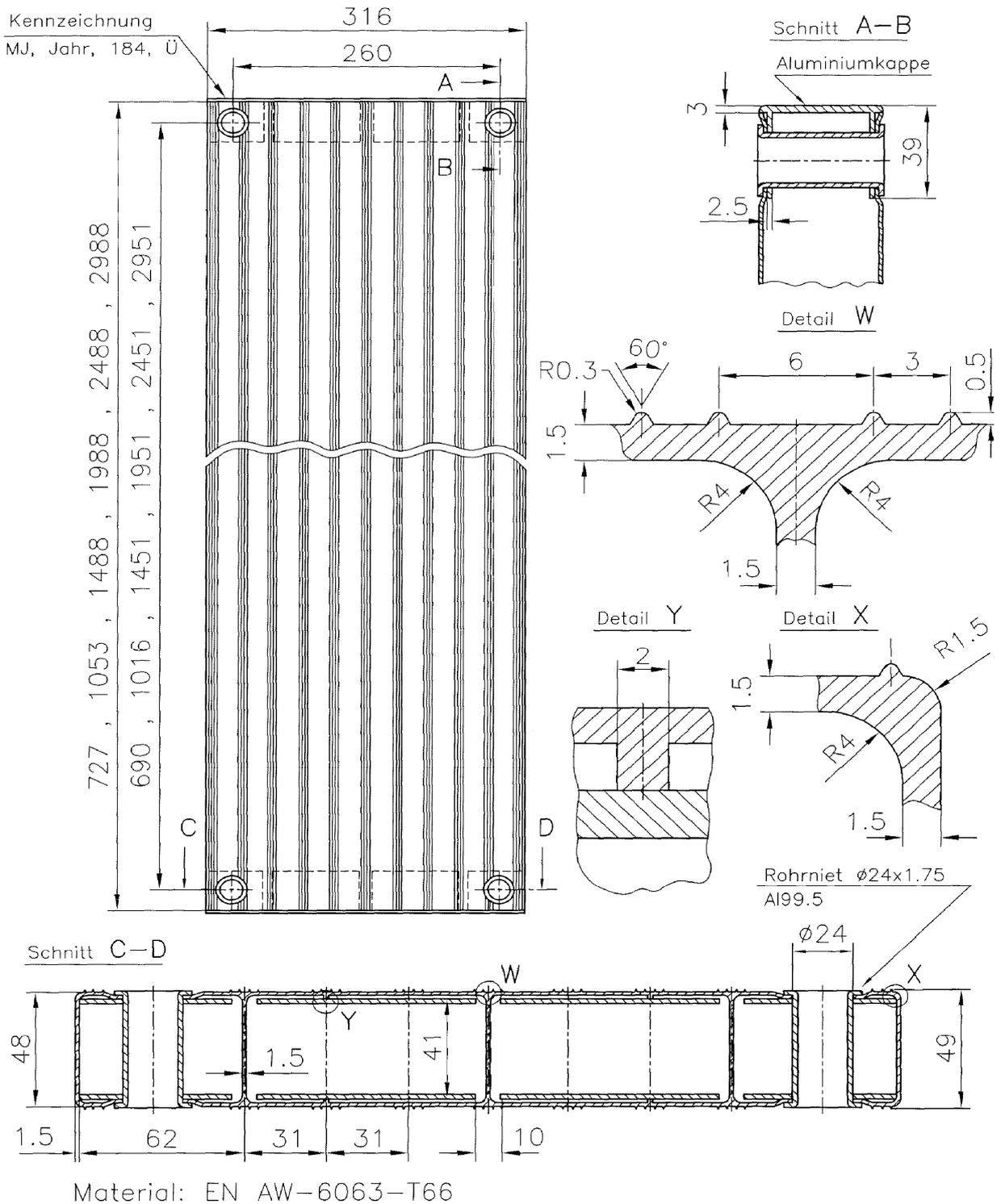
Holz der Sortierklasse S10/MS10

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Vollholz-Belagtafel

Anlage A  
 Seite 6

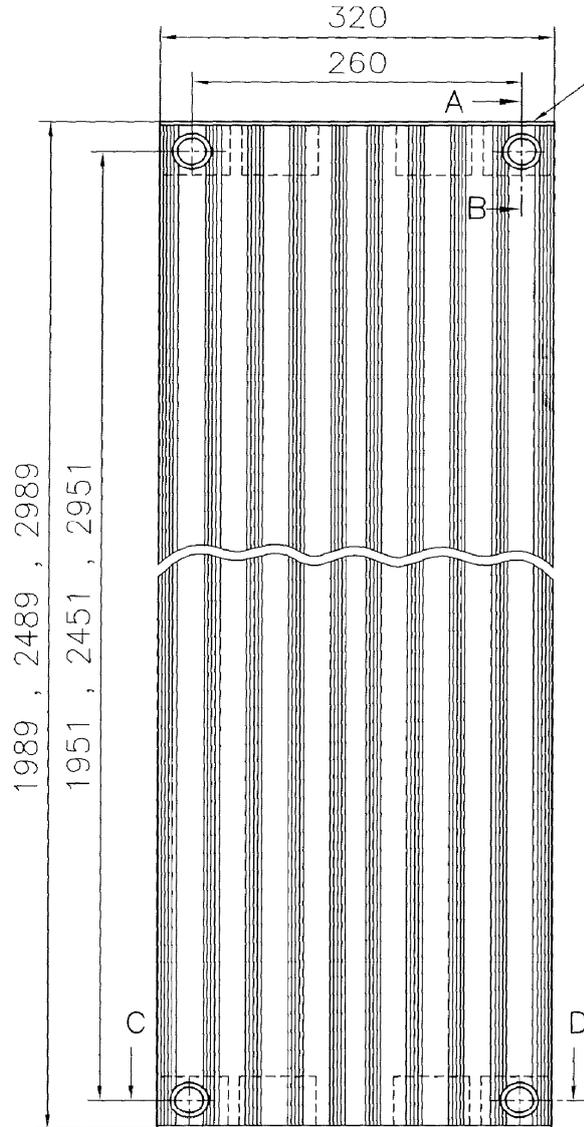


Gerüstsystem MJ UNI 70

Aluminiumbelagtafeln

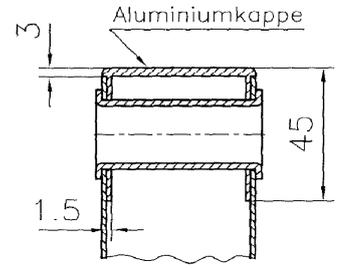
Anlage A  
 Seite 7

NUR ZUR VERWENDUNG

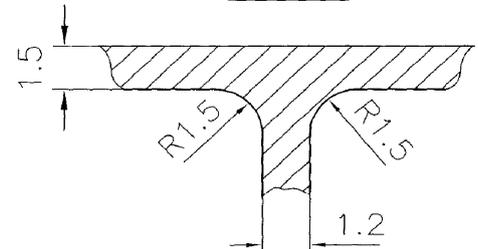


Kennzeichnung  
 MJ, Jahr, 184, Ü

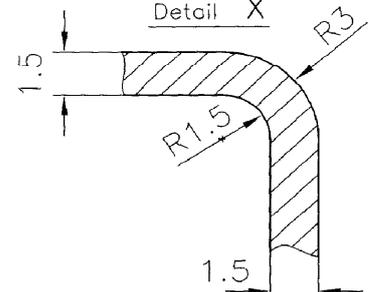
Schnitt A-B



Detail W



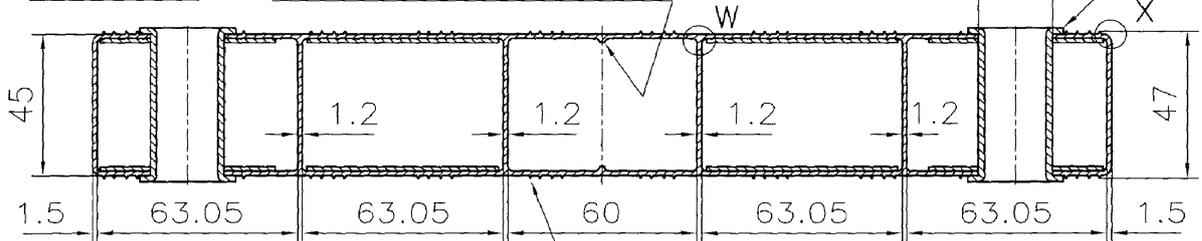
Detail X



Rohrriet  $\varnothing 24 \times 2.25 \times 54$   
 DIN 7340 St

Schnitt C-D

Falz statisch nicht wirksam



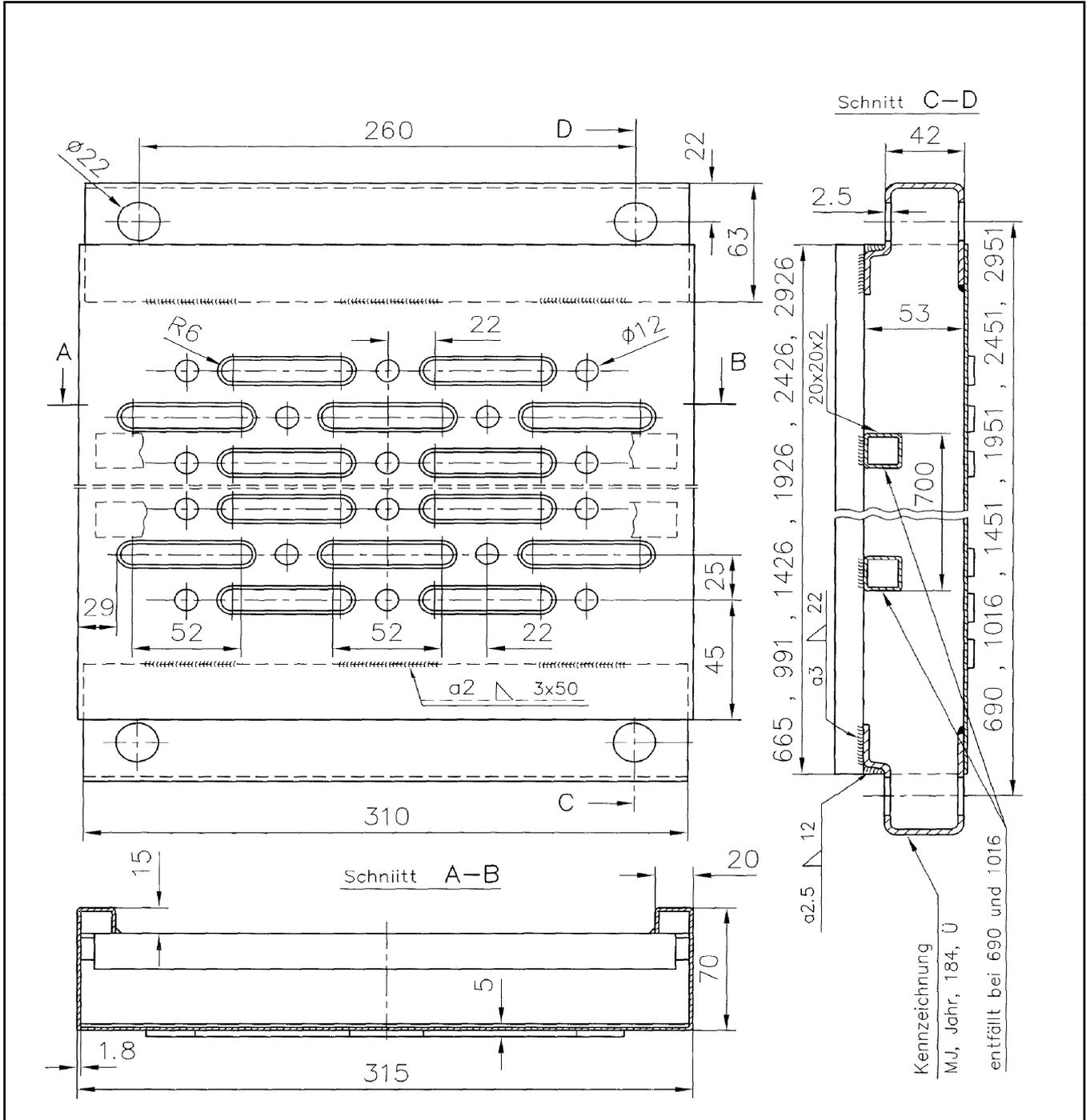
Material: AlMgSi0.5 F22

Riffelung statisch nicht wirksam

Gerüstsystem MJ UNI 70

Aluminiumbelagtafeln

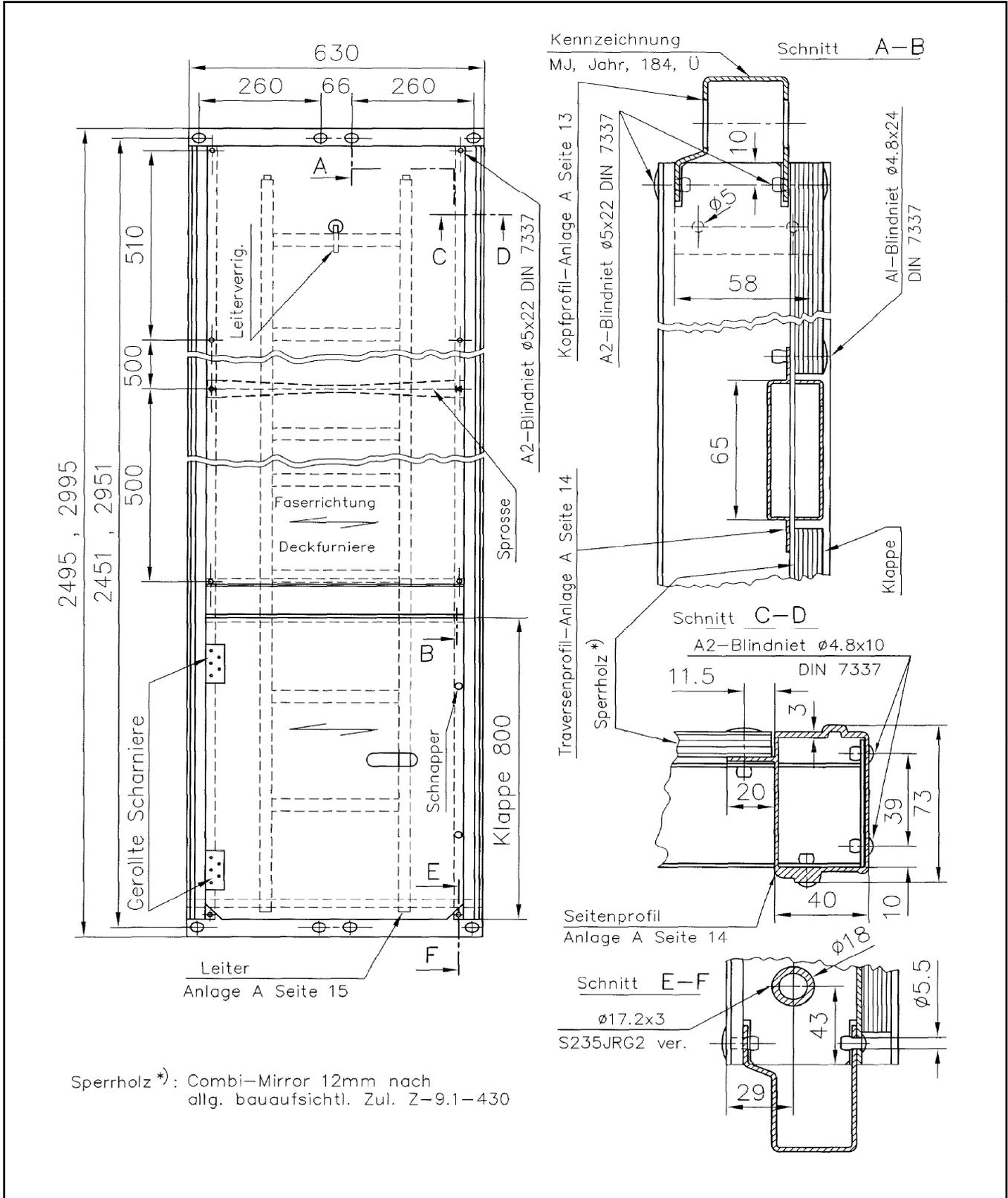
Anlage A  
 Seite 8



Material:  
 SS235JRG – feuerverzinkt

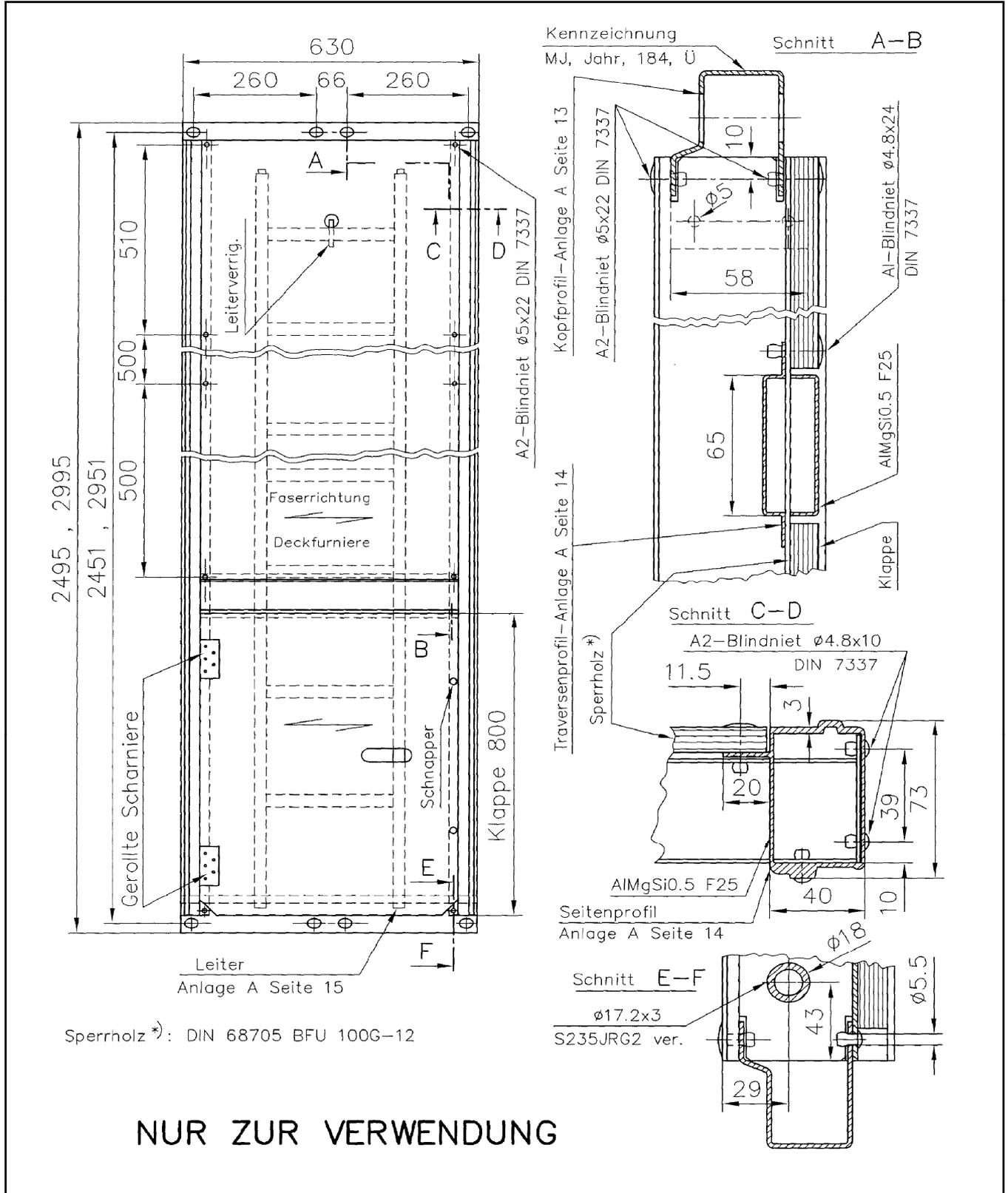
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 9
Stahl-Belagtafel	

elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184



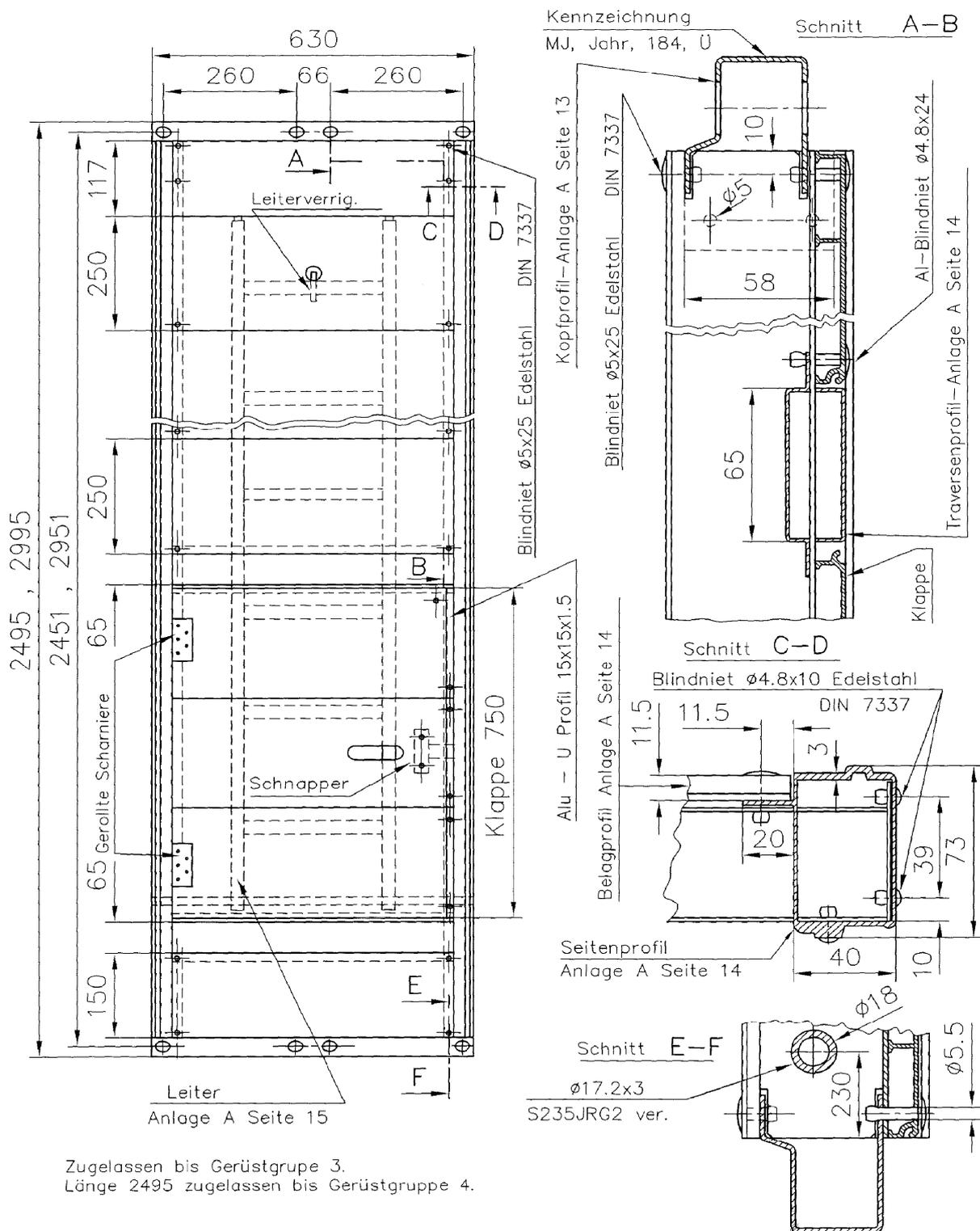
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

<p>Gerüstsystem MJ UNI 70</p>	<p>Anlage A Seite 10</p>
<p>Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag</p>	



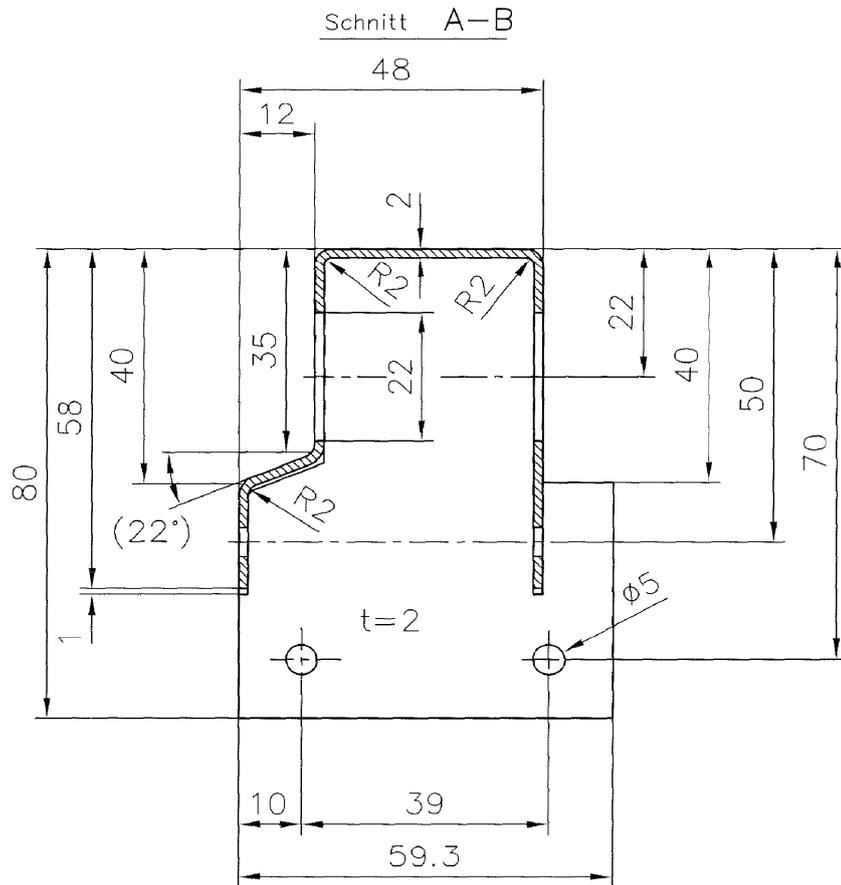
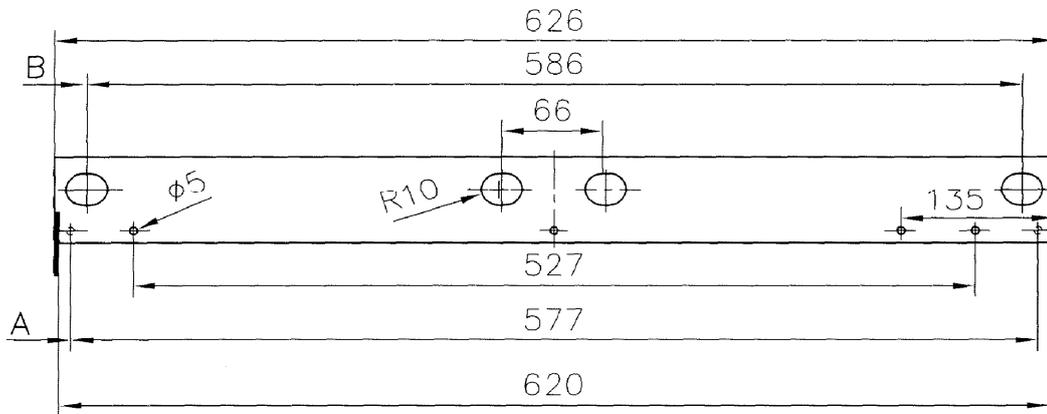
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 11
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag	



elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 12
Alu-Durchstiegstafel mit Alu-Belag	

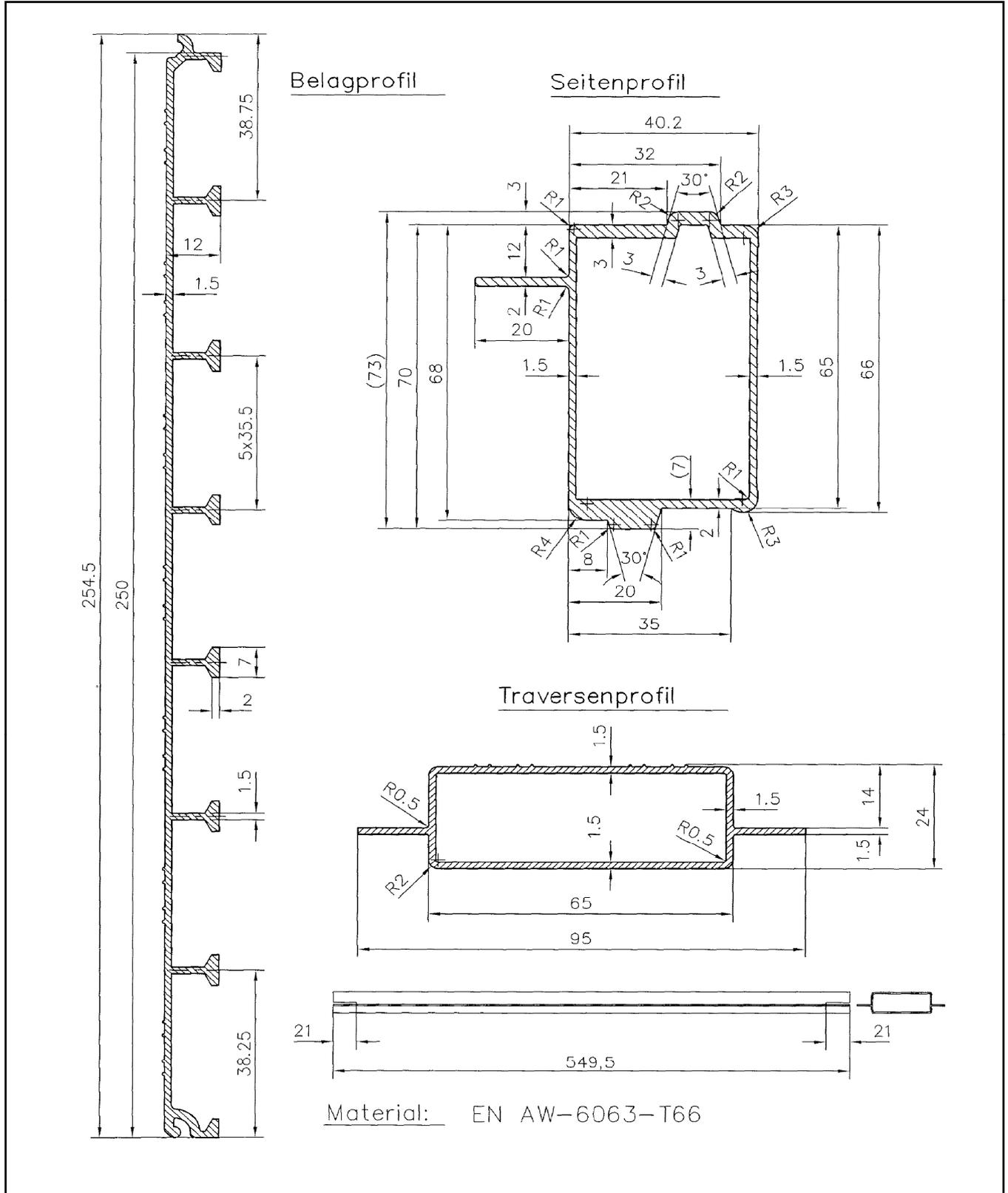


Material: DX51D+Z275

Gerüstsystem MJ UNI 70

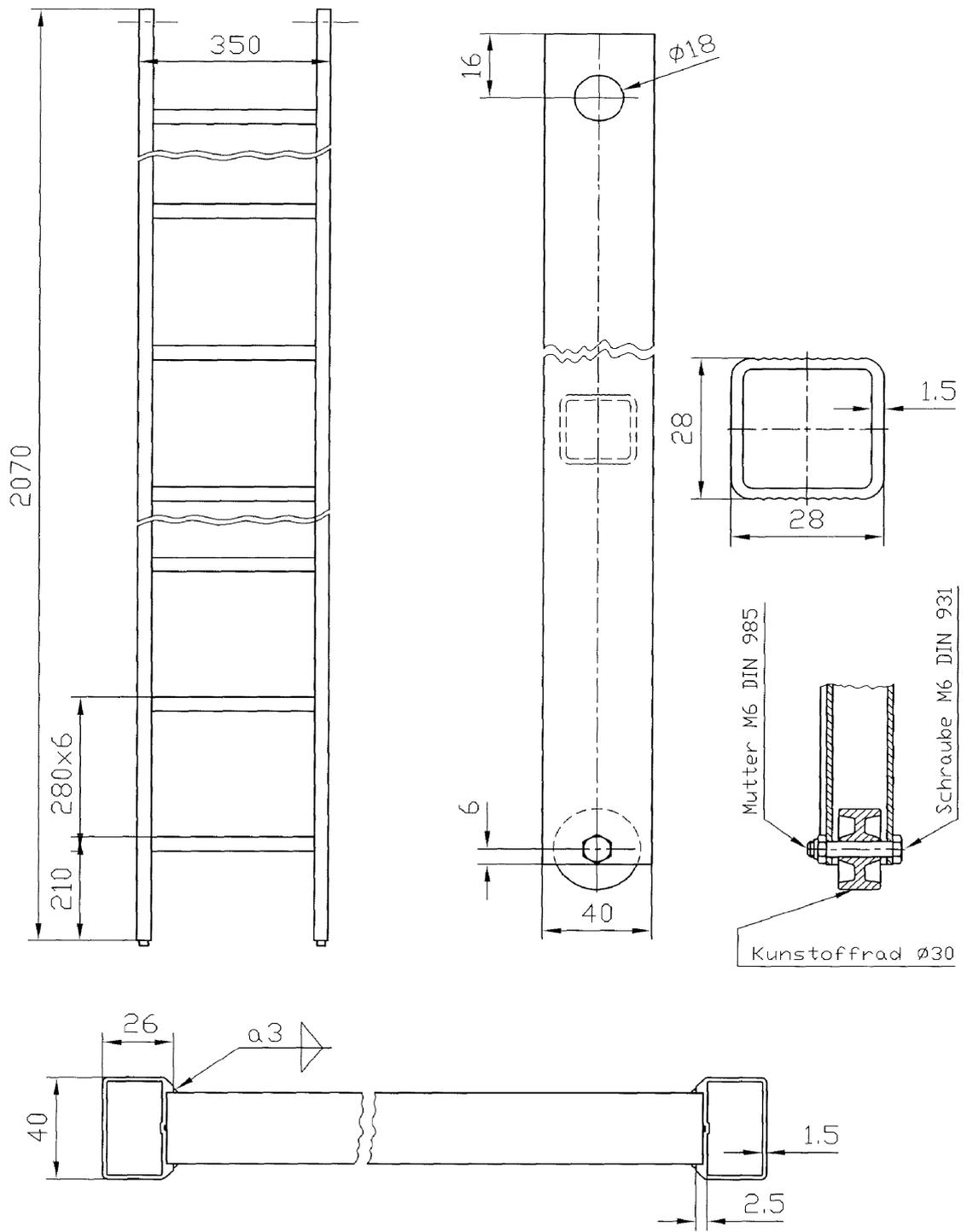
Kopfprofil  
 für Alu-Durchstiegstafel

Anlage A  
 Seite 13



elektronische Kopie der Abz des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 14
Aluminiumprofile für Alu-Durchstiegtafel	

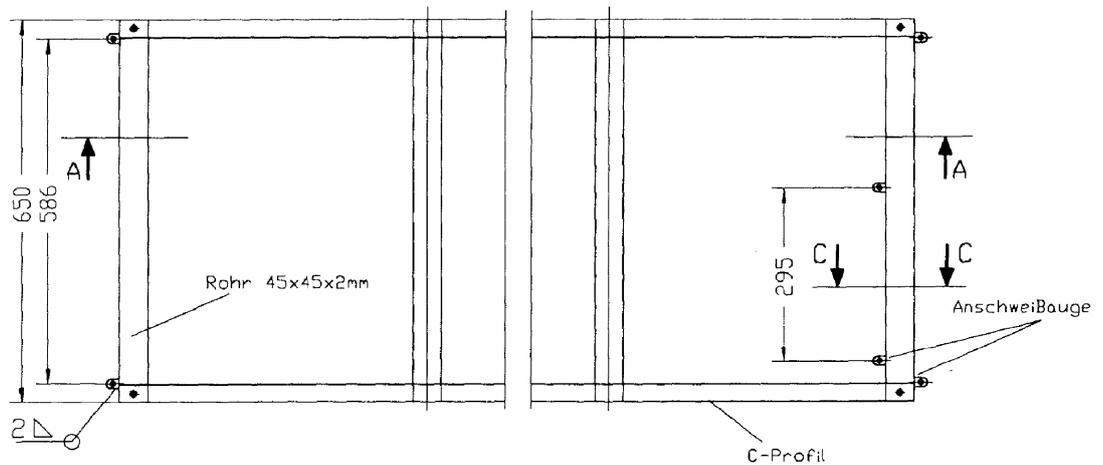
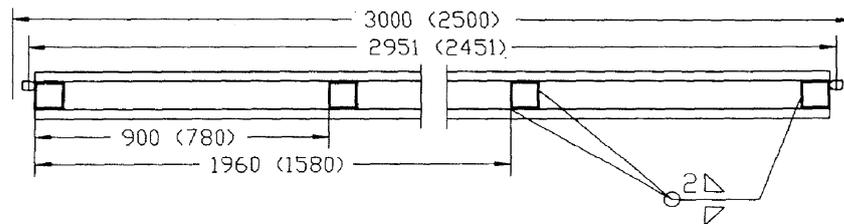


Material: EN AW-6063-T66

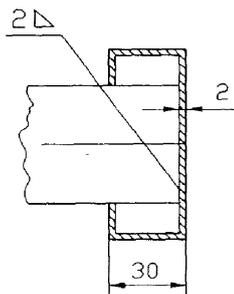
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 15
Leiter	

elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-8.1-184

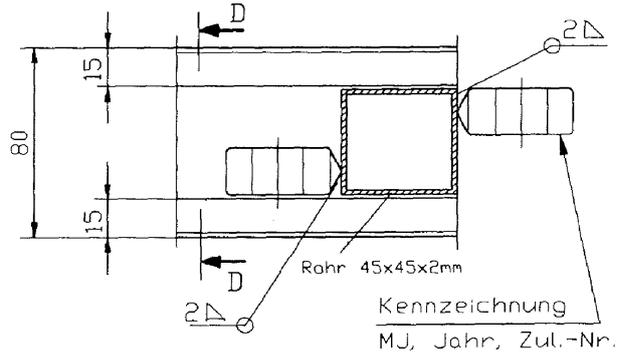
Schnitt A-A (1:10)



Schnitt D-D (1:2.5)



Schnitt C-C (1:2.5)



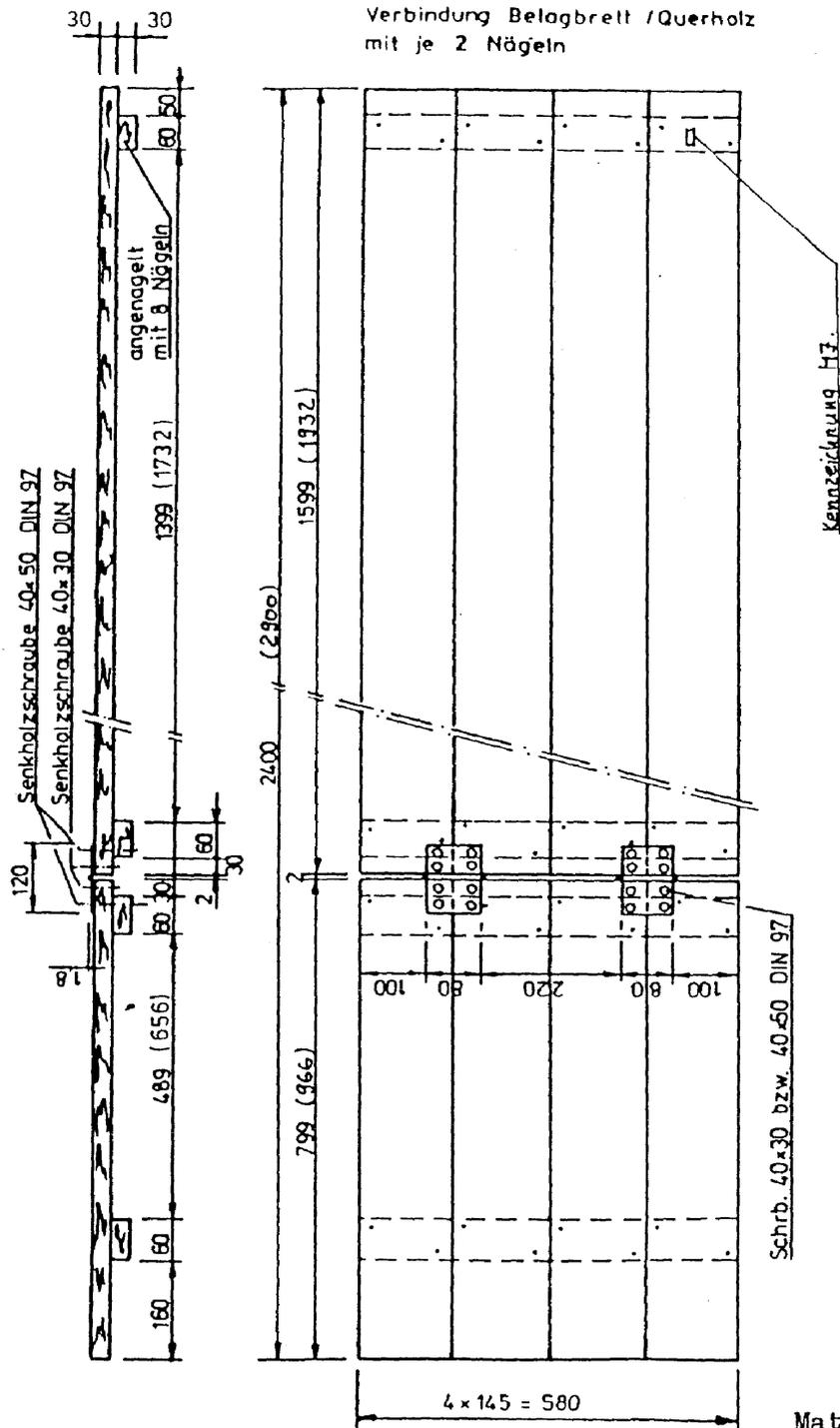
Material: S235JRG2 - feuerverzinkt

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Leitergang-Horizontalrahmen

Anlage A  
 Seite 16



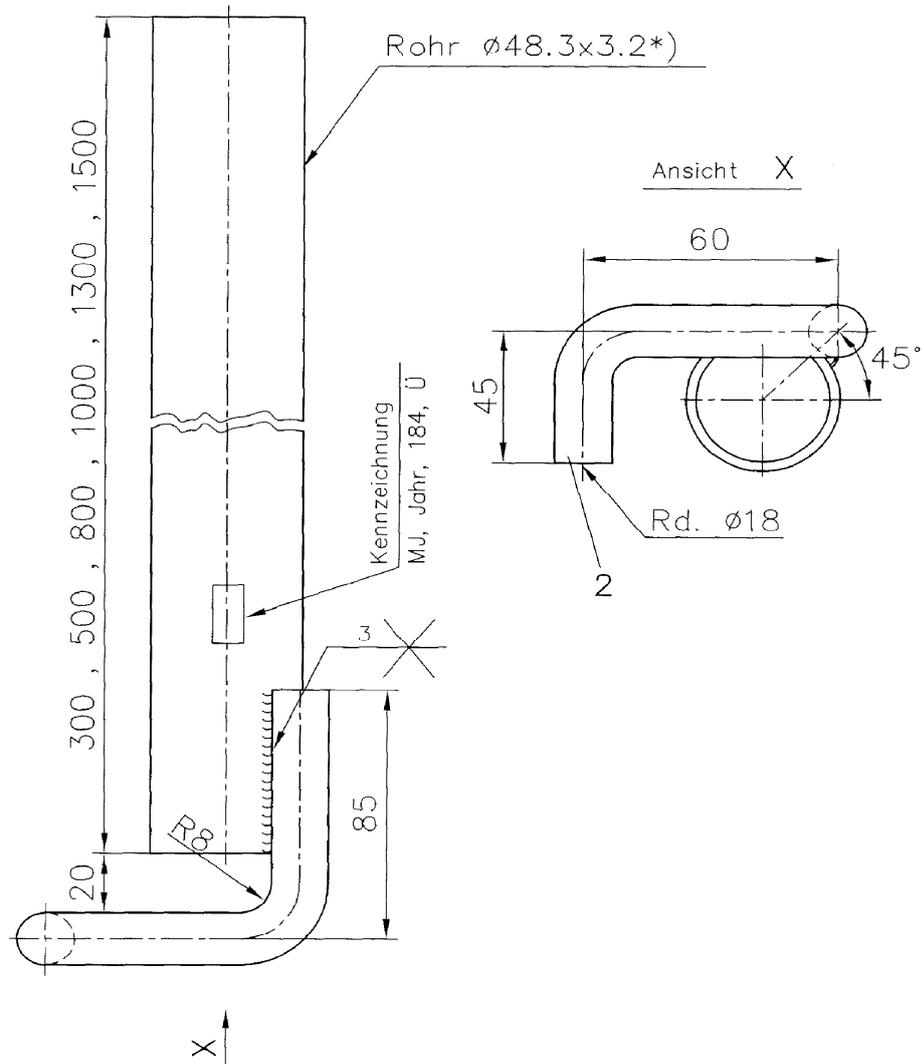
Material:  
 Holz DIN 4074-S10

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Leitergang Holzbelag mit Klappe

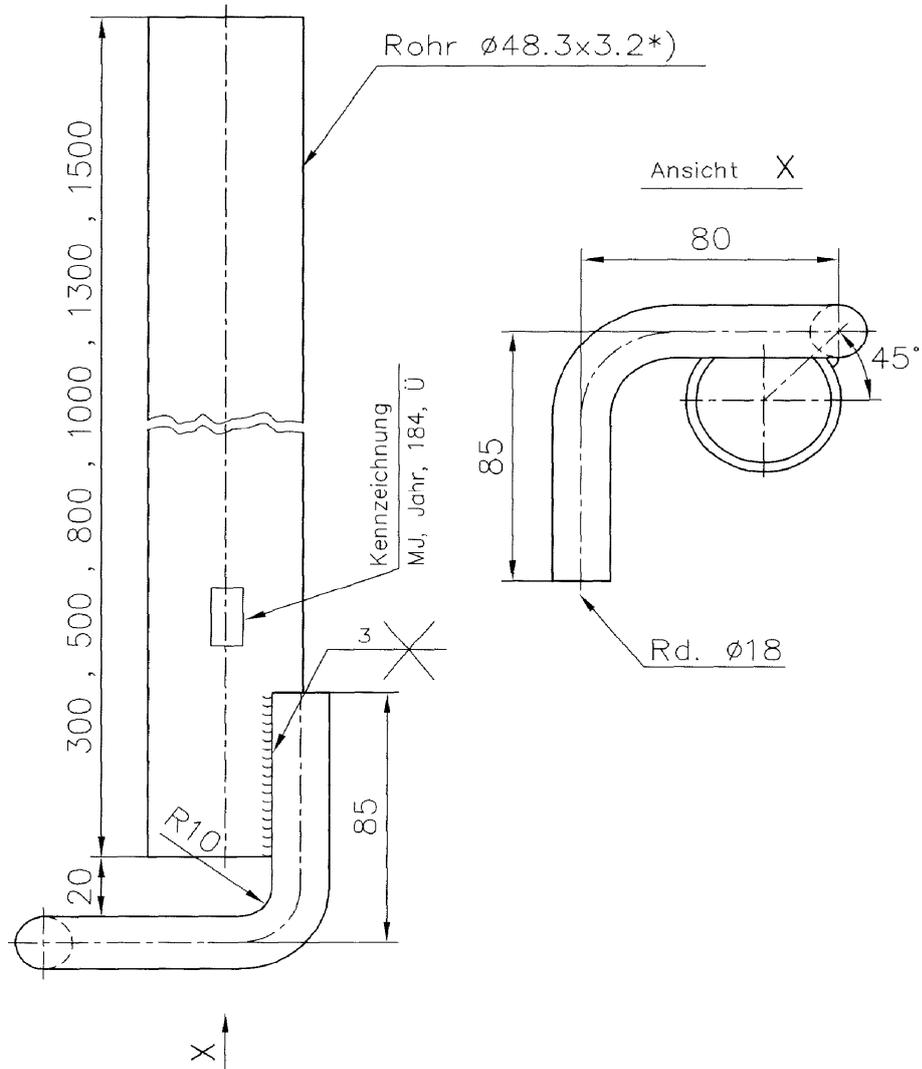
Anlage A  
 Seite 17



Material: \* S235JRG2,  $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
 2: ø18 : S355J2G3, nach dem Biegen gegläht

elektronische Kopie der abg des dibt: z-8.1-184

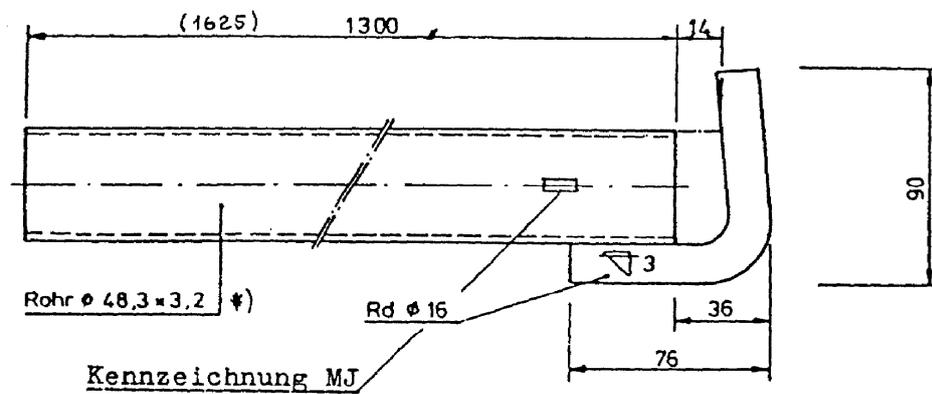
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 18
Gerüsthalter	



Material: \* S235JRG2,  $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
 ø18 : S355J2G3, warm gebogen

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 19
Gerüsthalter	



Material: St 37-2

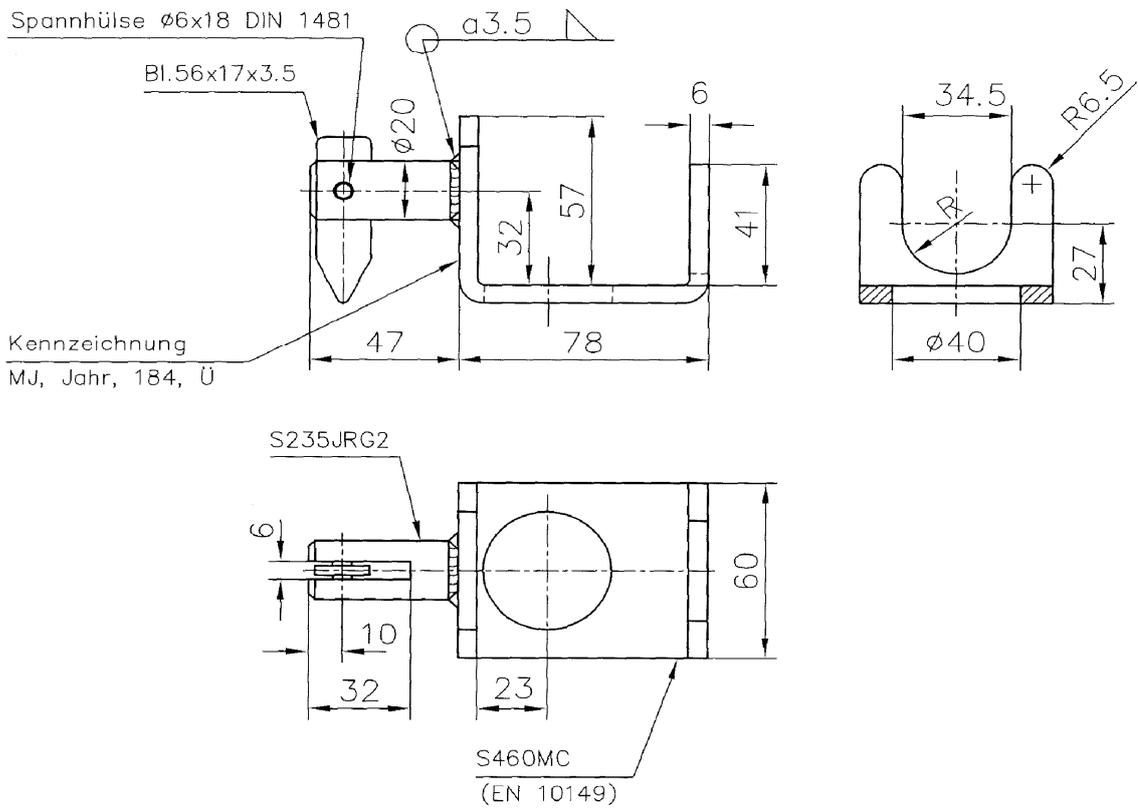
\*) mit  $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$

NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70

Gerüsthalter

Anlage A  
Seite 20

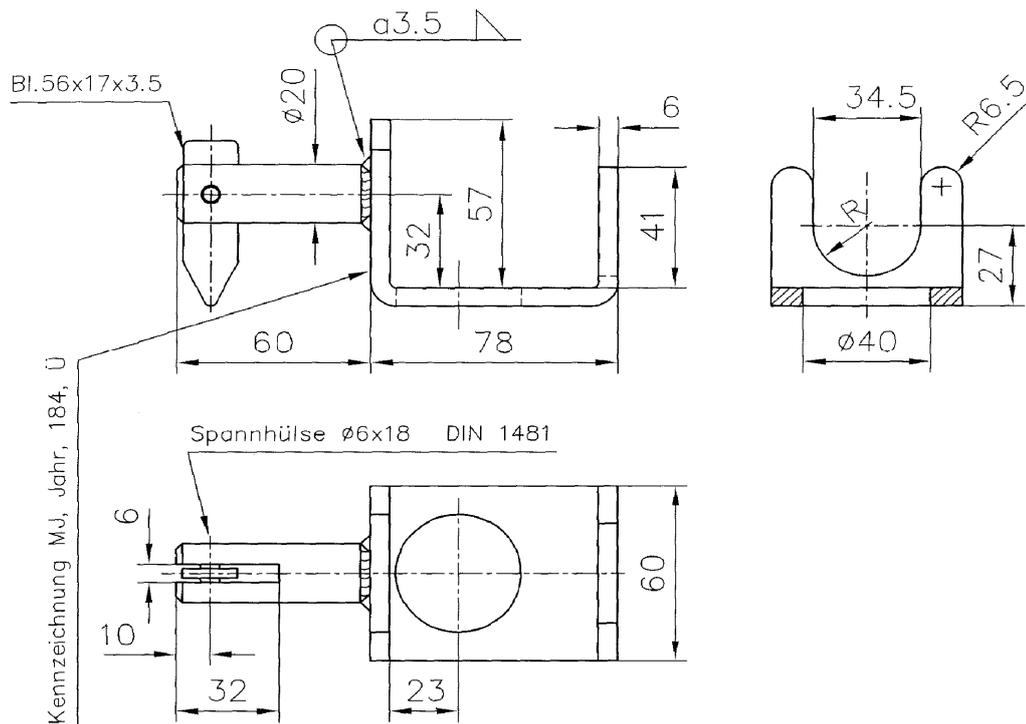


Material: feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

Untere Diagonalbefestigung

Anlage A  
 Seite 21



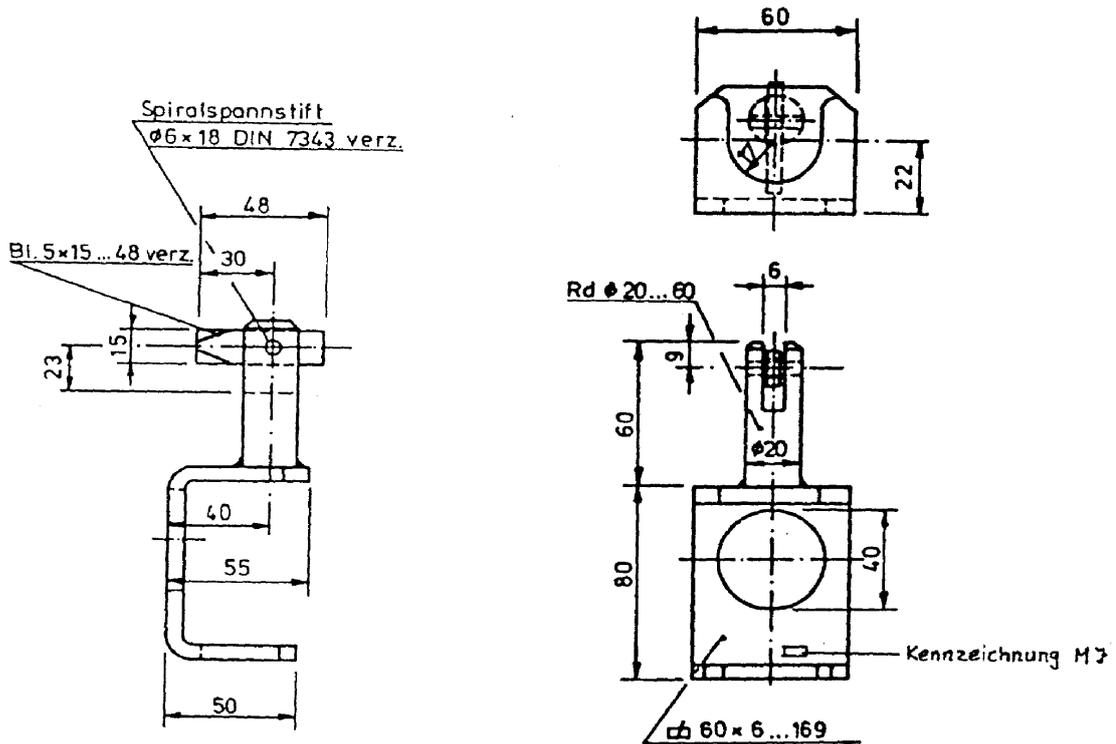
Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Untere Diagonalbefestigung

Anlage A  
 Seite 22



alle Schweißnähte a = 3 mm

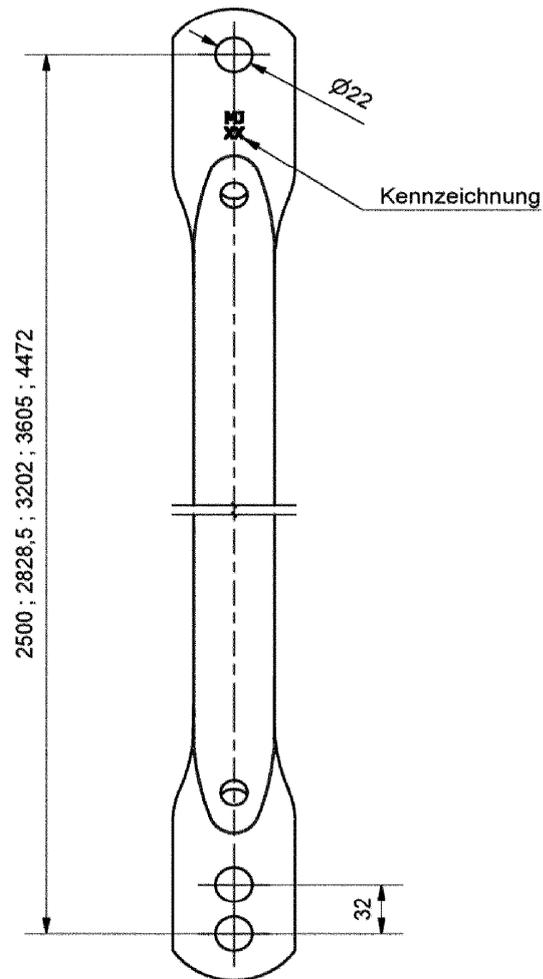
Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70

Untere Diagonalbefestigung

Anlage A  
 Seite 23



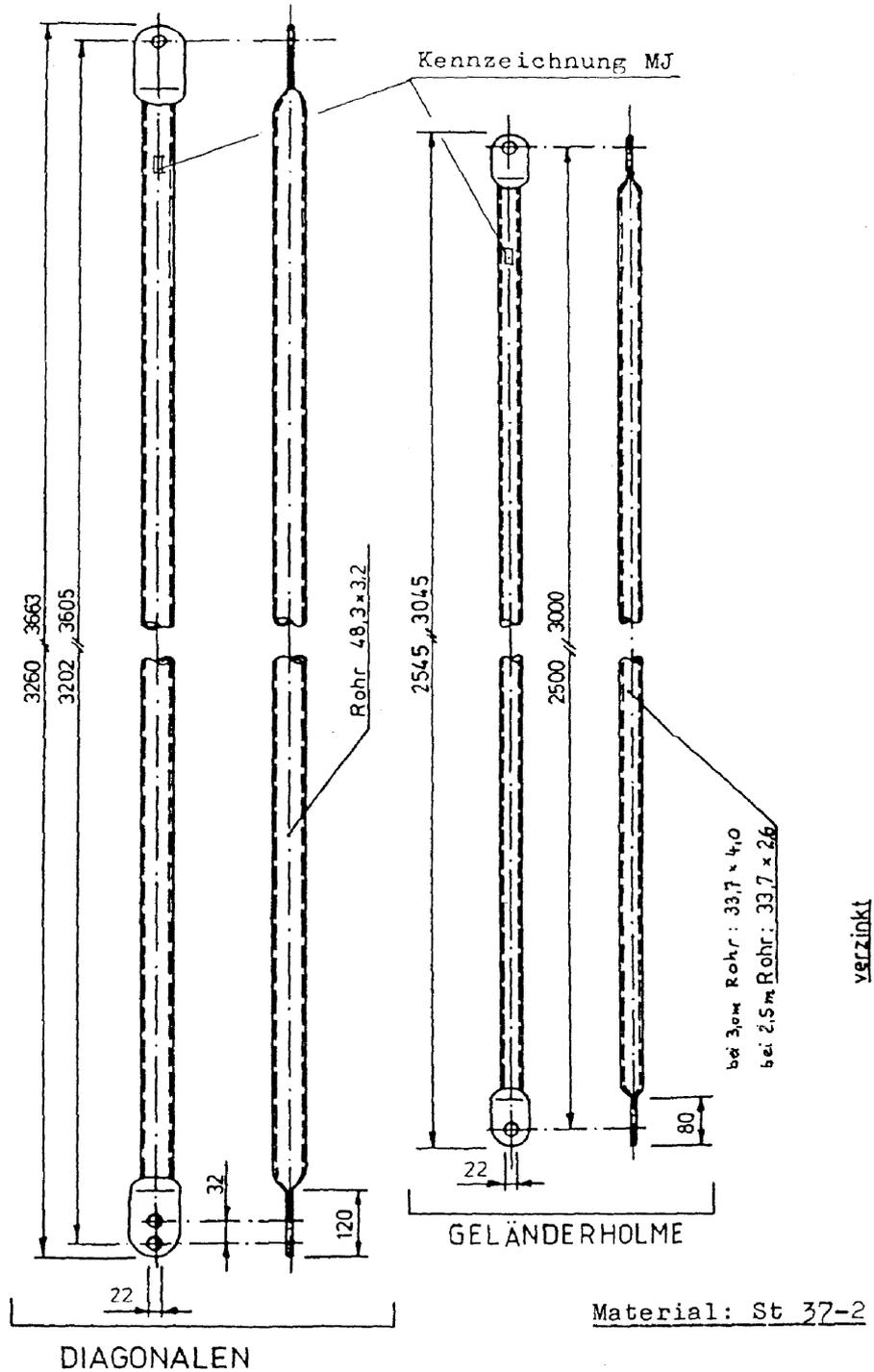
\* = bei Feldlänge 4,00m

1*	Rohr Ø48,3 x 2,7 x L	1	S235JRH	DIN EN 10219 R <sub>eH</sub> ≥ 320N/mm <sup>2</sup>
1	Rohr Ø48,3 x 2,5 x L	1	S235JRH	DIN EN 10219
Pos	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung

Gerüstsystem MJ UNI 70

Diagonale  
Feldhöhe 2,00 m; Feldlängen 1,50; 2,00; 2,50; 3,00; 4,00 m

Anlage A  
Seite 24

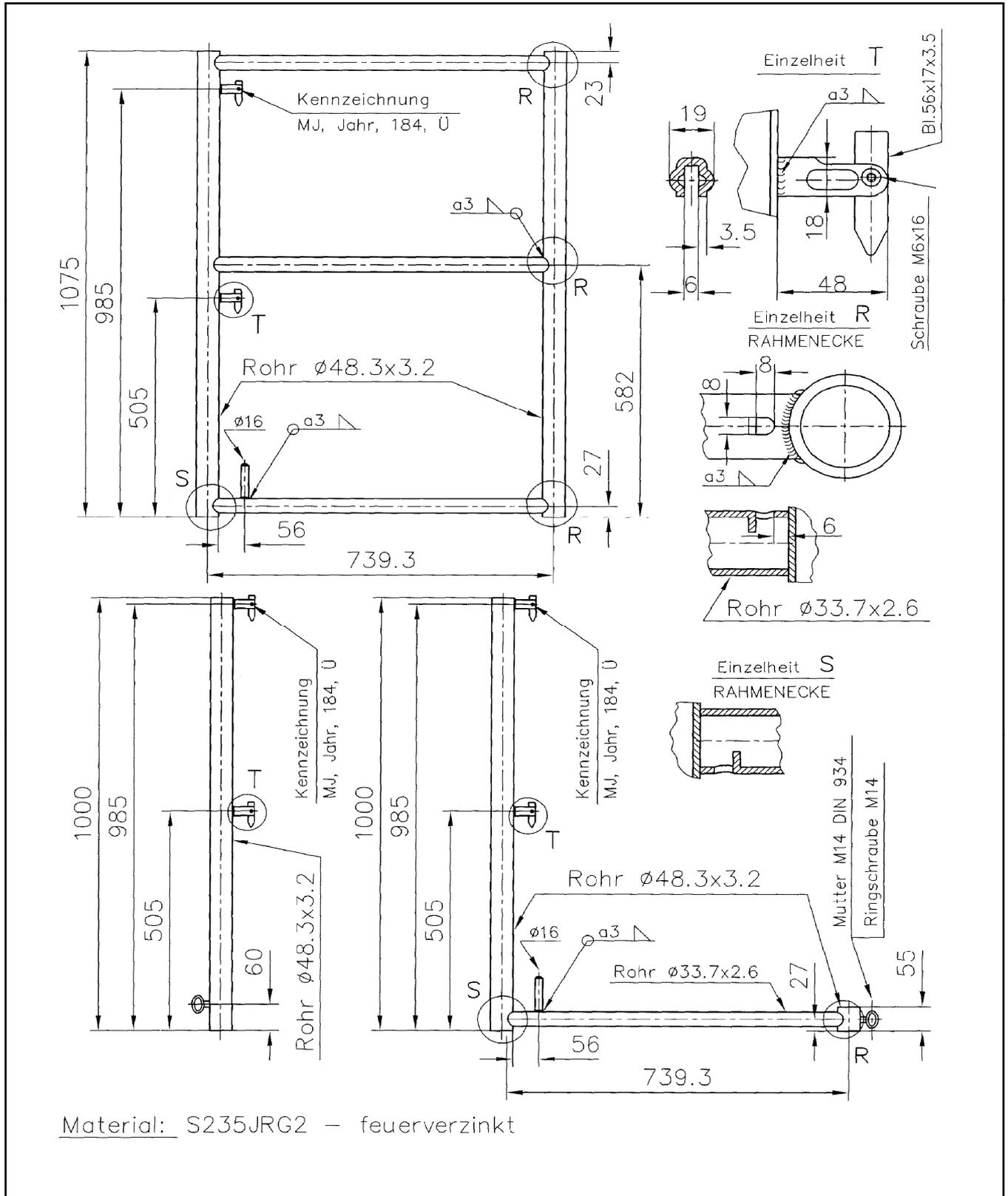


NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70

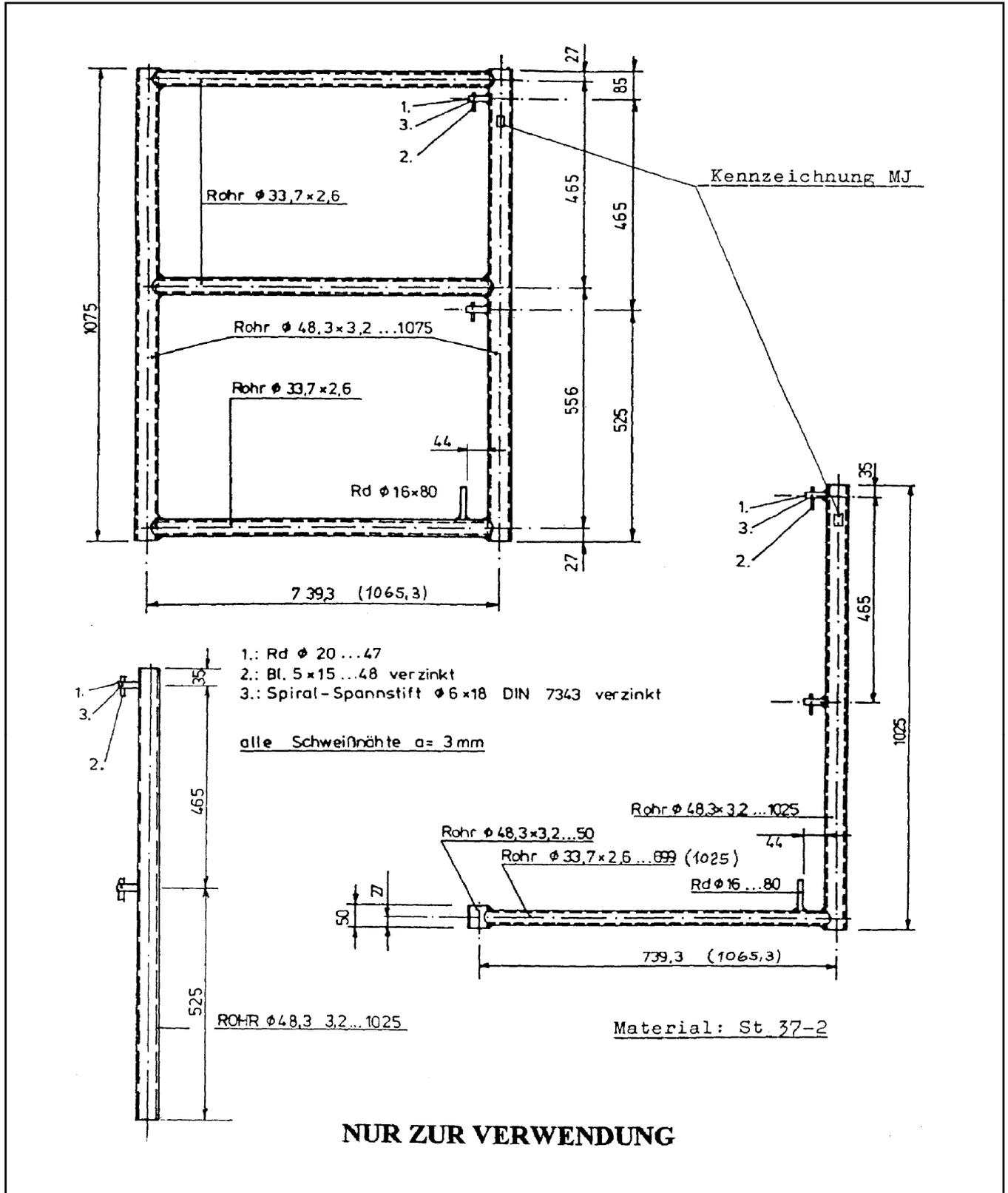
Diagonale und Geländeholm

Anlage A  
 Seite 25



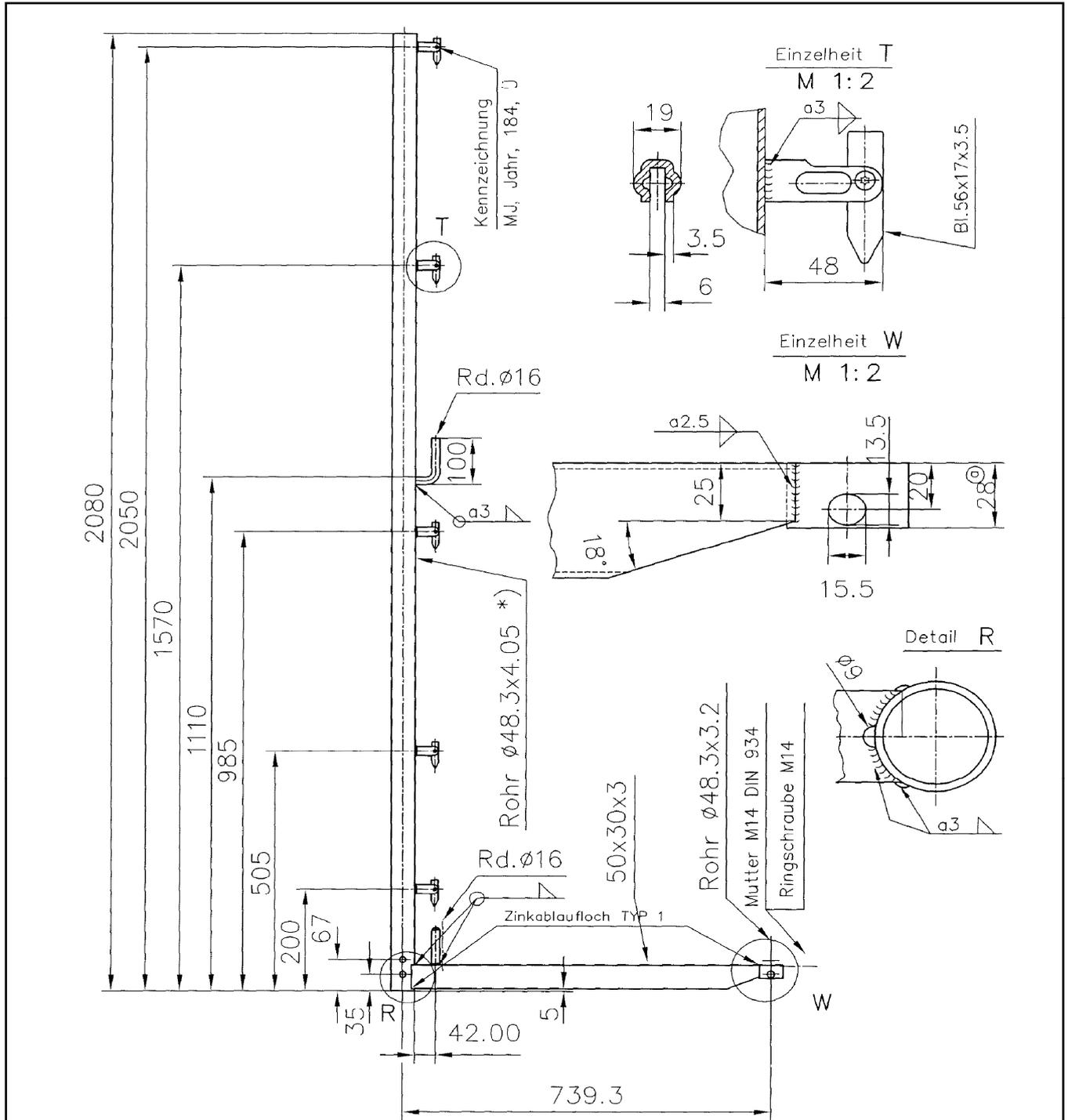
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

<p><b>Gerüstsystem MJ UNI 70</b></p>	<p>Anlage A Seite 26</p>
<p>Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten (ohne Belagsicherung) und Geländerpfosten</p>	



elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 27
Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten (ohne Belagsicherung) und Geländerpfosten	

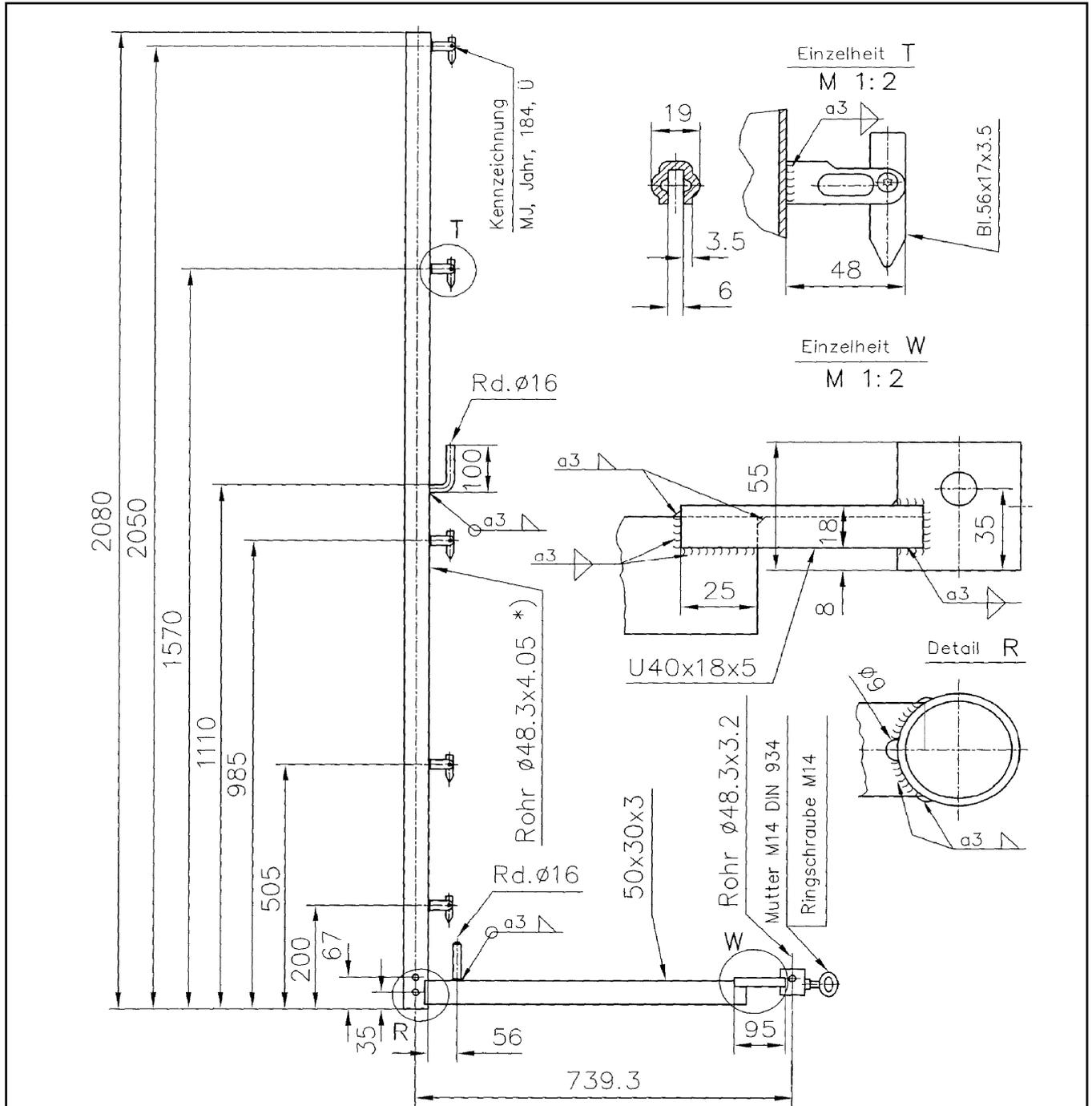


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

\*)  $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 28
Schutzwandpfosten	

elektronische Kopie der Abz des DIBt: z-8.1-184

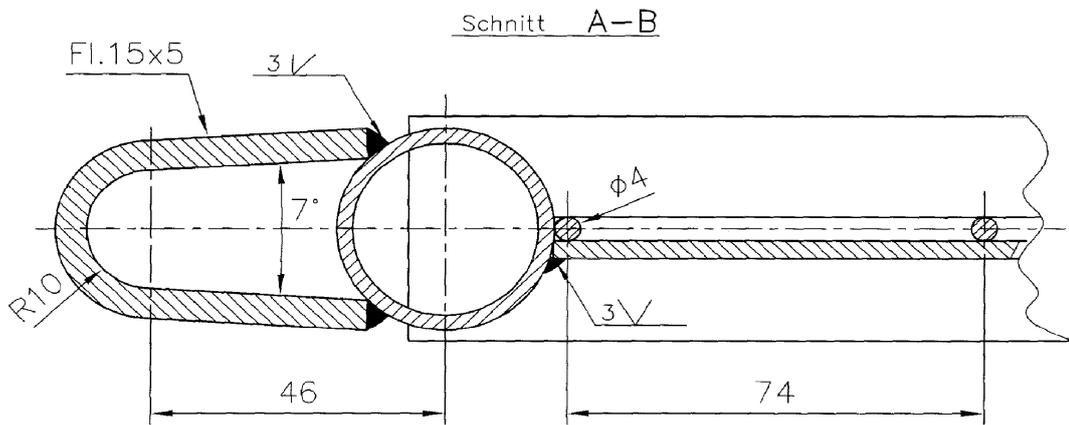
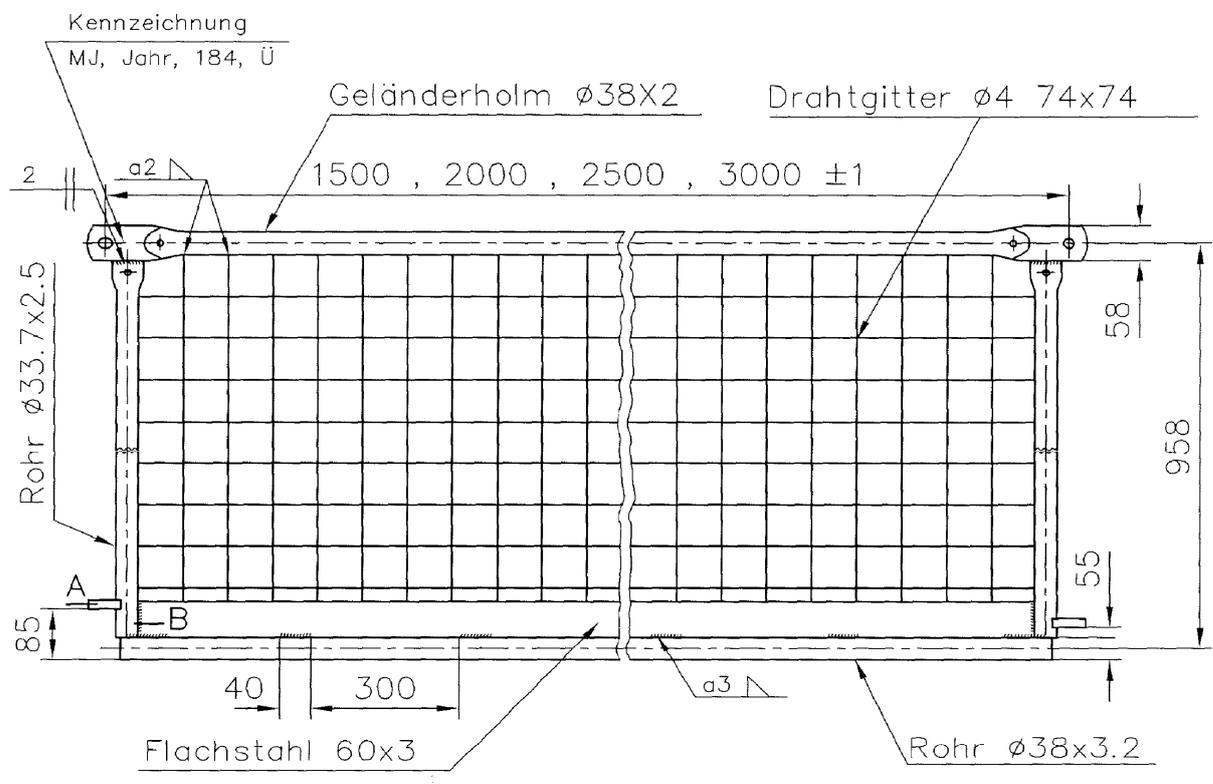


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

\*)  $f_{yk} \geq 320 \text{ N/mm}^2$

**NUR ZUR VERWENDUNG**

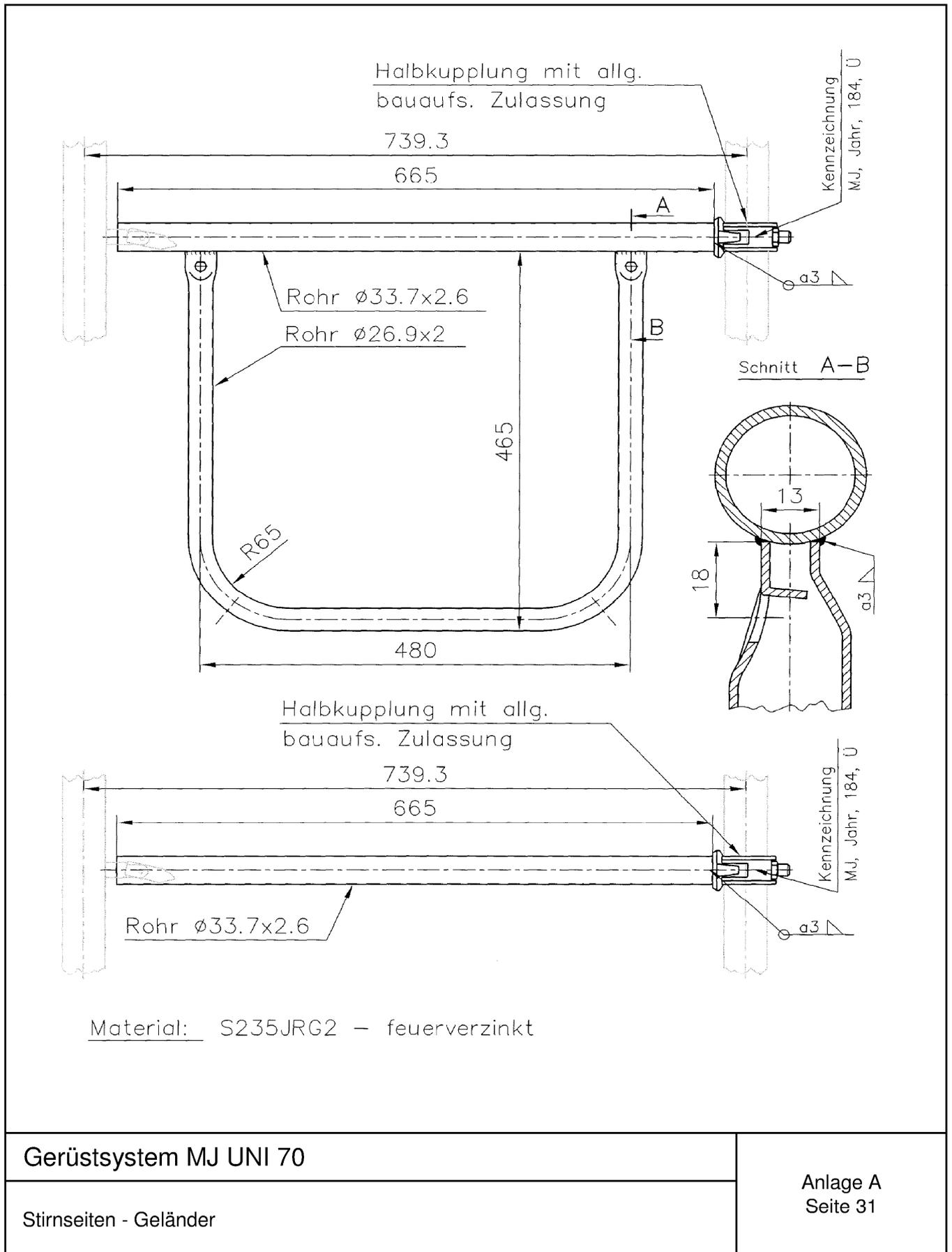
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 29
Schutzwandpfosten	



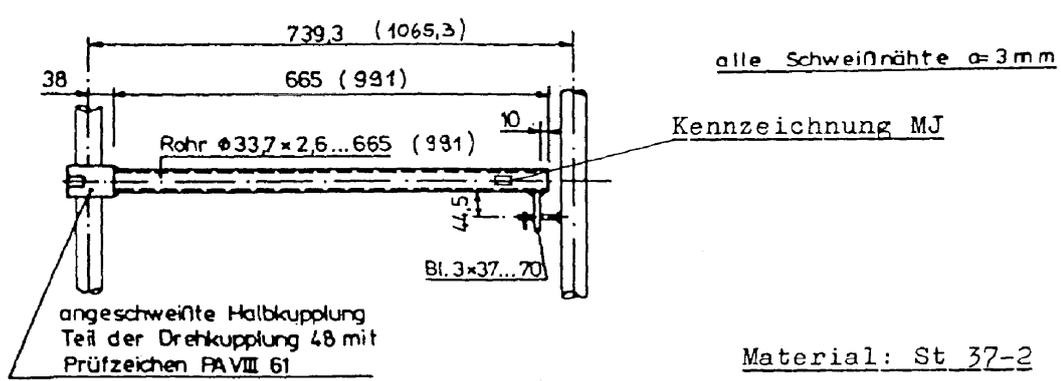
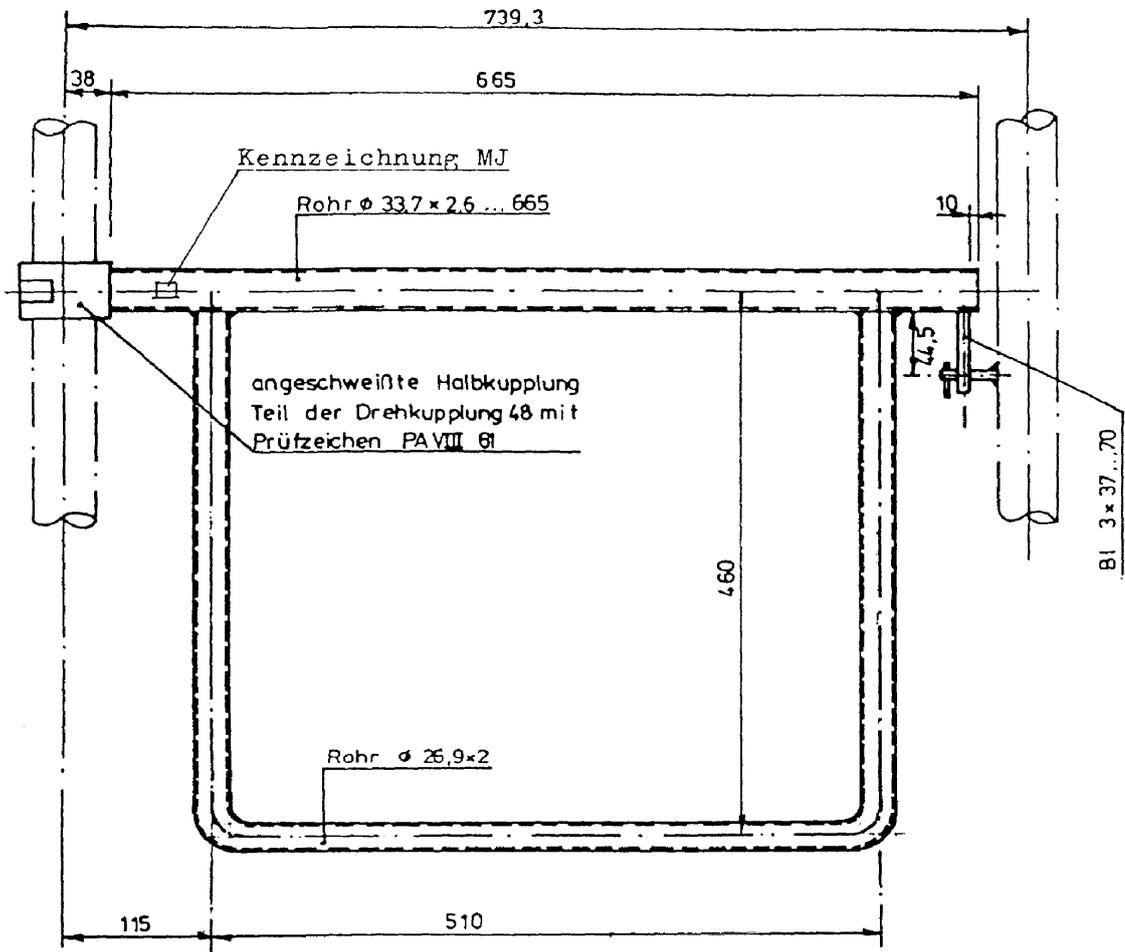
Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 30
Seitenschutzgitter	

elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184



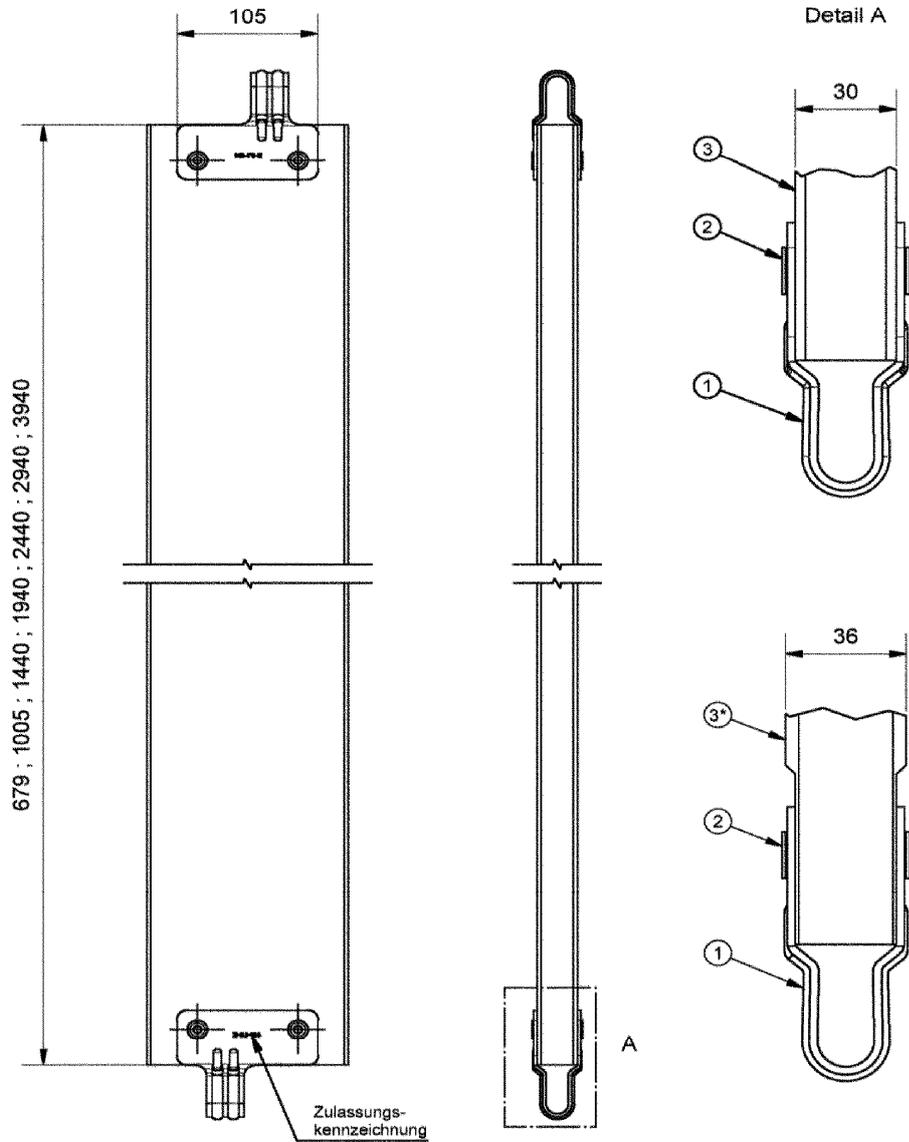
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184



NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 32
Stirnseiten - Geländer	

elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-184



\* = gilt bei Feldlänge 4000

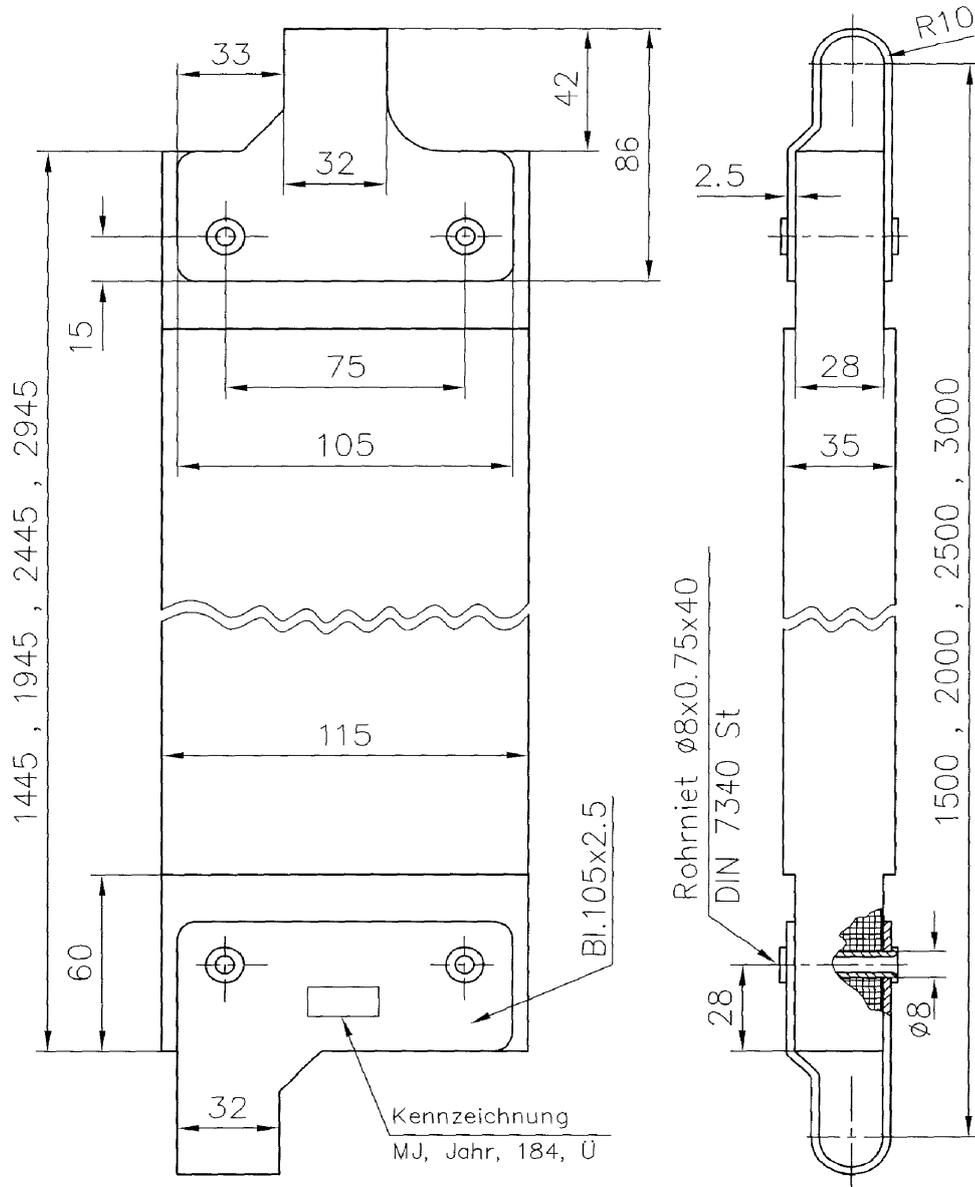
Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung
3*	Brett 150 x 36 x Länge	1	Holz Fichte	S10 / MS10 - DIN 4074
3	Brett 150 x 30 x Länge	1	Holz Fichte	S10 / MS10 - DIN 4074
2	Rohrniet Ø8 x 1 x 42	4	DC04+CR2	DIN 7340 ; verzinkt
1	Bordbrettbeschlag ; Band 184 x 2,5	2	DX51D + Z275	DIN EN 10346

Gerüstsystem MJ UNI 70

Bordbrett  
0,74; 1,10; 1,50; 2,00; 2,50; 3,00; 4,00 m

Anlage A  
Seite 33

elektronische Kopie der abZ des dibt: z-8.1-184



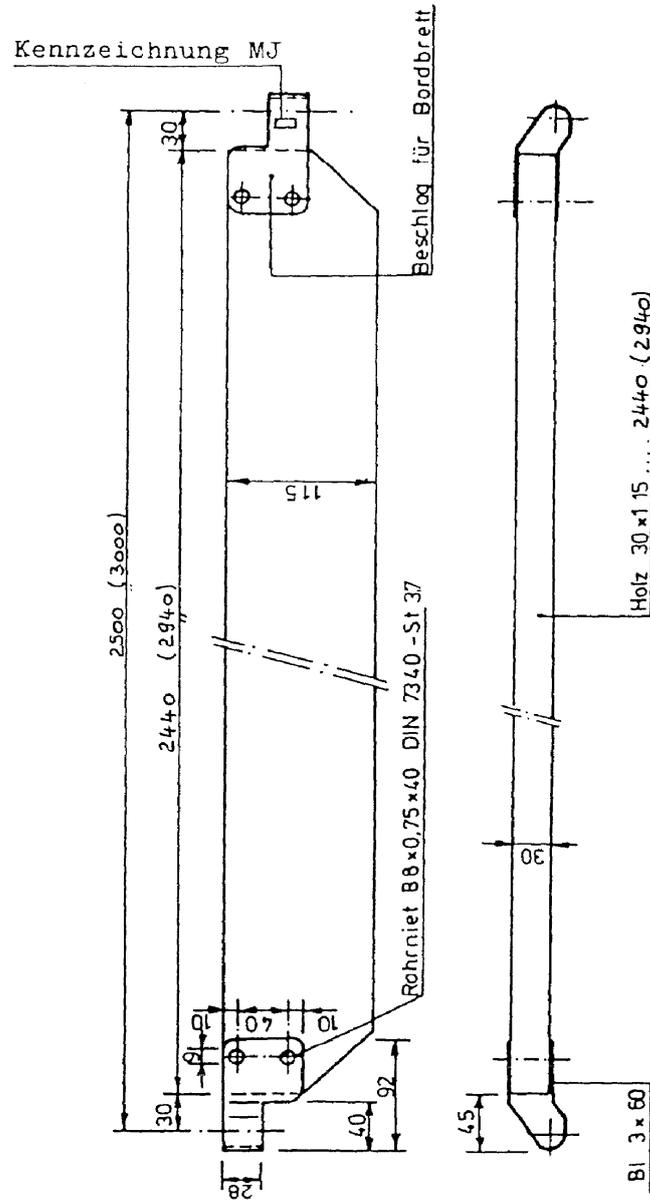
Material:  
 S235JRG2 – verzinkt  
 Brett DIN 4074–S10

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Bordbretter

Anlage A  
 Seite 34



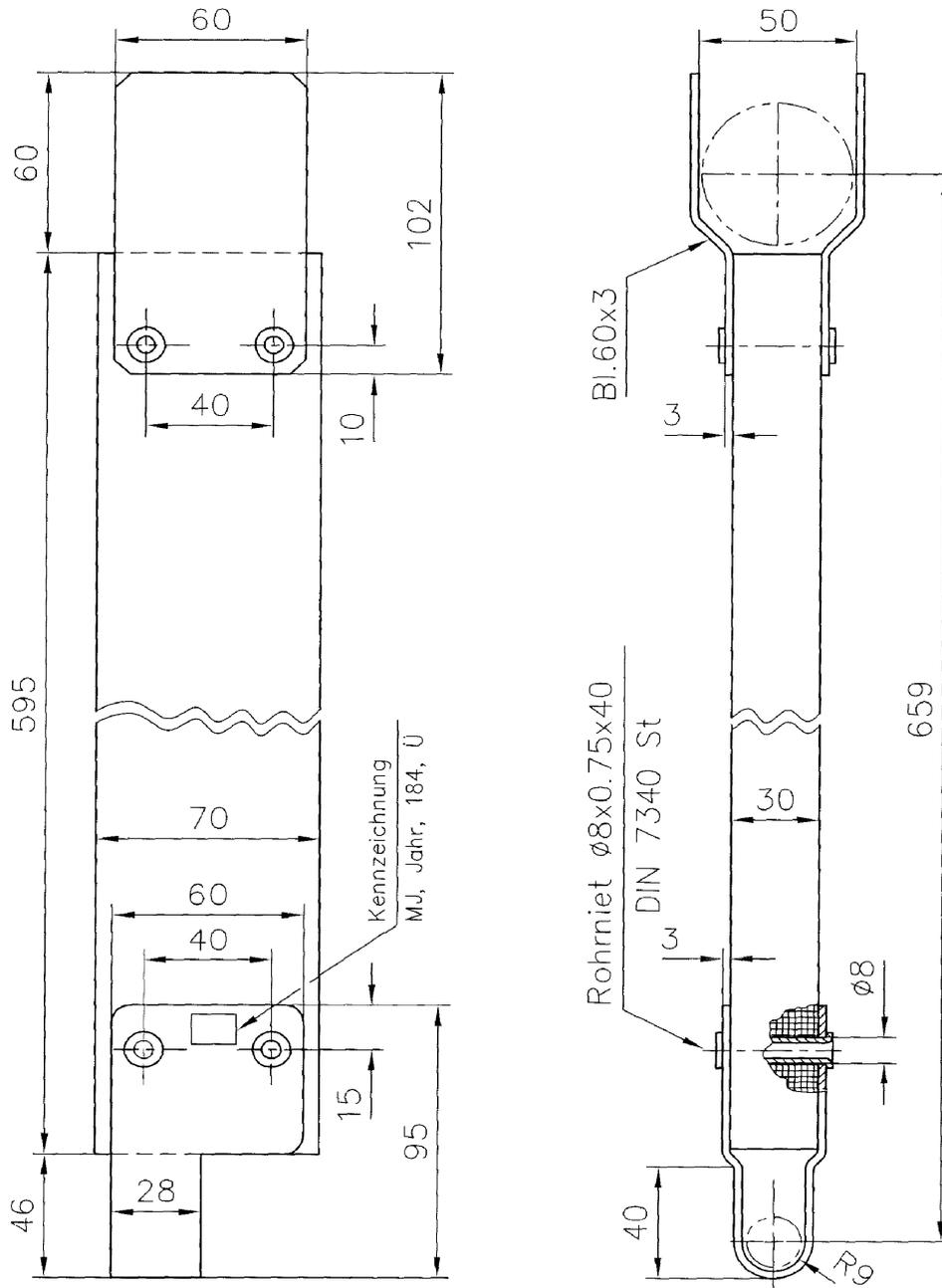
Material:  
 St 37-2  
 Holz Güteklasse II

**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70

Bordbretter

Anlage A  
 Seite 35

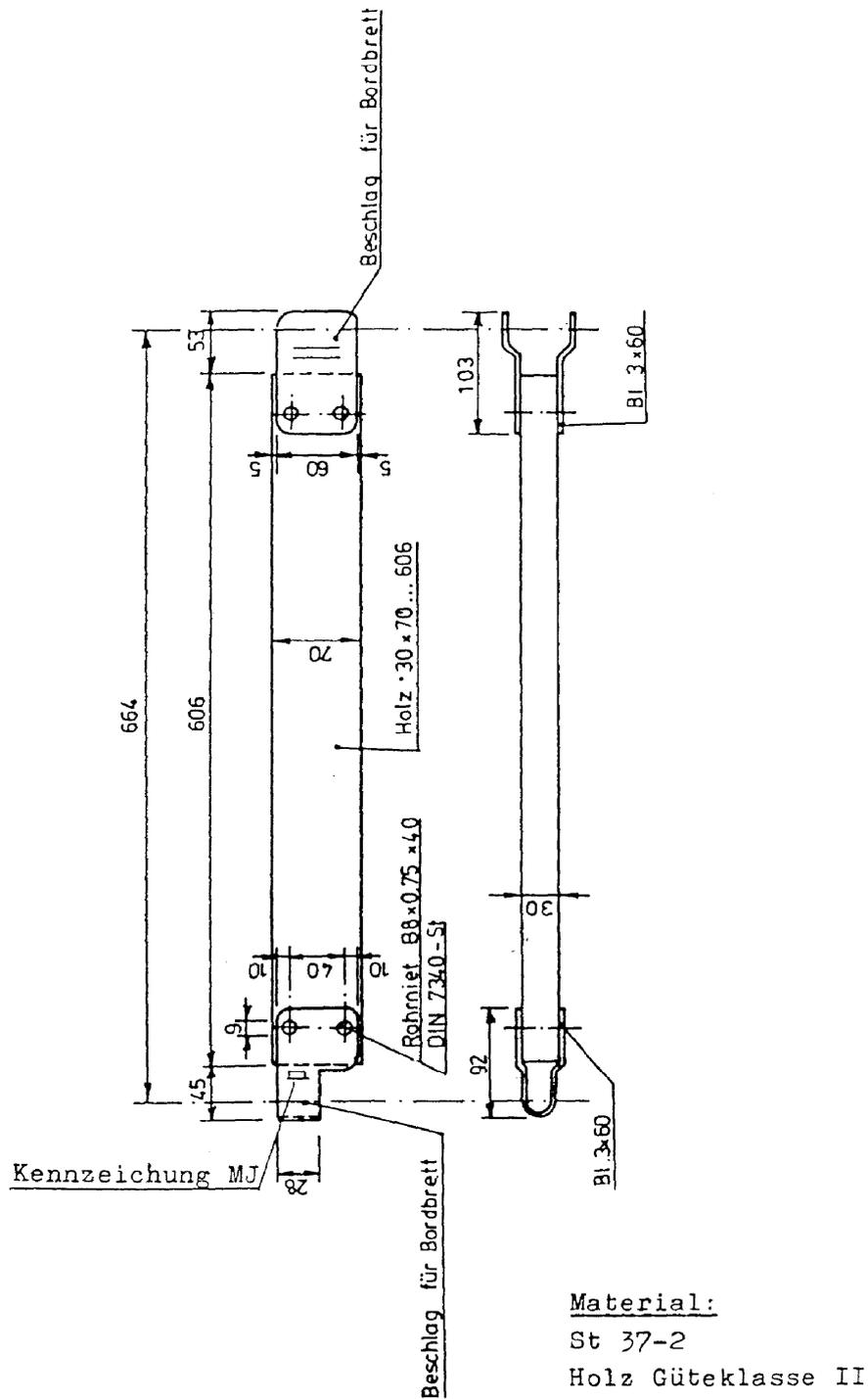


Material:  
 S235JRG2 – verzinkt  
 Brett DIN 4074–S10

Gerüstsystem MJ UNI 70

Stirnseiten-Bordbrett

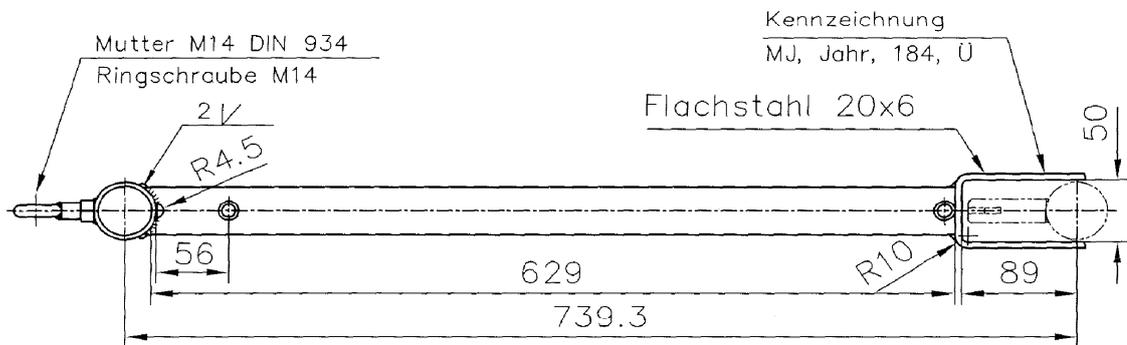
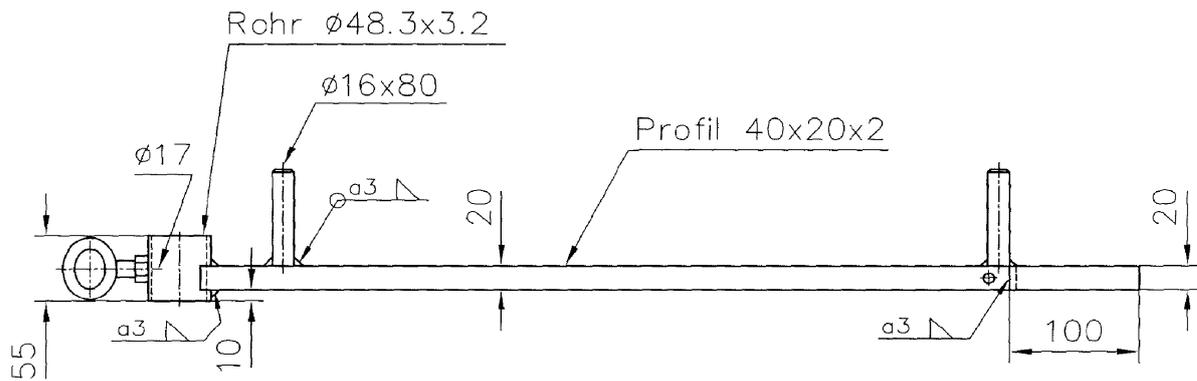
Anlage A  
 Seite 36



**NUR ZUR VERWENDUNG**

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 37
Stirnseiten-Bordbrett	

elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-8.1-184

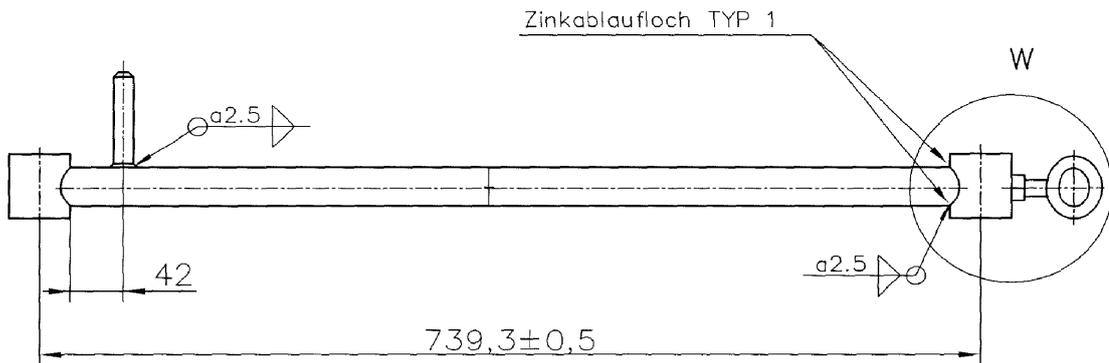


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

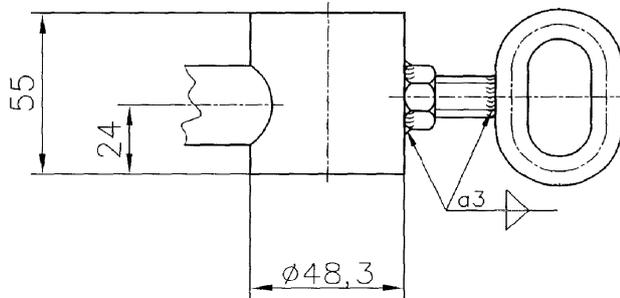
Gerüstsystem MJ UNI 70

Obere Belagsicherung

Anlage A  
 Seite 38



Einzelheit W  
M 1:2



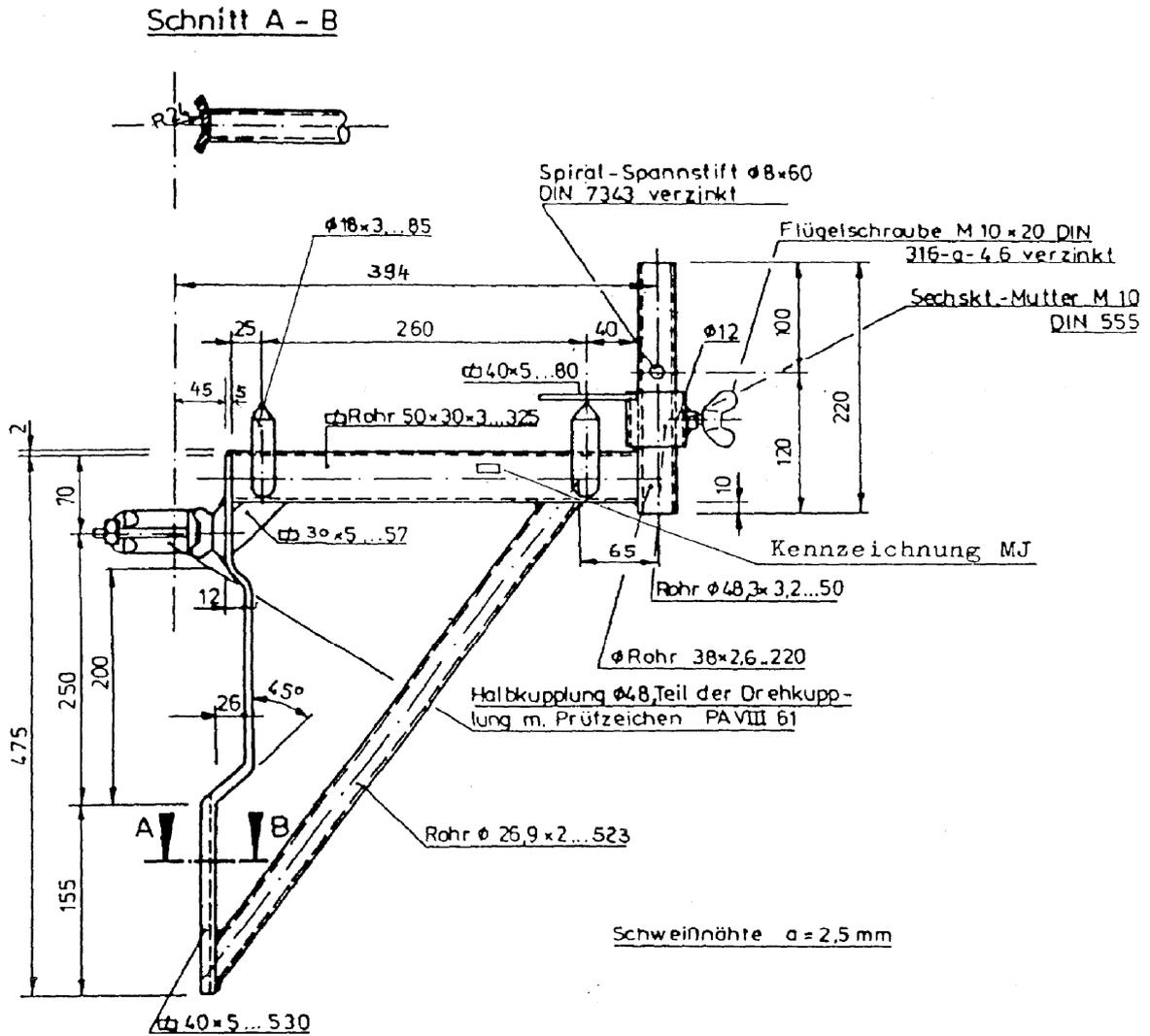
NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70

Obere Belagsicherung

Anlage A  
Seite 39





Material: St 37-2

NUR ZUR VERWENDUNG

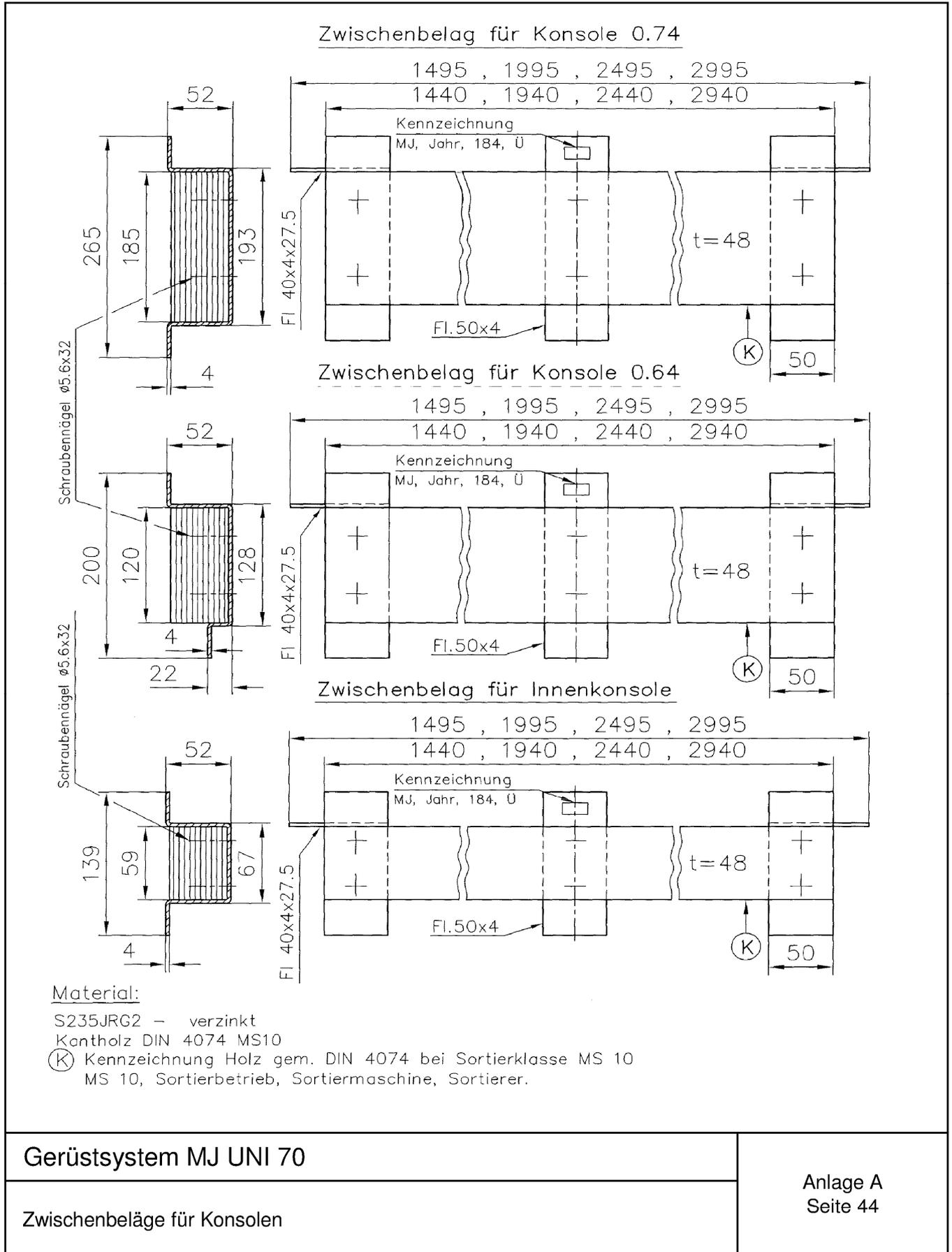
Gerüstsystem MJ UNI 70

Verbreiterungskonsole 0,32

Anlage A  
 Seite 41

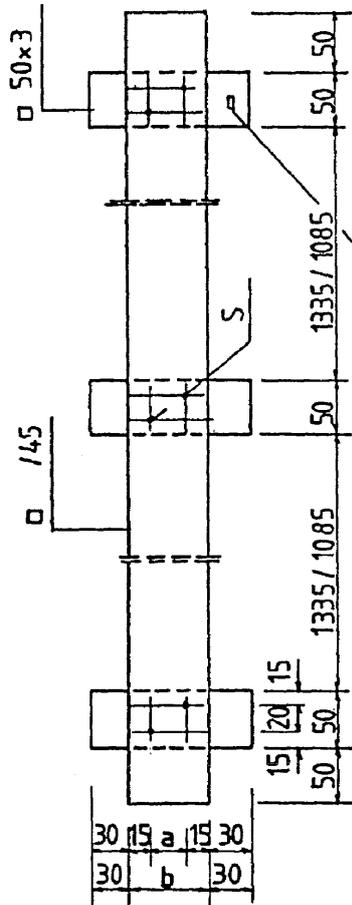




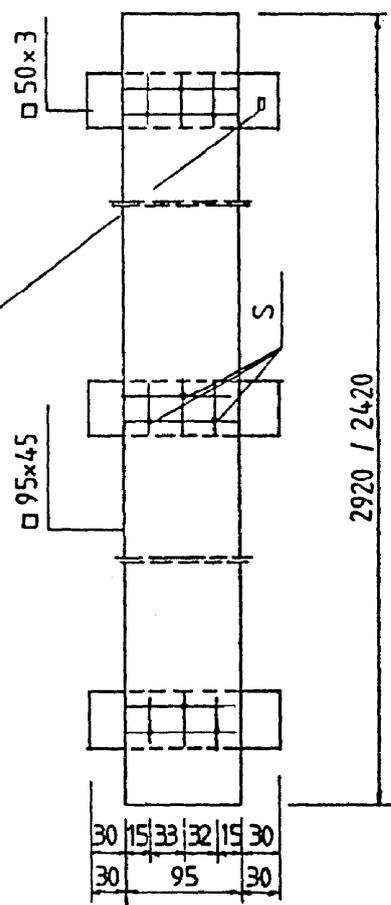


elektronische Kopie der Abbildung des DIBt: Z-8.1-184

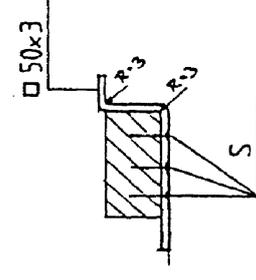
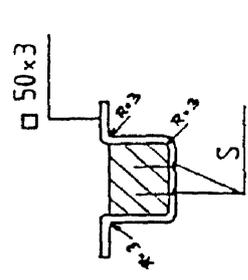
Zwischenbelag für Innenkonsole und Schutzdach



Zwischenbelag für Außenkonsole



S = SCHRAUBNÄGEL 5,6x32



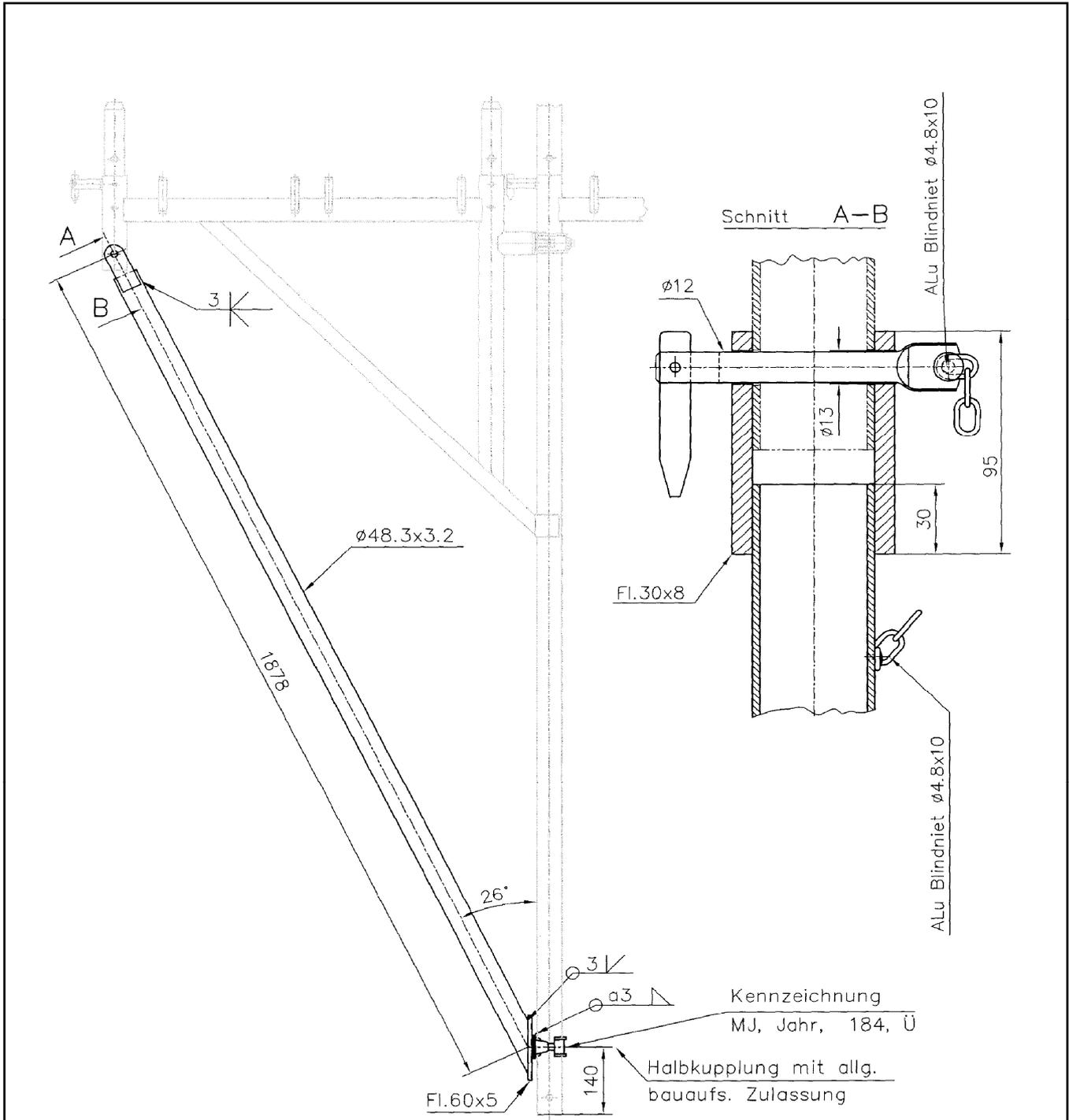
Material: St 37-2  
 Holz Güteklasse II

Für Zwischenbelag der Innenkonsole a=20mm ; b=50mm  
 Für Zwischenbelag des Schutzdaches a=110mm; b=140mm

NUR ZUR VERWENDUNG

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 45
Zwischenbeläge für Konsolen	

elektronische Kopie der abZ des dibt: z-8.1-184

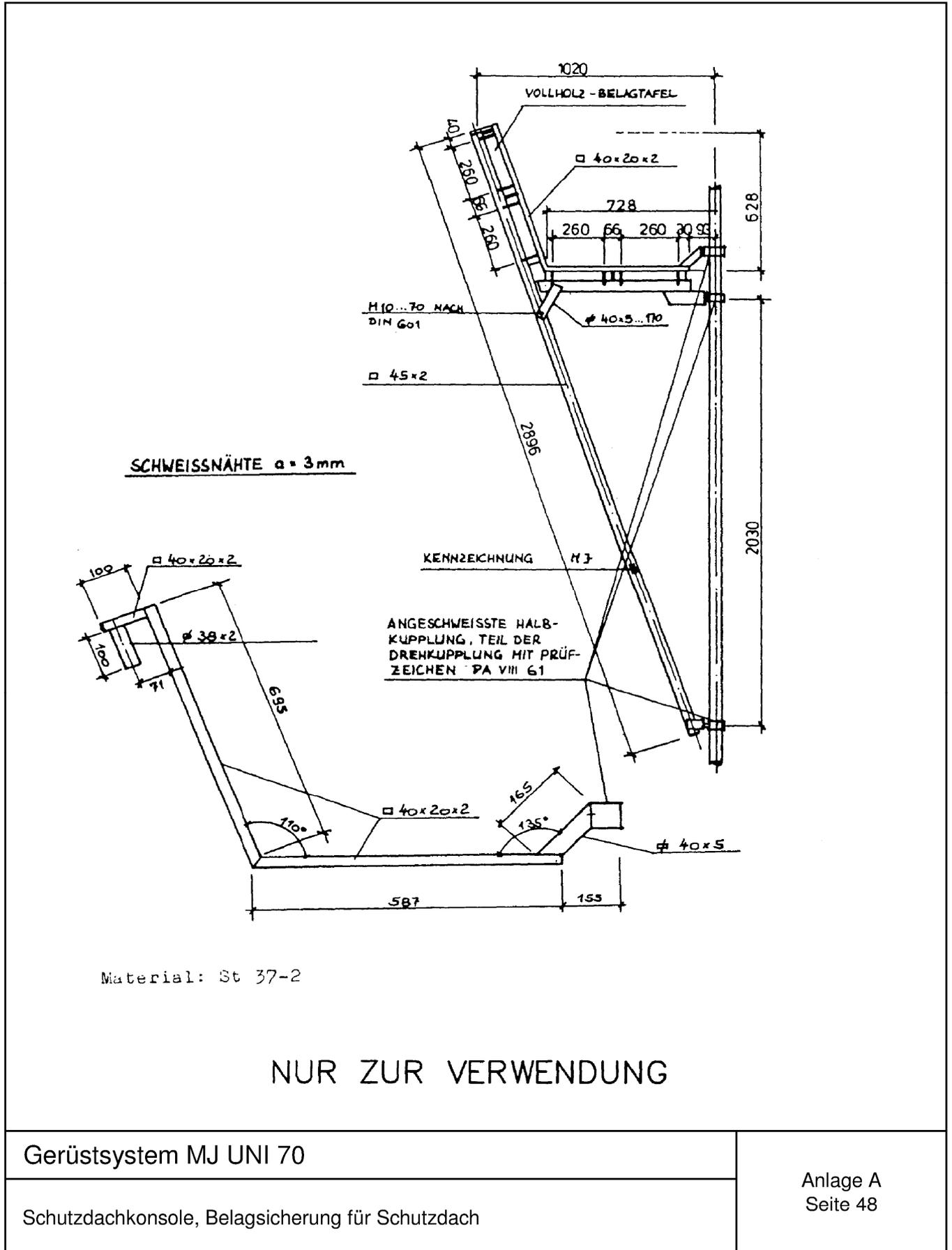


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 46
Konsolendiagonale	

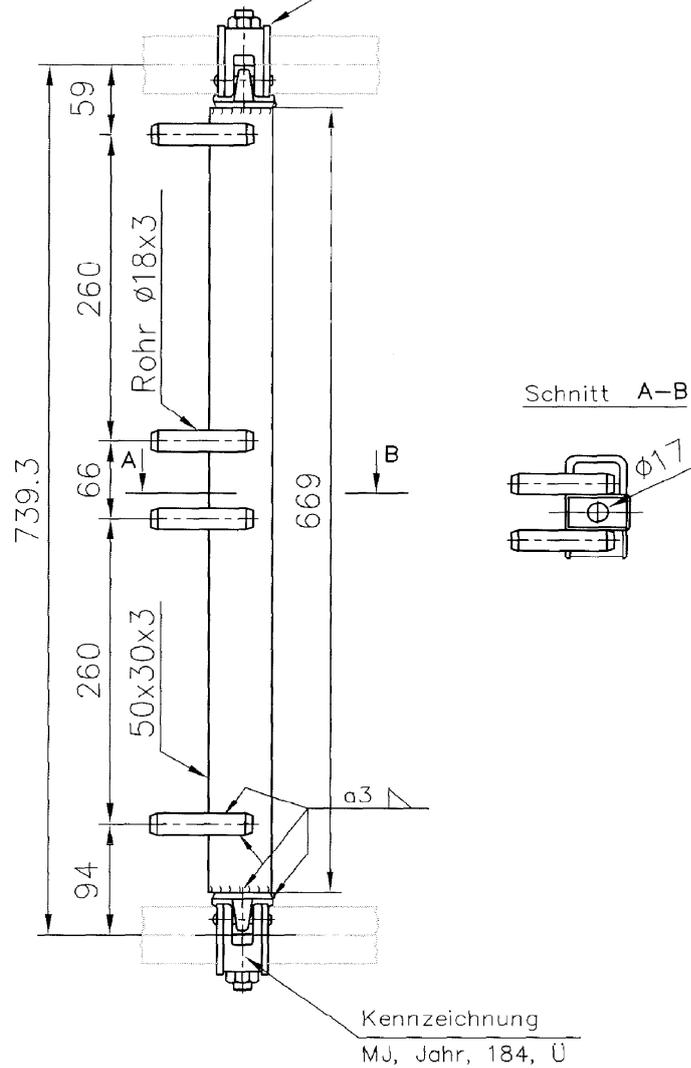
elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184





elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-8.1-184

Halbkupplung mit allg. bauaufs Zulassung

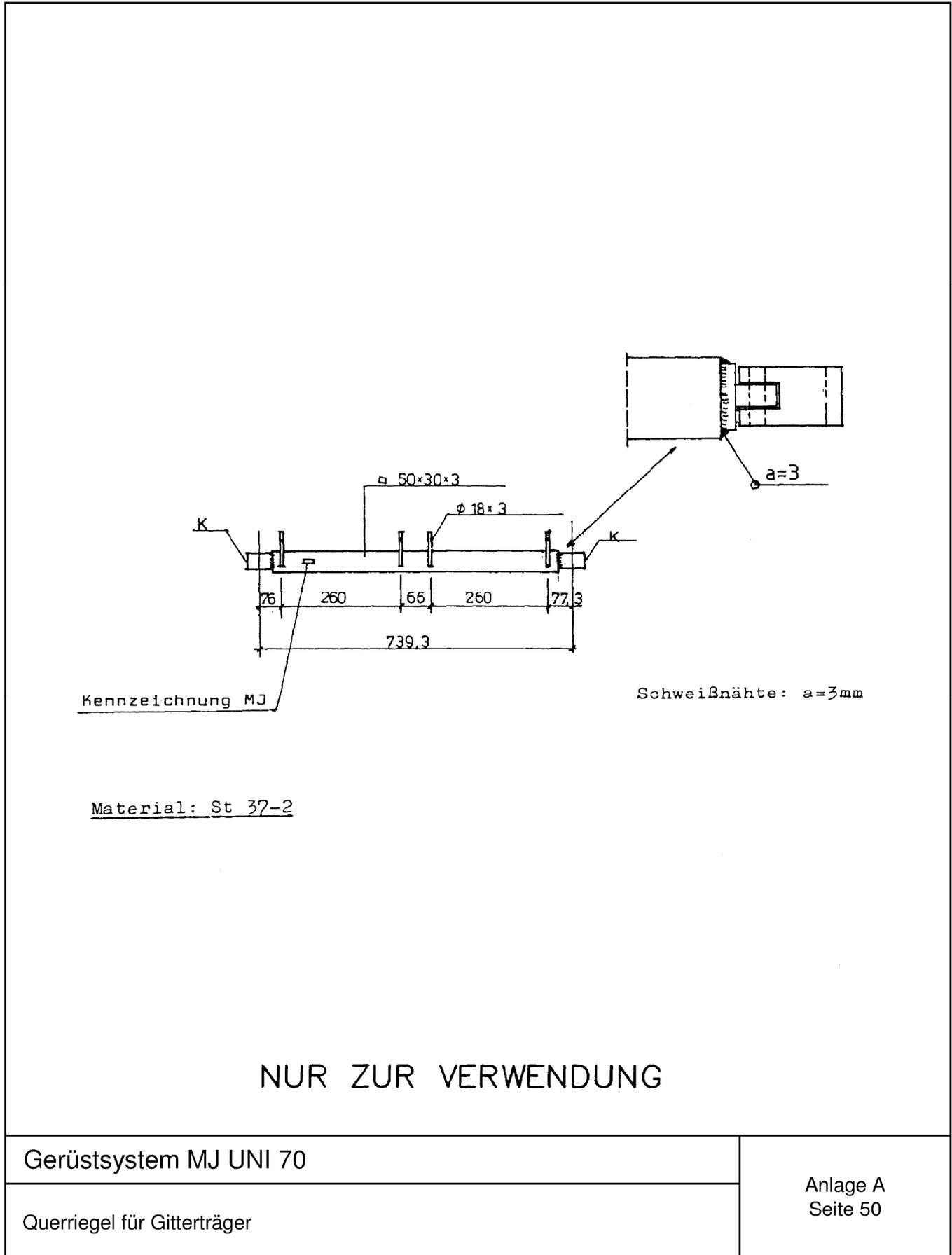


Material:  
 S235JRG2 – feuerverzinkt

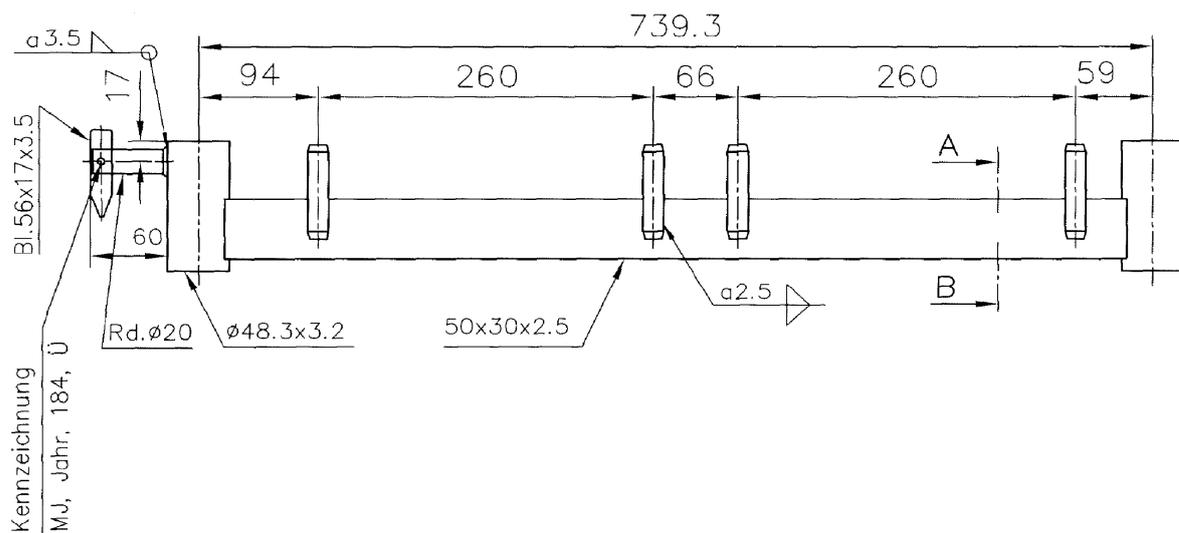
Gerüstsystem MJ UNI 70

Querriegel

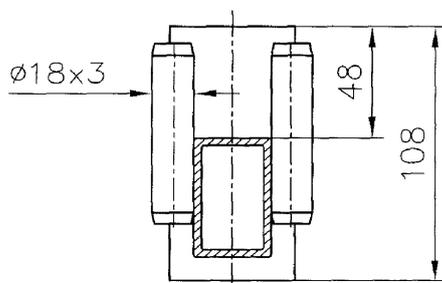
Anlage A  
 Seite 49



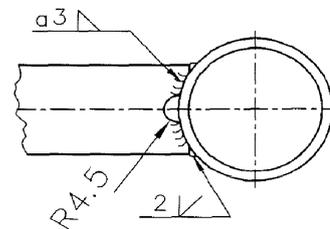
elektronische Kopie der abZ des dibt: z-8.1-184



Schnitt A-B



ECKE



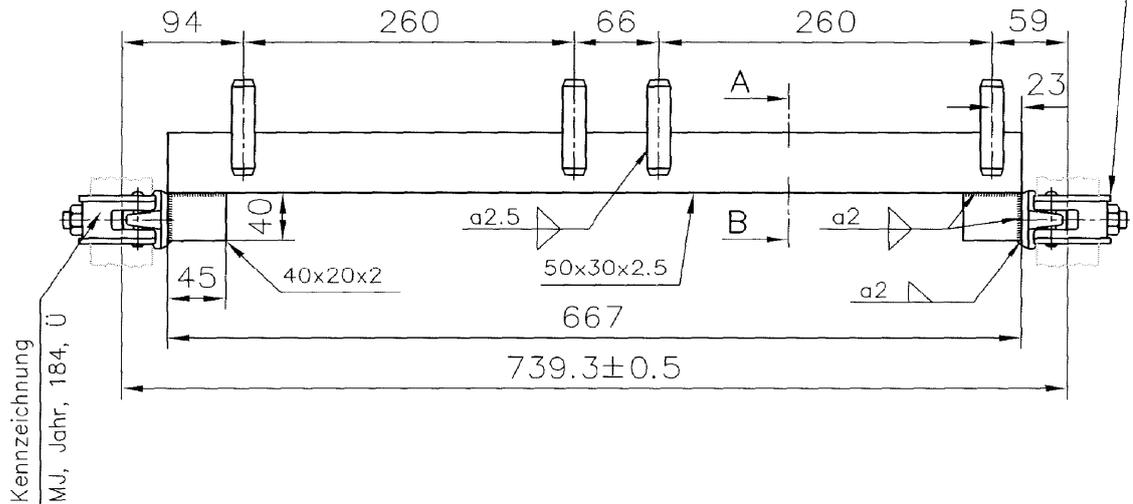
Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

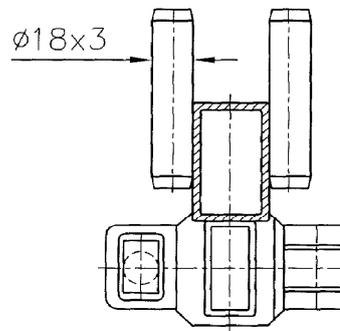
Belagtraverse

Anlage A  
 Seite 51

Halbkupplung mit allg. bauaufs. Zulassung



Schnitt A-B

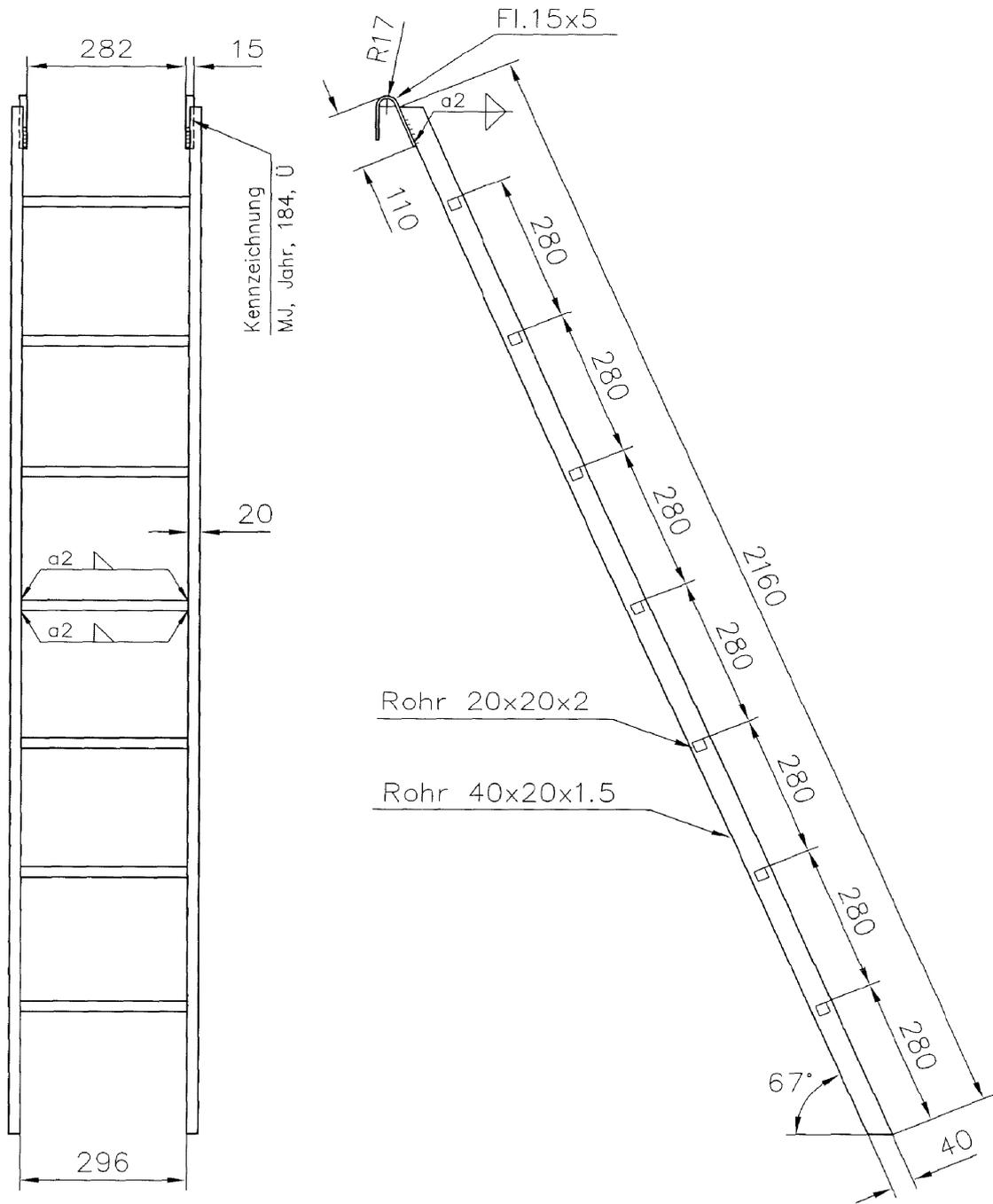


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

Podesttraverse

Anlage A  
 Seite 52



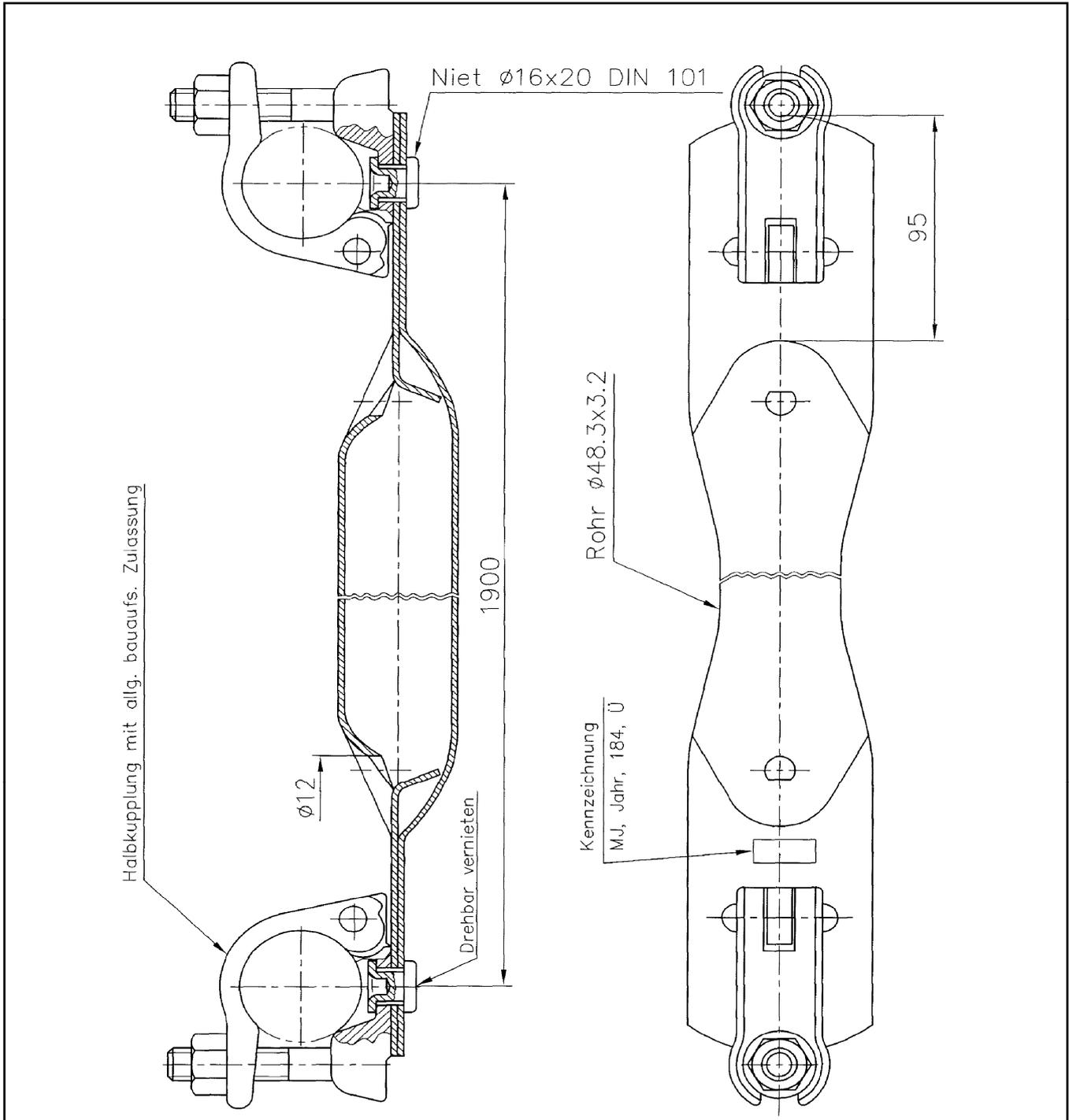
Material:  
 S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

Etagenleiter

Anlage A  
 Seite 53

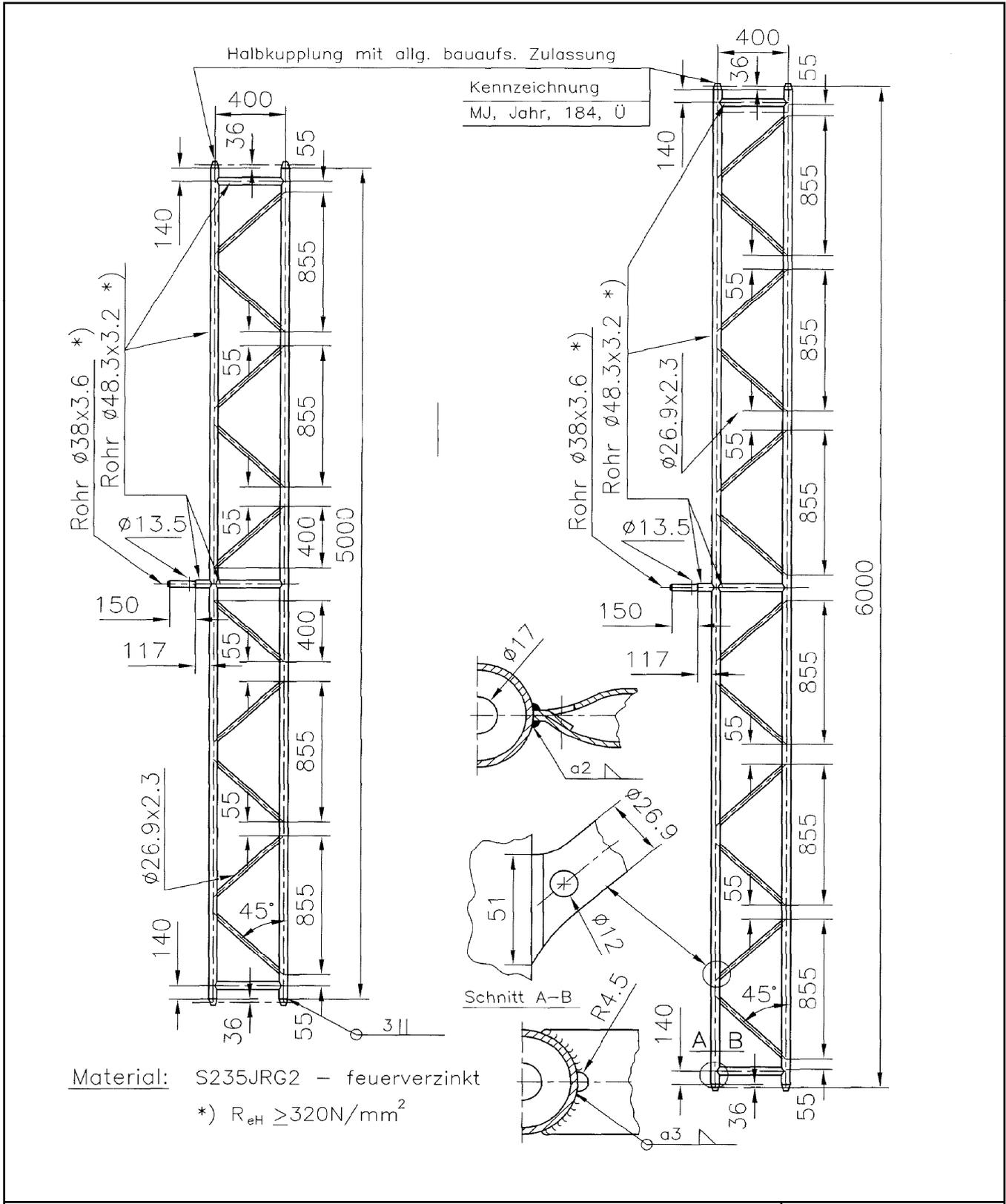




Material; S235JRG2 – feuerverzinkt

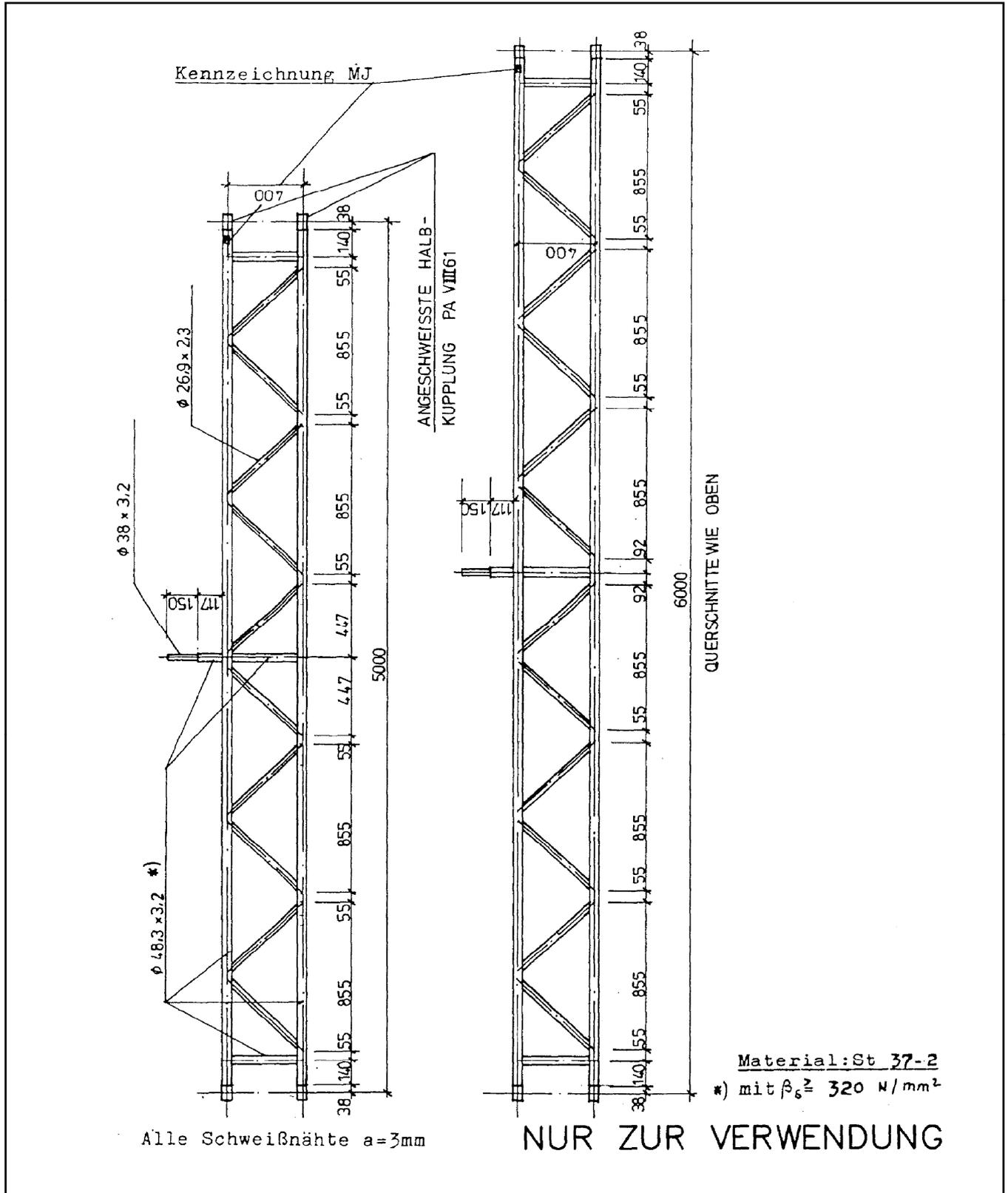
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 55
Querdiagonale für Vertikalrahmen	

elektronische Kopie der abg. des dibt: z-8.1-184



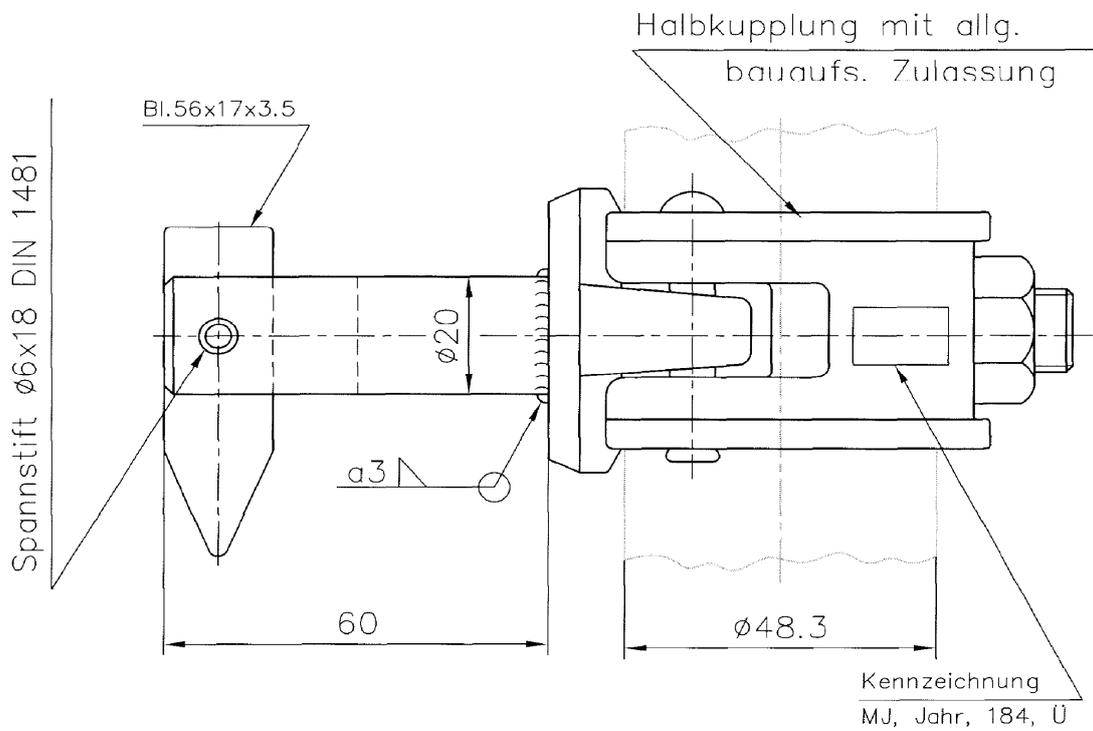
Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 56
Überbrückungsträger 5,0 m; 6,0 m	

elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184



Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 57
Gitterträger	

elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-8.1-184

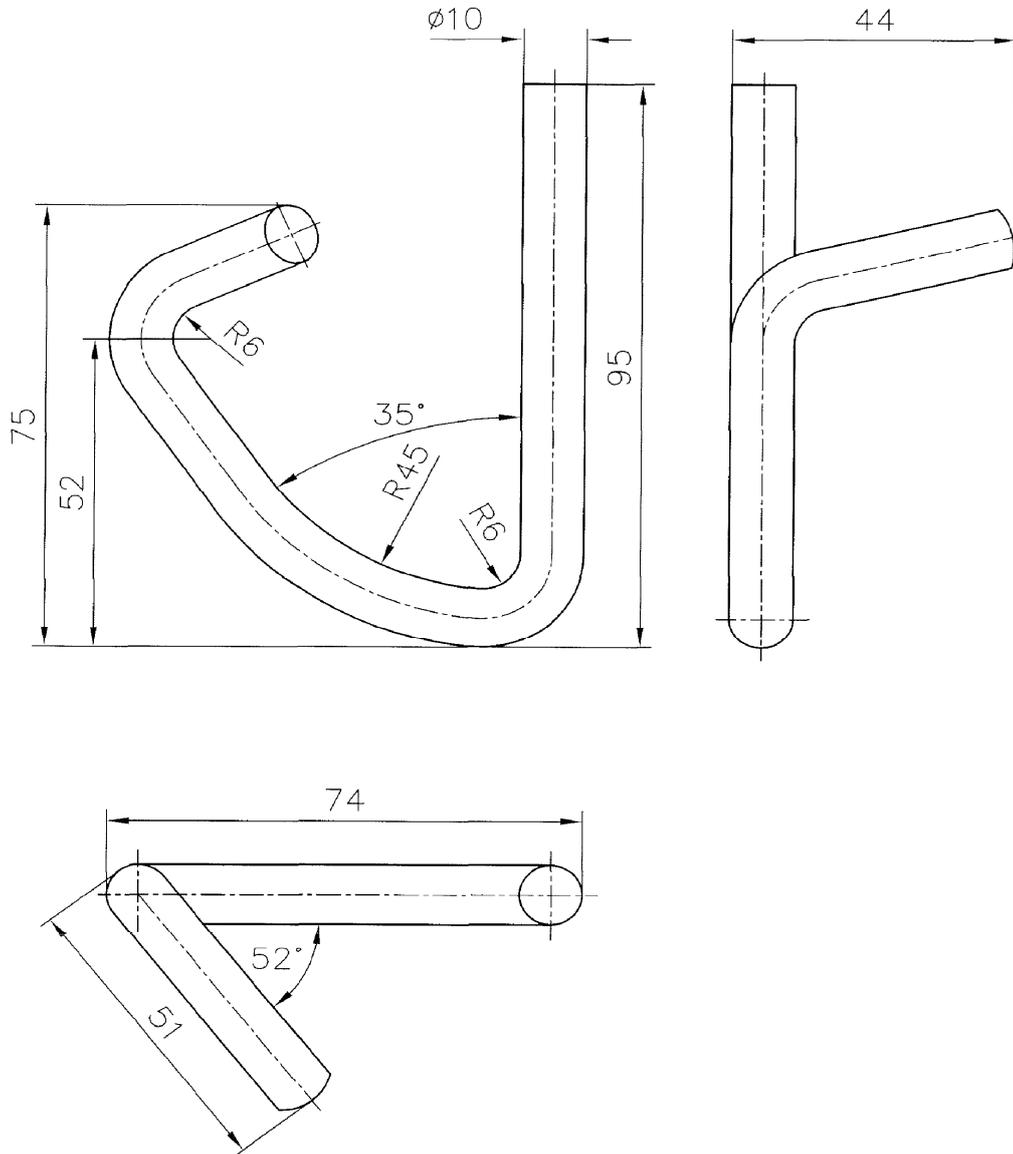


Material: S235JRG2 – feuerverzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

Kippstiftkupplung

Anlage A  
 Seite 58

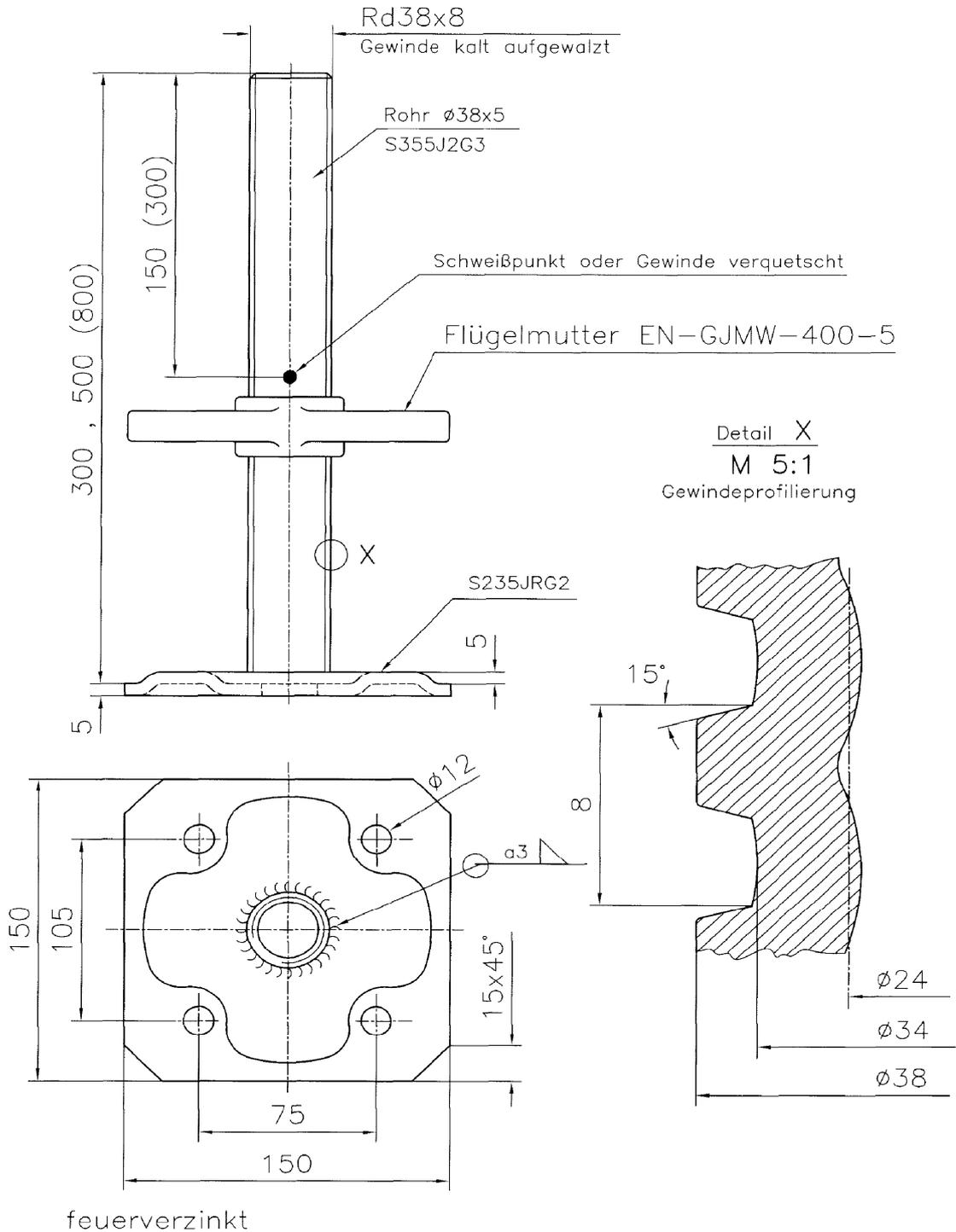


Material: S235JRG2 – galvanisch verzinkt

Gerüstsystem MJ UNI 70

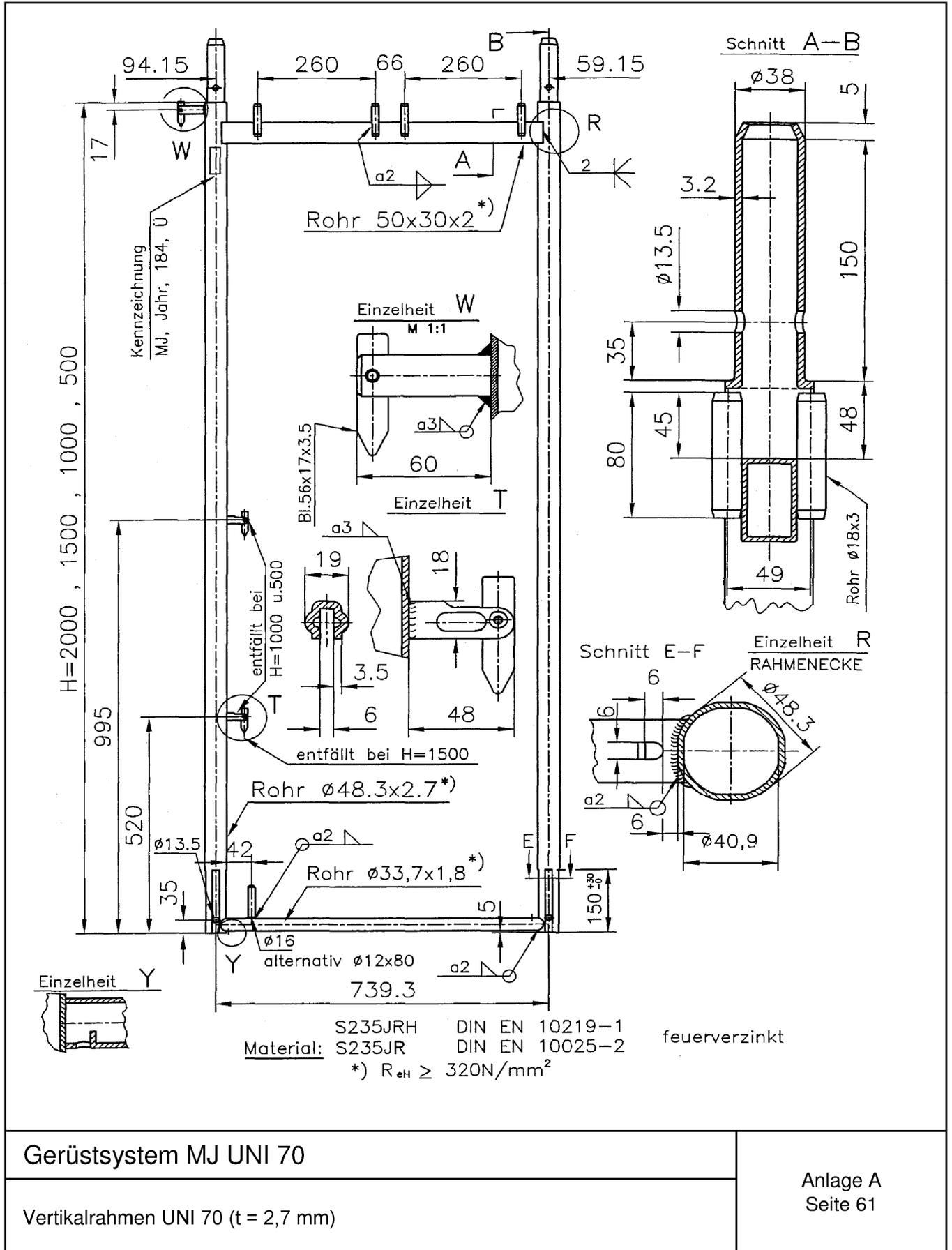
Fallstecker

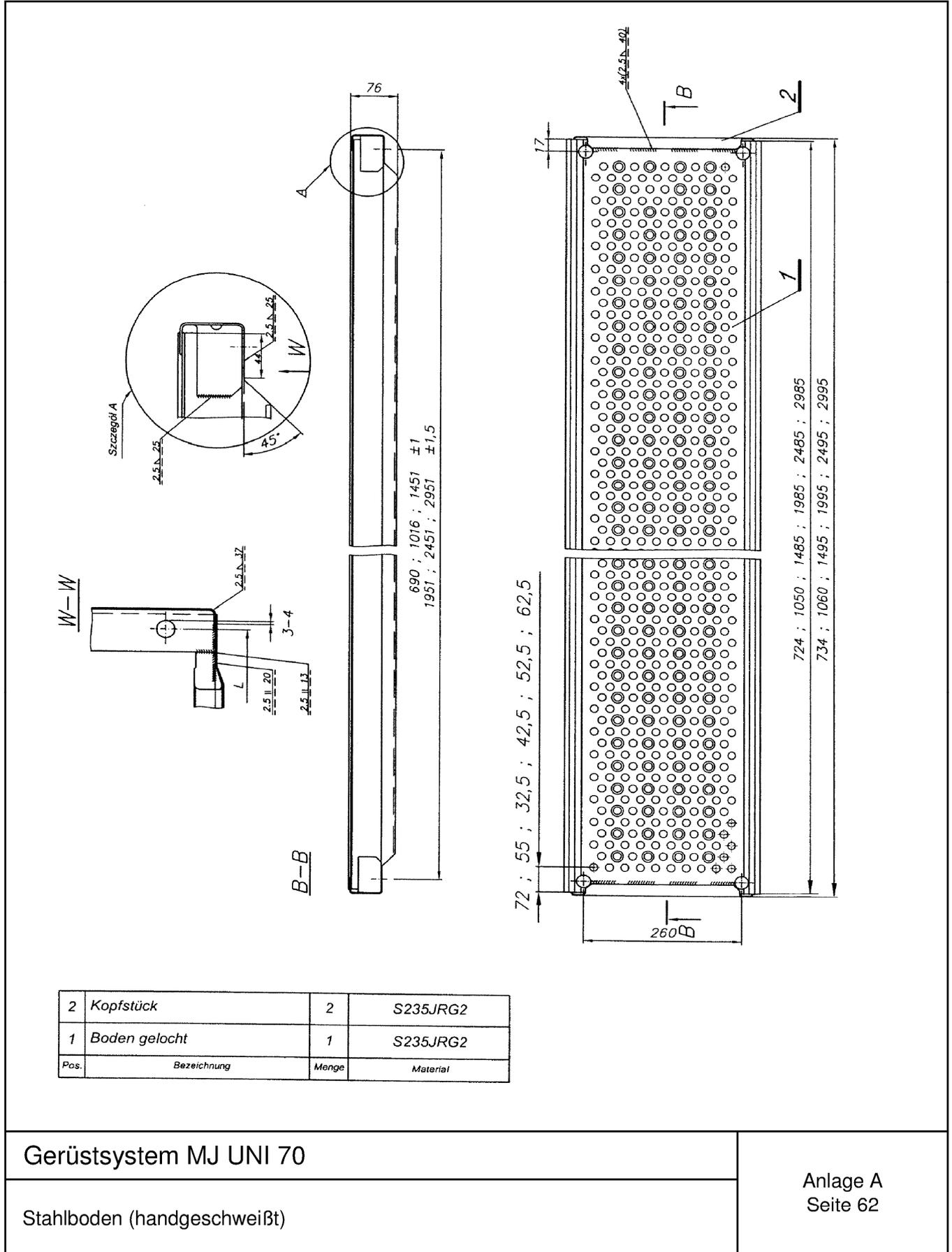
Anlage A  
Seite 59



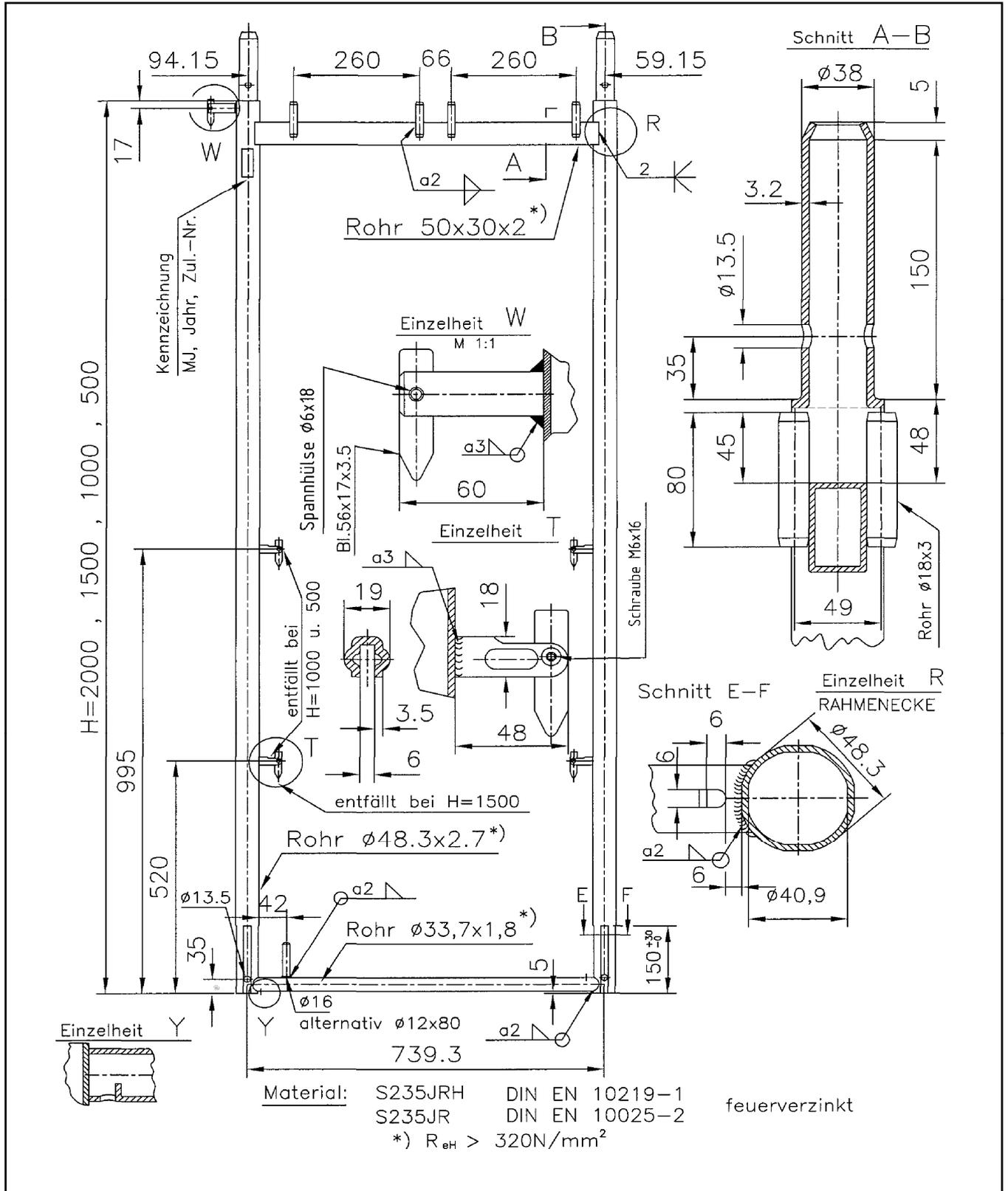
elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-8.1-184

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage A Seite 60
Fußspindel (Gewindefußplatte)	





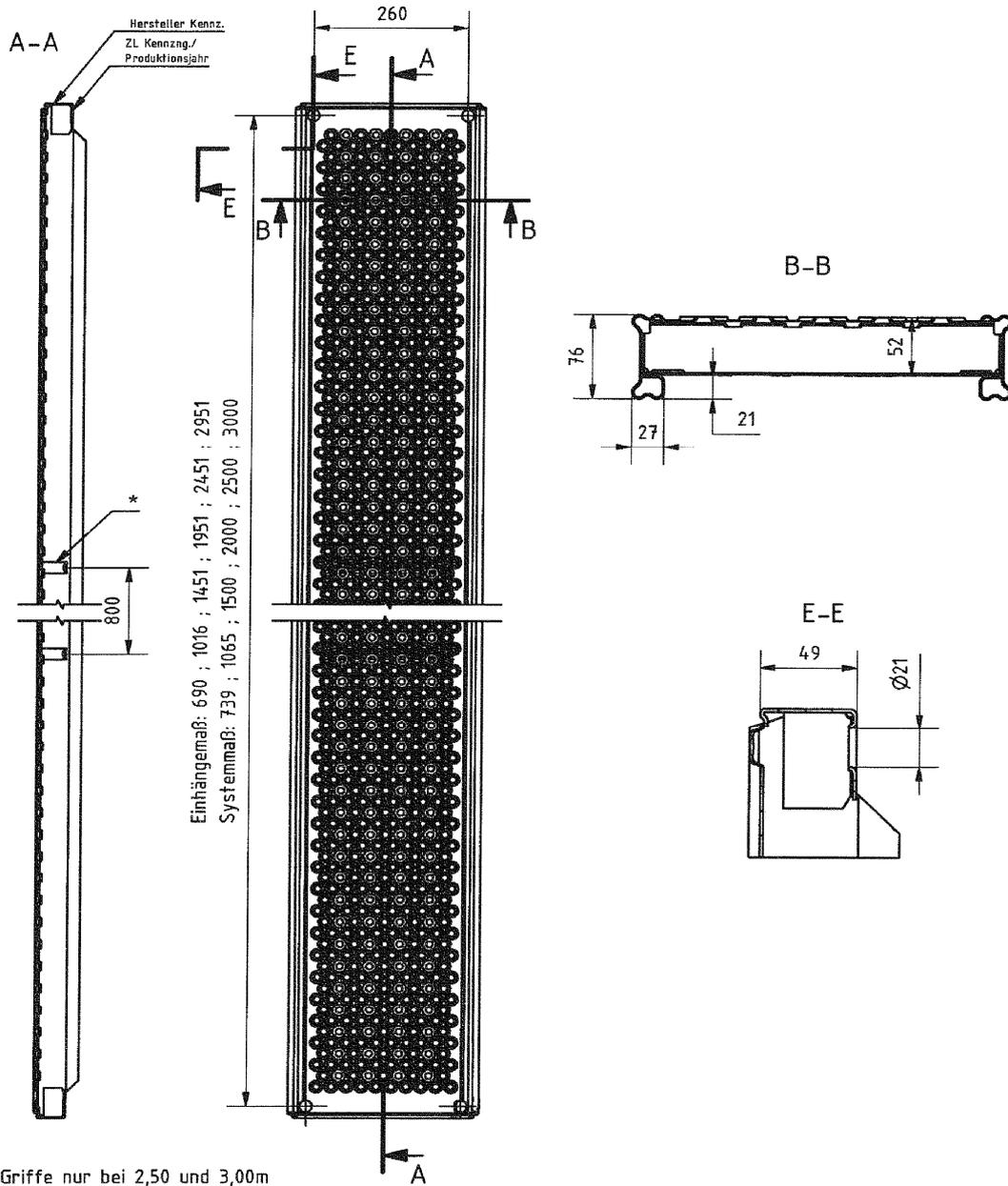
elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184



Gerüstsystem MJ UNI 70

Vertikalrahmen  
mit vier Kippstiften

Anlage A  
Seite 63

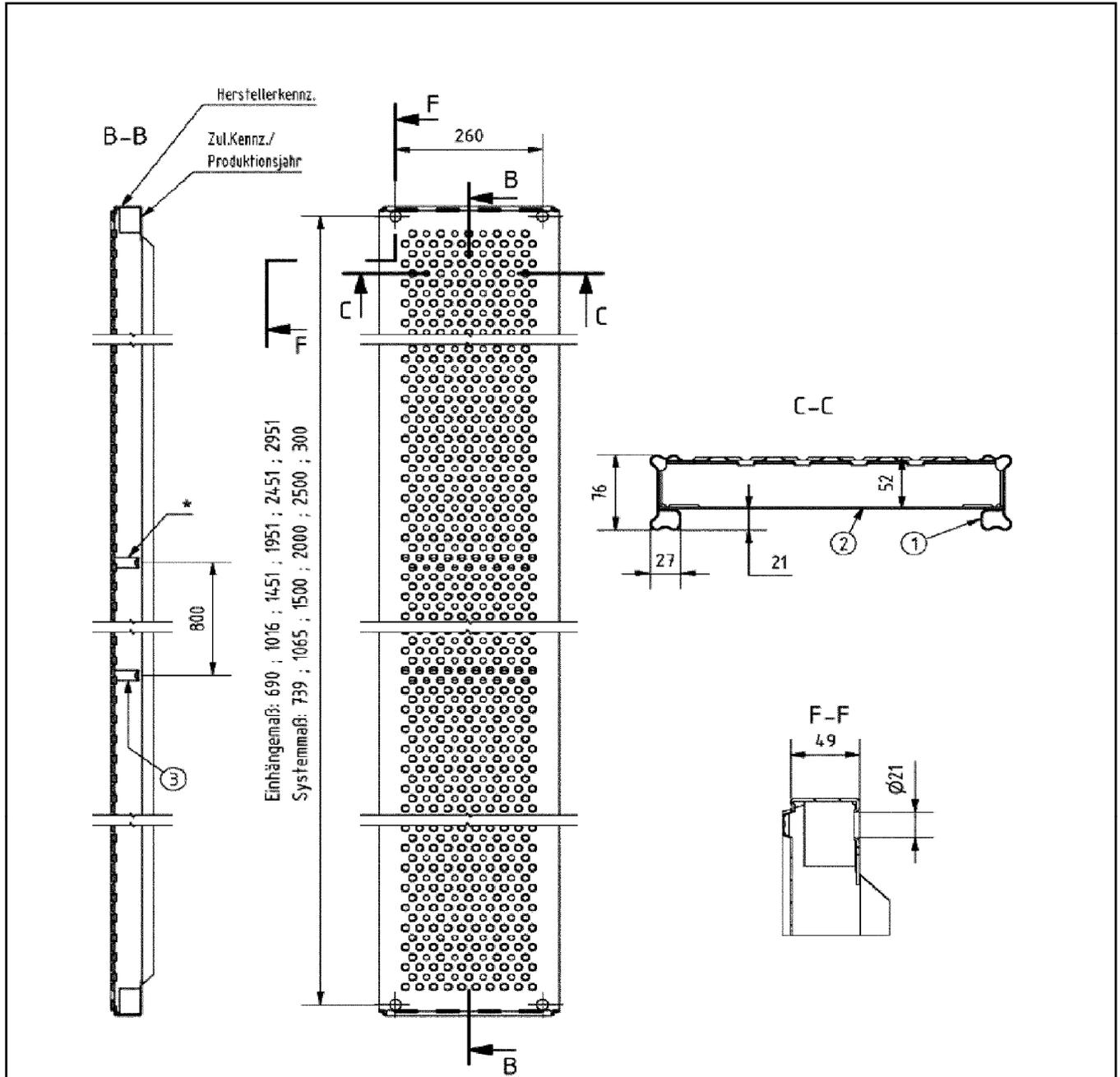


3	Haltegriff für Stahlböden / t=3	2	S235	DIN EN 10025-2
2	Kopfprofil / t=2	2	S 355 ML	DIN EN 10149
1	Belagblech / t=1,5	1	S 275 JR S 235 JR	DIN EN 10025-2 R <sub>eH</sub> ≥280N/mm <sup>2</sup> DIN EN 10025-2
Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung

## Gerüstsystem MJ UNI 70

Stahlboden (maschinengeschweißt)  
0,70 ; 1,10 ; 1,50 ; 2,00 ; 2,50 ; 3,00 m

Anlage A  
Seite 64



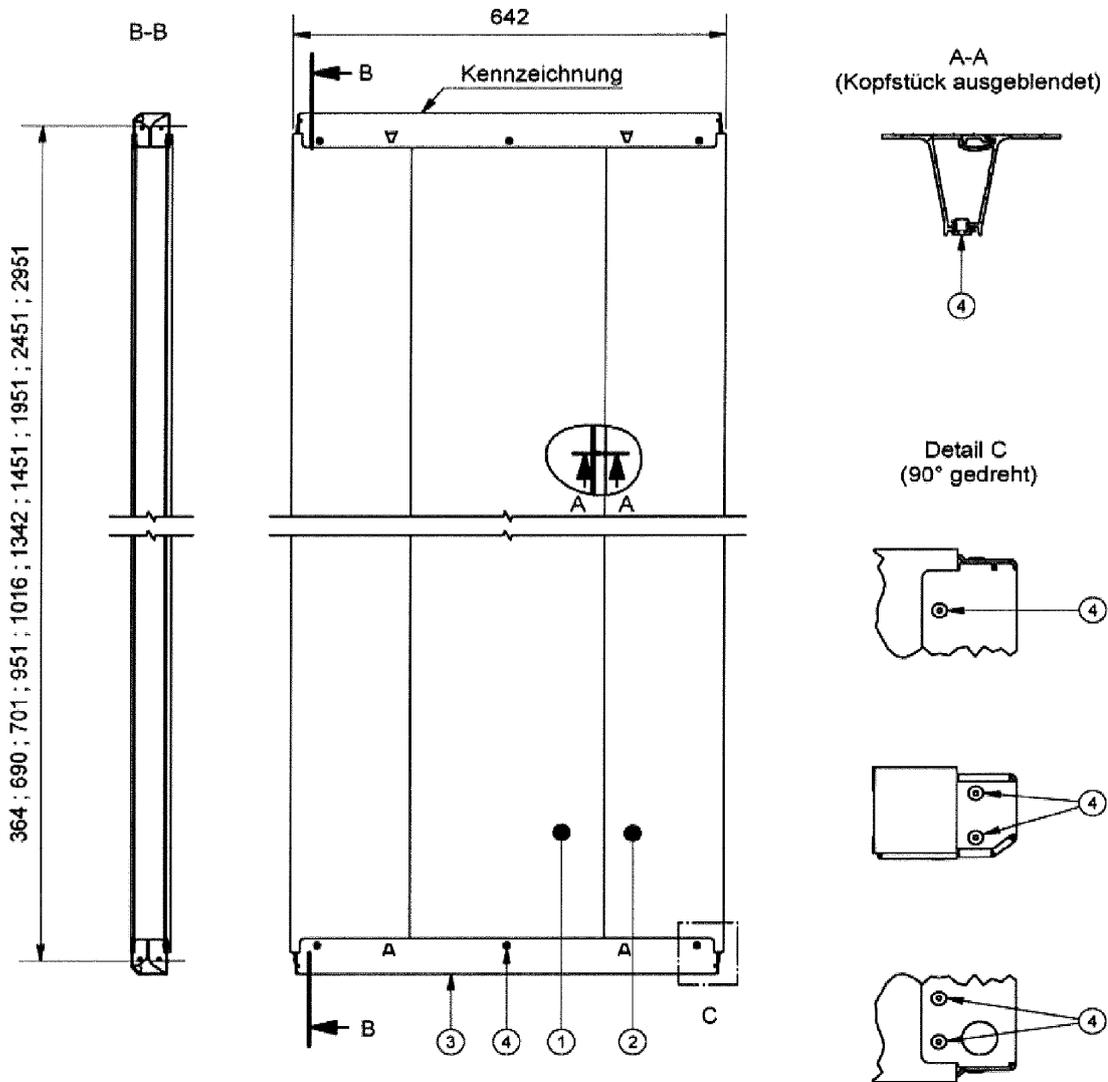
\*= Griffe nur bei 2,50 und 3,00m

3	Haltegriff für Stahlböden / t=3	2	S235	DIN EN 10025-2
2	Kopfblech / t=2	2	S355MC	DIN EN 10149
1	Belagblech / t=1,25; alternativ	1	S235JR	DIN EN 10025-2 R <sub>el</sub> ≥ 280N/mm <sup>2</sup>
1	Belagblech / t=1,25	1	S275JR	DIN EN 10025-2
Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung

### Gerüstsystem MJ UNI 70

Stahlboden Wand 1,25 mm (maschinengeschweißt)  
0,70 ; 1,10 ; 1,50 ; 2,00 ; 2,50 ; 3,00 m

Anlage A  
Seite 65

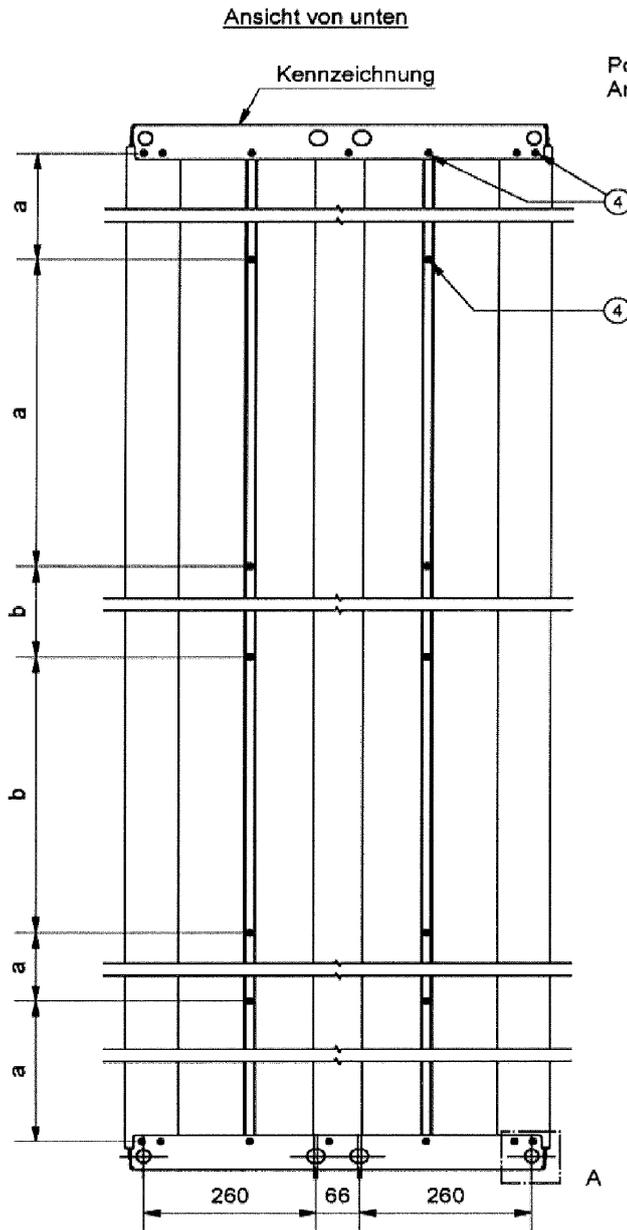


4	Blindniet 4,8 x 13 mm	-	Edelst./Edelst.	DIN EN ISO 15983 Montage von unten / siehe Folgeseite
3	Kopfstück ; siehe Anlage A, Seite 70	2	-	
2	Außenprofil ; siehe Anlage A, Seite 68	2	-	
1	Mittelprofil ; siehe Anlage A, Seite 69	1	-	
Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung

### Gerüstsystem MJ UNI 70

Aluminiumboden mit Stahlkappe  
 0,41; 0,74; 0,75; 1,00; 1,10; 1,39; 1,50; 2,00; 2,50; 3,00 m

Anlage A  
 Seite 66

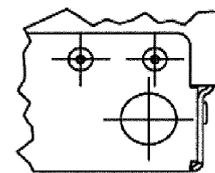


Positionsnr. beziehen sich auf:  
Anlage A, Seite 66

Tabelle für Nietabstände

Länge	a	b
0,41	-	-
0,74	-	320,5 (2x)
0,75	-	326 (2x)
1,00	-	451 (2x)
1,10	-	483,5 (2x)
1,39	500 (2x)	293 (1x)
1,50	500 (2x)	402 (1x)
2,00	500 (2x)	451 (2x)
2,50	500 (4x)	402 (1x)
3,00	500 (4x)	451 (2x)

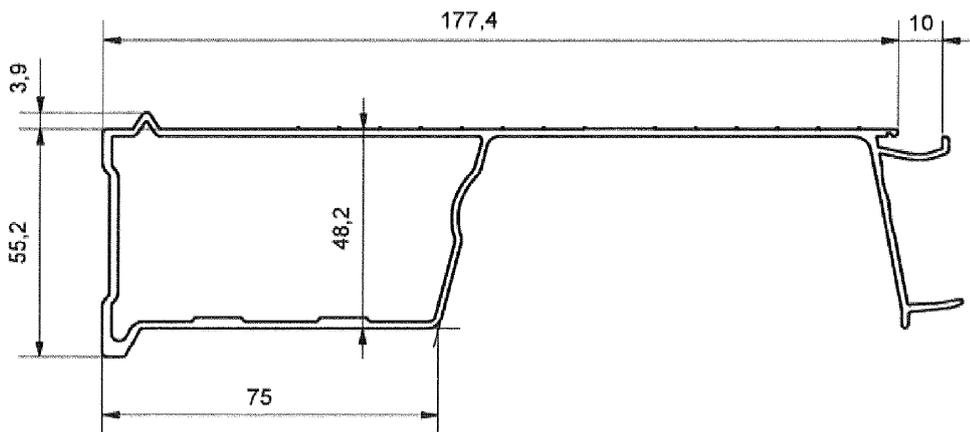
Detail A



Gerüstsystem MJ UNI 70

Aluminiumboden mit Stahlkappe  
0,41; 0,74; 0,75; 1,00; 1,10; 1,39; 1,50; 2,00; 2,50; 3,00 m

Anlage A  
Seite 67

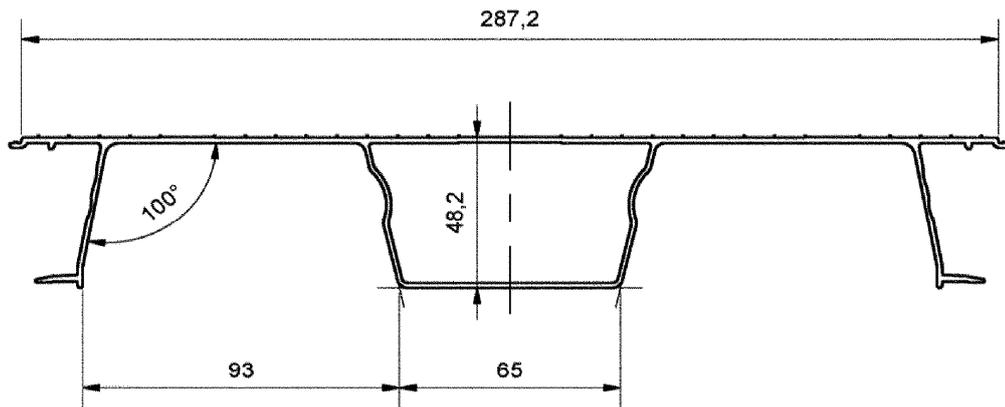


- Material: EN AW-6063-T66 / DIN EN 12020

Gerüstsystem MJ UNI 70

Außenprofil für Aluminiumboden mit Stahlkappe  
bis Länge 3,00 m

Anlage A  
Seite 68

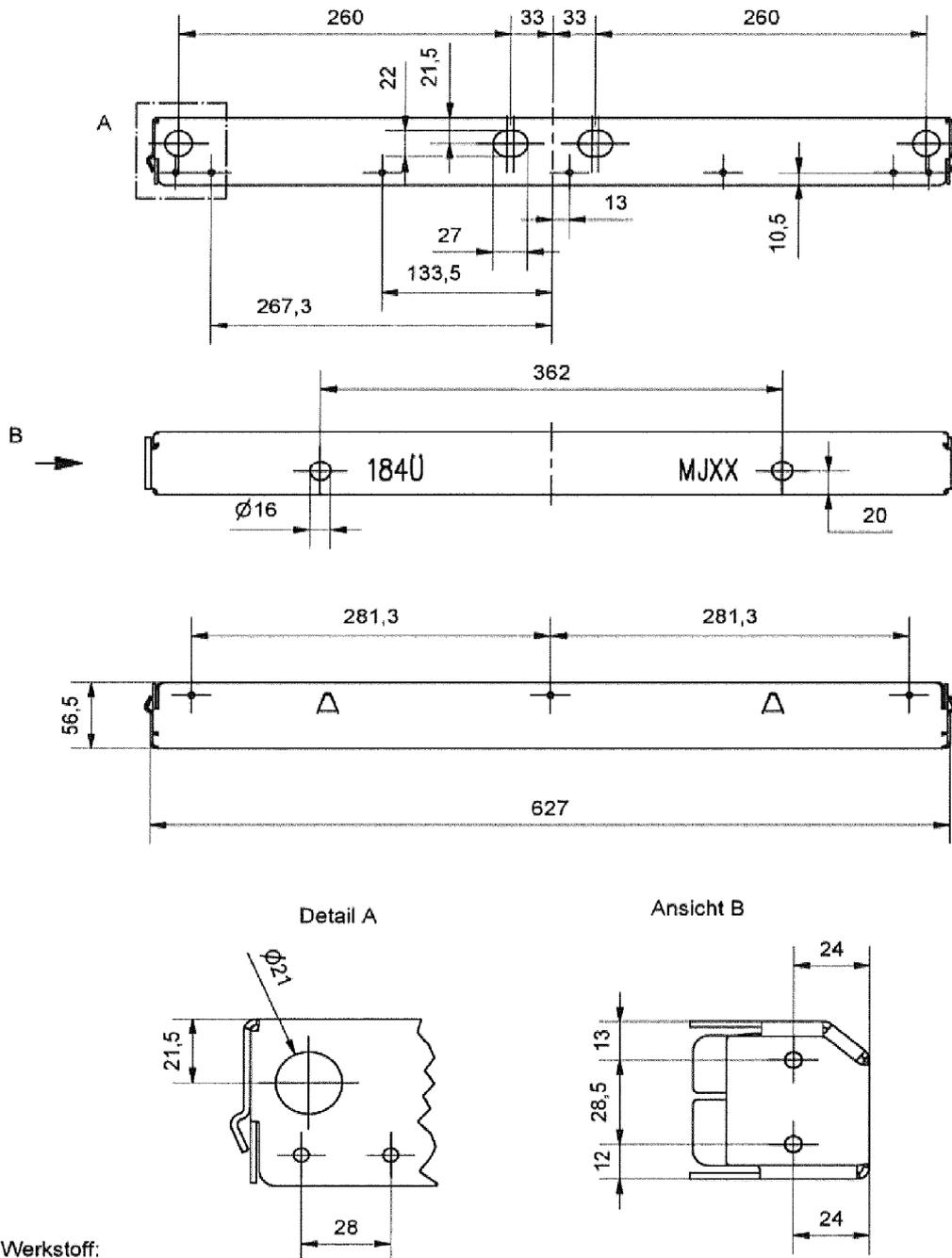


Material: EN AW-6063-T66 / DIN EN 12020

Gerüstsystem MJ UNI 70

Mittelprofil für Aluminiumboden mit Stahlkappe  
bis Länge 4,00 m

Anlage A  
Seite 69

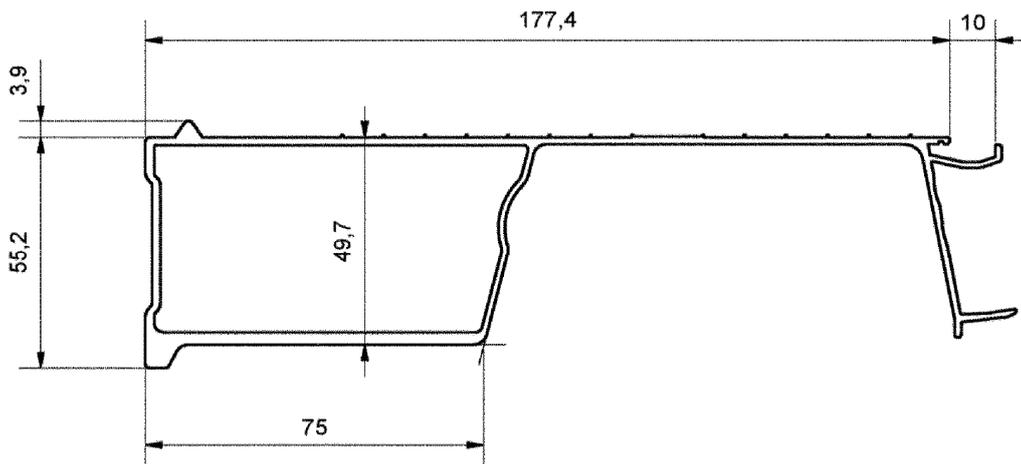


Werkstoff:  
 DX51D +Z275-N-A-C  
 DIN EN 10346  
 $R_{eH} \geq 280 \text{ N/mm}^2$   
 $R_m \geq 360 \text{ N/mm}^2$

Gerüstsystem MJ UNI 70

Kopfstück für Aluminiumboden mit Stahlkappe

Anlage A  
 Seite 70

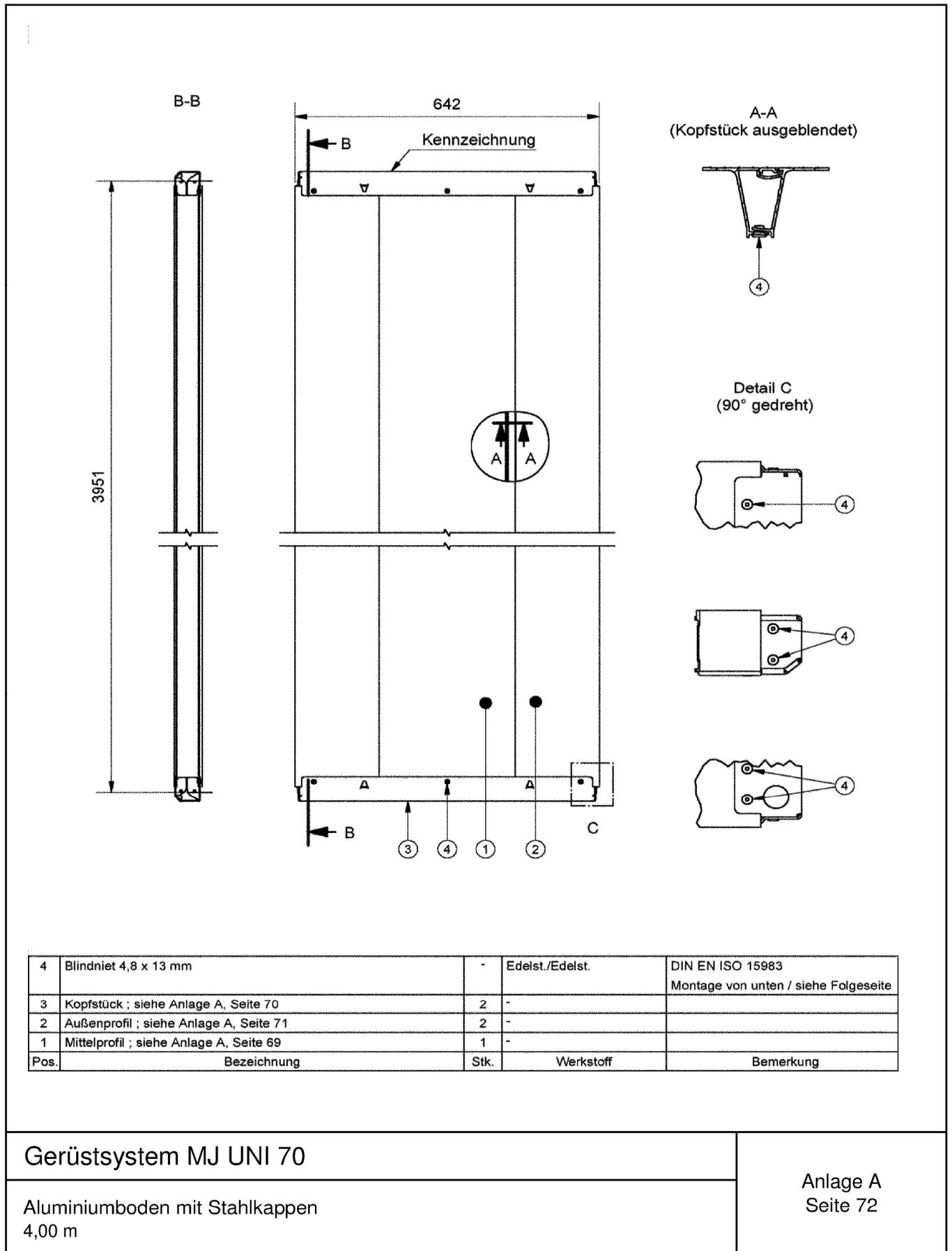


- Material: EN AW-6063-T66 / DIN EN 12020

Gerüstsystem MJ UNI 70

Außenprofil für Aluminiumboden mit Stahlkappe  
für Länge 4,00 m

Anlage A  
Seite 71



Ansicht von unten

Positionsnr. beziehen sich auf:  
 Anlage A, Seite 72

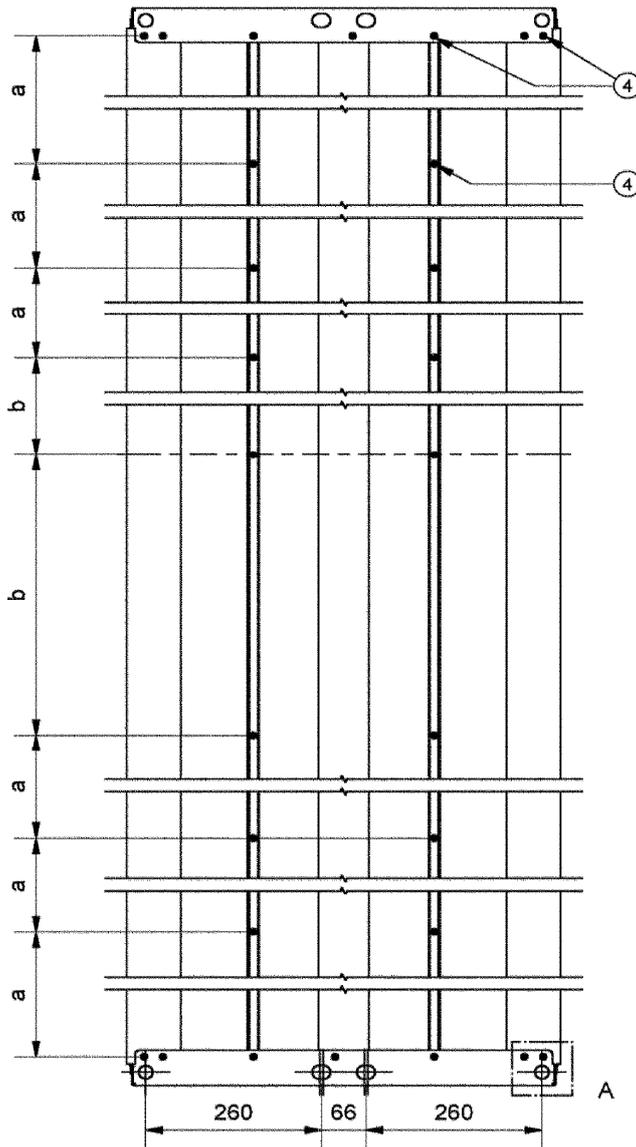
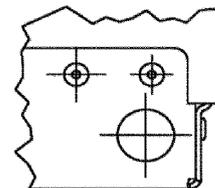


Tabelle für Nietabstände

Länge	a	b
4,00	500 (6x)	451 (2x)

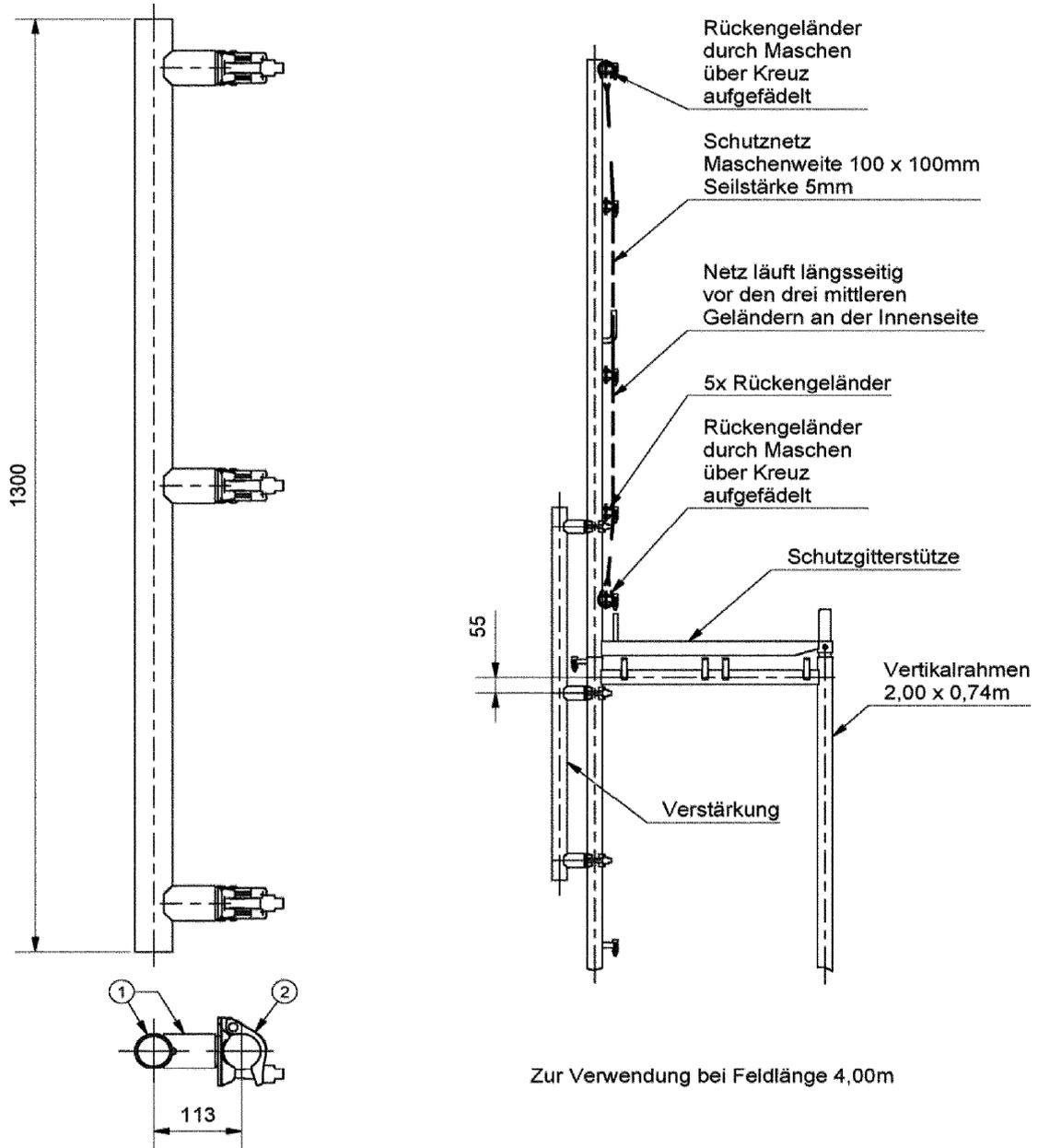
Detail A



Gerüstsystem MJ UNI 70

Aluminiumboden mit Stahlkappen  
 4,00 m

Anlage A  
 Seite 73

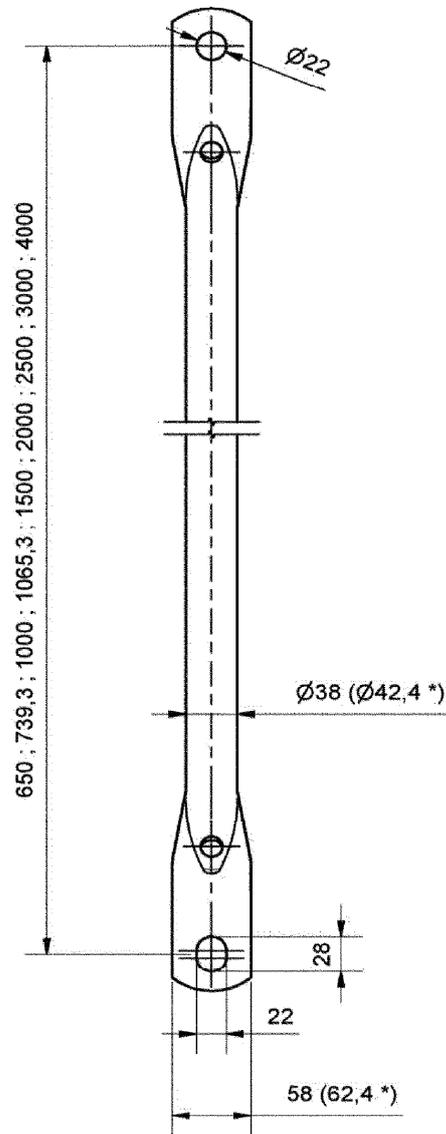


2	Halbkupplung mit Schraubverschluss	3	Stahl	DIN EN 74-2 HW-B
1	Rohr $\text{Ø}48,3 \times 3,2$	1	S235JRH	DIN EN 10219
Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung

Gerüstsystem MJ UNI 70

Verstärkung für Schutzgitterstütze

Anlage A  
Seite 74



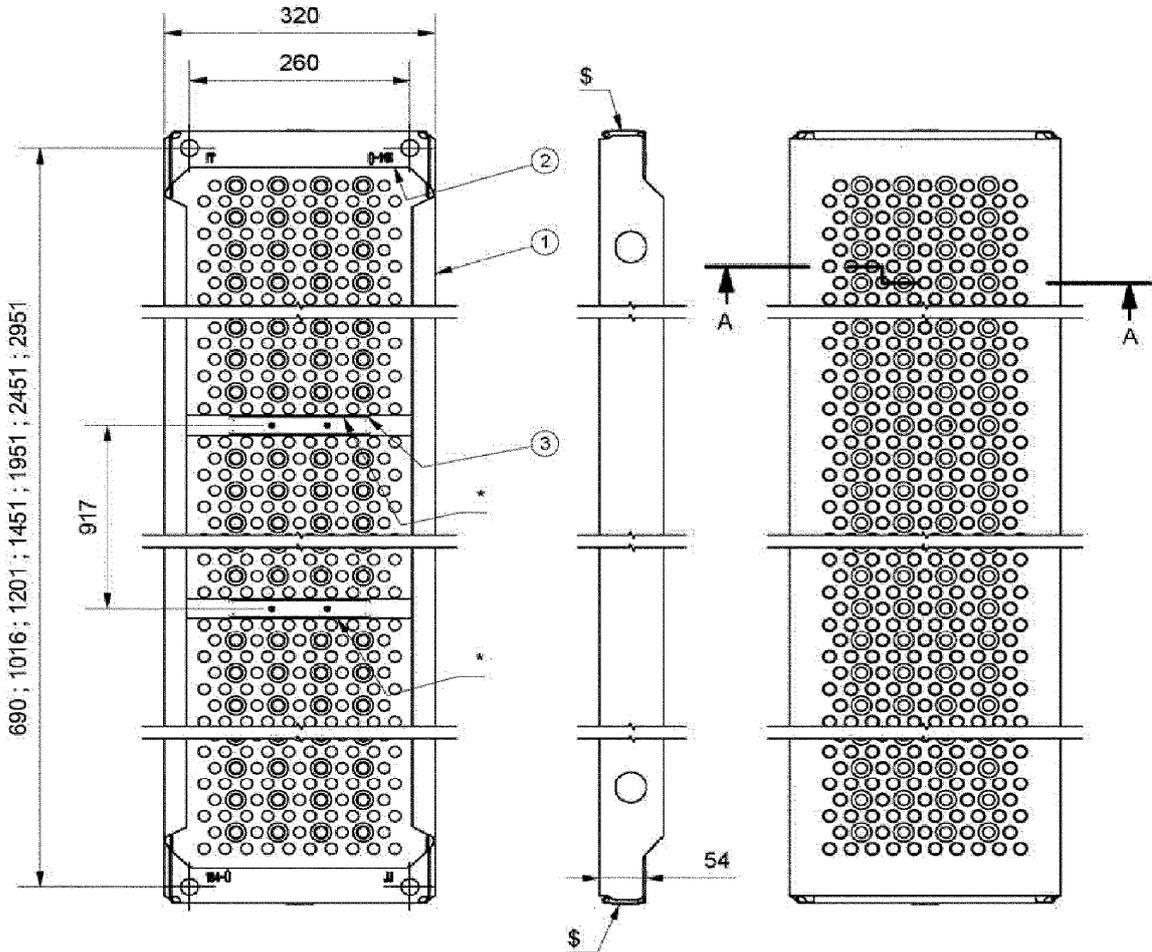
\* = bei Feldlänge 4000

Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung
1*	Rohr $\varnothing 42,4 \times 2 \times L$	1	S235JRH	DIN EN 10219
1	Rohr $\varnothing 38 \times 2 \times L$	1	S235JRH	DIN EN 10219

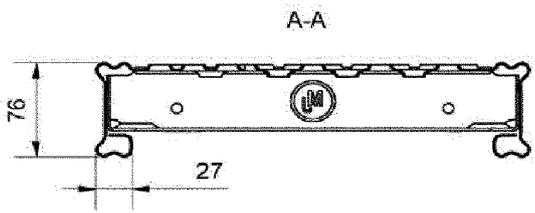
Gerüstsystem MJ UNI 70

Rückengeländer  
 0,74 ; 1,10 ; 1,50 ; 2,00 ; 2,50 ; 3,00 ; 4,00 m

Anlage A  
 Seite 75



Hinterlegt beim DIBt  
 - \$ = Kennzeichnung  
 - \* = Griffe optional



Abm. [m]	Gew. [kg]
3,00	23,0
2,50	18,8
2,00	15,5
1,50	12,5
1,10	9,5
0,74	7,0

Pos.	Bezeichnung	Stk.	Werkstoff	Bemerkung
3	Griff	2	Stahl	hinterlegt beim DIBt
2	U-Kappe - Kopfstück	2	Stahl	hinterlegt beim DIBt
1	Belagblech	1	Stahl	hinterlegt beim DIBt

elektronische Kopie der abz des dibt: z-8.1-184

**Gerüstsystem MJ UNI 70**  
 Stahlboden, Punktgeschweißt  
 0,74 ; 1,10 ; 1,25 ; 1,50 ; 2,00 ; 2,50 ; 3,00 m

Anlage A  
 Seite 76

### B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen  $\leq 3$  mit Feldweiten  $\ell \leq 3,0$  m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelauszugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-1212, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Die Regelausführung für bekleidete Gerüste gilt bei Bekleidung mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte der Gesamtkonstruktion (Netz + Gerüst) die Werte  $c_{f,\perp,gesamt} = 0,6$  und  $c_{f,\parallel,gesamt} = 0,2$  nicht übersteigen, sowie bei Bekleidung mit Planen.

Folgende Aufbauvarianten (vgl. Tabelle B.2) werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

- Grundvariante (GV):  
 Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolvariante 1 (KV1):  
 Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Konsolen 0,32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.
- Konsolvariante 2 (KV2):  
 Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen, aus Konsolen 0,32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie der Konsole 0,74 auf der Außenseite des Gerüsts in einer Gerüstebene besteht.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 von DIN 4420-1:1990-12.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen  $\leq 20^\circ$  die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1a zu verbinden.

### B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung mit Belägen nach Tabelle 4 der Besonderen Bestimmungen als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen.

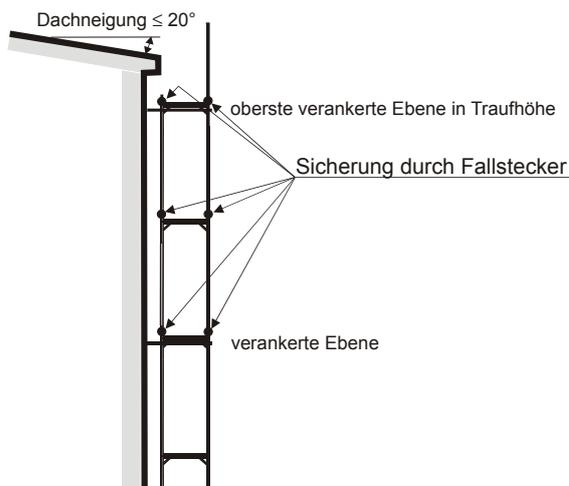
Die konstruktive Ausbildung des Dachfanggerüsts ist Anlage C, Seite 30 zu entnehmen.

### B.3 Bauteile

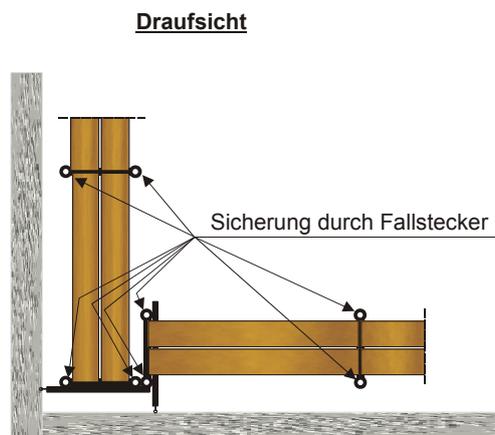
Die vorgesehenen Bauteile sind Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre  $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$  und Kupplungen nach DIN 4420-1 verwendet werden:

- Anschluss der Gerüsthalter an die Ständer (Kupplungen),
- Vertikaldiagonalen bei Verwendung der Durchgangsrahmen (Rohre und Kupplungen),
- Abhängung der Überbrückungsträger (Rohre und Kupplungen),
- Eckausbildung (Rohre und Kupplungen).

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"	Anlage B, Seite 1
Regelausführung – Allgemeiner Teil	



**Bild 1a:** Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften



**Bild 1b:** Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebbenden Windkräften an Bauwerken mit innenliegenden Ecken

#### B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Beläge einzubauen, und zwar in jedem Gerüstfeld

- zwei Vollholzbelagtafeln nach Anlage A, Seiten 5 oder 6 oder
- zwei Aluminiumbelagtafeln nach Anlage A, Seiten 7 oder 8 oder
- zwei Stahl-Belagtafeln nach Anlage A, Seite 9 oder
- zwei Stahlböden nach Anlage A, Seiten 64 oder 76 oder
- ein Aluminiumboden mit Stahlkappe nach Anlage A, Seiten 66 / 67.

Dabei dürfen alle aufgezählten 0,32 m breiten Beläge oder Böden auch vermischt in einem Gerüstfeld eingebaut werden.

Die Beläge sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Stirnseiten-Geländerrahmen, Geländerpfosten ("L-Form"), Schutzwandpfosten oder durch obere Belagsicherungen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Abweichend hiervon sind in Abhängigkeit von der Aufbauvariante u.U. zusätzliche Vertikaldiagonalen einzubauen (vgl. z.B. Anlage C, Seite 3).

In Höhe der Gerüstspindeln sind in den Feldern, in denen eine Diagonale anschließt, Längsriegel, für die Geländerholme zu verwenden sind, einzubauen. Die konstruktive Ausbildung des Fußpunkts ist Anlage C, Seite 32 zu entnehmen.

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,  
Seite 2

### B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthaltern nach Anlage A, Seiten 18 bis 20 auszuführen.

Die Gerüsthalter sind je nach Aufbauvariante und konstruktiven Erfordernissen

- am inneren und äußeren Vertikalrahmenstiel ("langer Gerüsthalter") oder
- am inneren Vertikalrahmenstiel ("kurzer Gerüsthalter") oder
- als Ankerpaar im Winkel von 90° ("Dreieckshalter" oder "V-Anker") am inneren Vertikalrahmenstiel

mit Normkupplungen zu befestigen (vgl. Anlage C, Seite 28).

Die Gerüsthalter sind in unmittelbarer Nähe der durch die Vertikalrahmen und Beläge gebildeten Knotenpunkte anzubringen.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Anlage C angegebenen charakteristischen Werte der Einwirkungen ausgelegt sein. Die dort angegebenen charakteristischen Werte sind für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Ankerpunkte mit dem Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_F = 1,5$  zu multiplizieren.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante sind folgende Ankerraster möglich:

- a) 8 m-Ankerraster:  
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sowie die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder Vertikalrahmenzug zu verankern; Ausnahmen sind den entsprechenden Anlagezeichnungen zu entnehmen (vgl. z.B. Anlage C, Seite 1).
- b) 4 m-Ankerraster:  
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern; in Höhe der obersten Gerüstlage ist stets jeder Rahmenzug zu verankern (vgl. z.B. Anlage C, Seite 8).
- c) 2 m-Ankerraster:  
 Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m (jeder Knoten) zu verankern (vgl. z.B. Anlage C, Seite 9).

Bei Verwendung von z.B. Konsolen, Schutzwänden, Schutzdächern oder Überbrückungen und bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen entsprechend den Angaben in den Anlagezeichnungen erforderlich.

Abweichend von den genannten Ankerrastern darf als montagebedingter Zwischenzustand, z.B. bei der Errichtung von Gebäuden, die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen. Hierbei sind die Ständerstöße oberhalb der letzten Verankerung durch Fallstecker zu sichern. (vgl. Anlage C, Seite 23).

### B.6 Fundamentlasten

Die in den Zeichnungen der Anlage C angegebenen Fundamentlasten müssen in der Aufstellebene aufgenommen und weitergeleitet werden können. Die Fundamentlasten sind mit den charakteristischen Werten der Einwirkungen ermittelt worden. Für den Nachweis der Weiterleitung der Lasten in die Aufstandsfläche sind die angegebenen Werte mit dem Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_F = 1,5$  zu multiplizieren.

### B.7 Durchgangsrahmen

Die konstruktive Durchbildung bei Verwendung von Durchgangsrahmen ist Anlage C, Seiten 10 und 11 ( $\leq 2,5$  m Feldweite) oder Anlage C, Seiten 21 und 22 (3,0 m Feldweite) zu entnehmen.

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,  
 Seite 3

## B.8 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen eingesetzt werden.

Bei Verwendung der Überbrückung 5,0 m sind die Obergurte der Überbrückungsträger in den Auflagerpunkten und in den Viertelpunkten zu verankern. Die Vertikalrahmenzüge unmittelbar neben der Überbrückung sind in der ersten Gerüstlage durch Querdiagonalen auszusteifen. Zusätzlich sind die Gerüstfelder unmittelbar links und rechts der Überbrückung bis in Höhe der Überbrückung durch Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene zu stabilisieren (vgl. Anlage C, Seite 24).

Bei Verwendung der Überbrückung 6,0 m sind die Obergurte der Überbrückungsträger in den Auflagerpunkten und in den Viertelpunkten zu verankern. Die Vertikalrahmenzüge unmittelbar neben der Überbrückung sind im vertikalen Abstand von 2 m bis in Höhe der Überbrückung mittels V-Anker zu verankern. Zusätzlich sind die Gerüstfelder unmittelbar links und rechts der Überbrückung bis in Höhe der Überbrückung durch Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene, durch den Einbau von Geländerholmen im untersten Gerüstfeld und durch Verbände aus Rohren  $\varnothing$  48,3 mm und Kupplungen oberhalb der Überbrückung zu stabilisieren (vgl. Anlage C, Seite 25).

## B.9 Leitergang

Für einen inneren Leitergang sind Alu-Durchstiegsbelagtafeln mit Sperrholzbelag, Alu-Durchstiegsbelagtafeln mit Alu-Belag oder Leitergang-Horizontalrahmen mit Holzbelag mit Klappe zu verwenden. Die Vertikalrahmenzüge des Leitergangs sind im vertikalen Abstand von 4 m oder 2 m zu verankern (vgl. Anlage C, Seiten 26 bzw. 27).

## B.10 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage C, Seite 29 auszuführen.

Für Innenecken sind die Regelungen zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte aus Abschnitt B.1 zu beachten.

## B.11 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in beliebiger Höhe eingesetzt werden. Als Schutzdachkonsolen sind die Konsolen 0,64 zu verwenden (vgl. Anlage C, Seite 31).

Jeder Rahmenzug in Höhe des Schutzdaches ist zu verankern (vgl. Anlage C, Seiten 4 und 15); bei Feldweiten  $\ell \leq 2,5$  m vor "geschlossener" Fassade können diese Anker entfallen (vgl. Anlage C, Seite 4).

## B.12 Verbreiterungskonsole

Die Konsolen 0,32 dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen und auf der Außenseite in einer Gerüstlage, die Konsolen 0,74 nur auf der Außenseite in einer Gerüstlage eingesetzt werden. Die Konsole 0,74 ist mittels Konsolendiagonale abzusteifen (vgl. Anlage C, Seiten 30 und 31).

**Tabelle B.1:** Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Vertikalrahmen UNI 70	1
Vertikalrahmen UNI 70	2, 3
Durchgangsrahmen UNI 70	4
Vollholz-Belagtafel	5
Vollholz-Belagtafel	6
Aluminiumbelagtafeln	7
Aluminiumbelagtafeln	8
Stahl-Belagtafeln	9
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag	10
Alu-Durchstiegstafel (Sperrholzbelag)	11

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,  
Seite 4

**Tabelle B.1:** (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Alu-Durchstiegstafel mit Alu-Belag	12
Leitergang-Horizontalrahmen	16
Leitergang Holzbelag mit Klappe	17
Gerüsthalter	18
Gerüsthalter	19, 20
Untere Diagonalbefestigung	21
Untere Diagonalbefestigung	22, 23
Diagonale, Feldhöhe 2,00 m, Feldlängen 1,50 – 3,00 m	24
Diagonale	25
Geländerholm	24
Geländerholm	25
Stirnseiten-Geländerrahmen	26
Stirnseiten-Geländerrahmen	27
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	26
Geländerpfosten (ohne Belagsicherung)	27
Geländerpfosten	26
Geländerpfosten	27
Schutzwandpfosten	28
Schutzwandpfosten	29
Seitenschutzgitter	30
Stirnseiten - Geländer	31
Stirnseiten - Geländer	32
Bordbrett 0,74 – 3,00 m	33
Bordbrett	34, 35
Stirnseiten-Bordbrett	36
Stirnseiten-Bordbrett	37
Obere Belagsicherung	38
Obere Belagsicherung	39
Verbreiterungskonsole 0,32	40
Verbreiterungskonsole 0,32	41
Konsole 0,64	42
Konsole 0,74	43
Zwischenbeläge für Konsolen	44
Zwischenbeläge für Konsolen	45
Konsolendiagonale	46
Schutzdachaufsatz und Belagsicherung	47
Schutzdachkonsole, Belagsicherung für Schutzdach	48
Querriegel	49
Querriegel für Gitterträger	50
Belagtraverse	51
Podesttraverse	52

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,  
Seite 5

**Tabelle B.1:** (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Etagenleiter	53
Etagenleiter	54
Querdiagonale für Vertikalrahmen	55
Überbrückungsträger 5,0 m; 6,0 m	56
Gitterträger	57
Kippstiftkupplung	58
Fallstecker	59
Fußspindel (Gewindefußplatte)	60
Fußspindel (Gerüstspindel)	54
Vertikalrahmen UNI 70 (t = 2,7 mm)	61
Stahlboden	62
Vertikalrahmen mit vier Kippstiften	63
Stahlboden	64
Aluminiumboden mit Stahlkappen	66, 67
Verstärkung für Schutzgitterstütze	74
Rückengeländer 0,74 – 3,00 m	75
Stahlboden punktgeschweißt 0,74 – 3,0 m	76

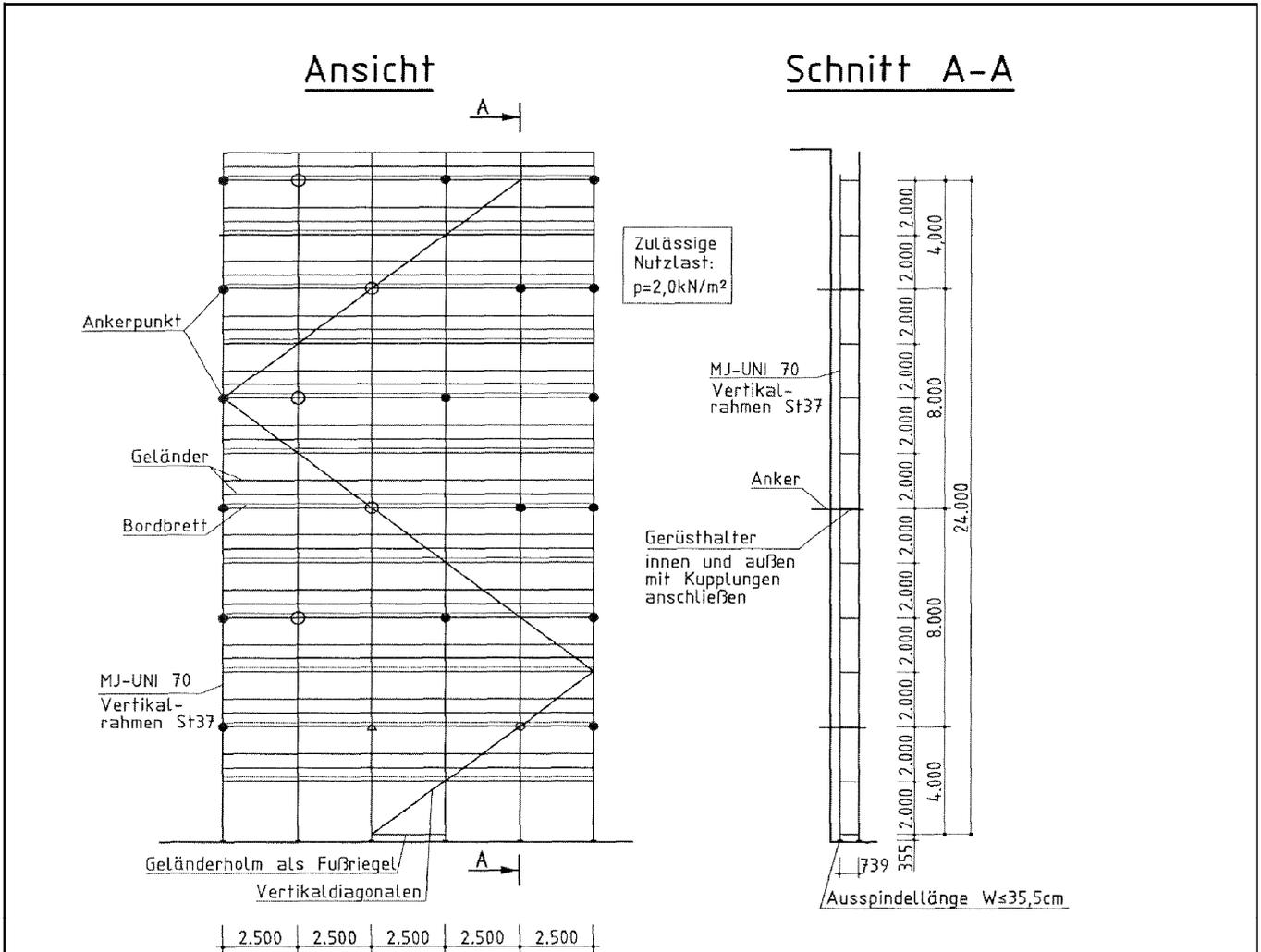
**Tabelle B.2:** Aufbauvarianten

Feldlänge [m]	Bekleidung	Fassade	Anker-raster	GV <sup>1)</sup>	KV 1 <sup>1)</sup>	KV2 <sup>1)</sup>	Schutz-dach	Durchgangs-rahmen	Über-brückung
				nach Anlage C, Seite					
≤ 2,5	ohne	offen, geschlossen	8,0 m - versetzt	1	2	3 + 5	4	10 und 11	24
	Netze	geschlossen	8,0 m - versetzt	6	7				
		offen	4,0 m	8					
	Pla-nen	offen, geschlossen	2,0 m	9					
3,0	ohne	offen, geschlossen	8,0 m - versetzt	12	13	14 + 16	15	21 und 22	25
	Netze	geschlossen	8,0 m - versetzt	17	18				
		offen	4,0 m	19					
	Pla-nen	offen, geschlossen	2,0 m	20					
oberste Arbeitsebene überragt die oberste verankerte Ebene um 2 m (montagebedingter Zwischenzustand) Anlage C, Seite 23									
<sup>1)</sup> siehe Abschnitt B.1									

Gerüstbauteile für das Gerüstsystem "MJ UNI 70"

Regelausführung – Allgemeiner Teil

Anlage B,  
Seite 6



Unbekleidetes Gerüst: Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	keine	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H $\leq 22\text{m}$ : 4,1kN; H=24m: 2,6kN
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	H $\leq 22\text{m}$ : 3,7kN; H=24m: 3,7kN
	Eckeranker	H $\leq 22\text{m}$ : 3,3kN; H=24m: 4,4kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	4,7 kN	4,7 kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	9,0 kN	8,7 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	13,8 kN	13,8 kN

**VERANKERUNG**

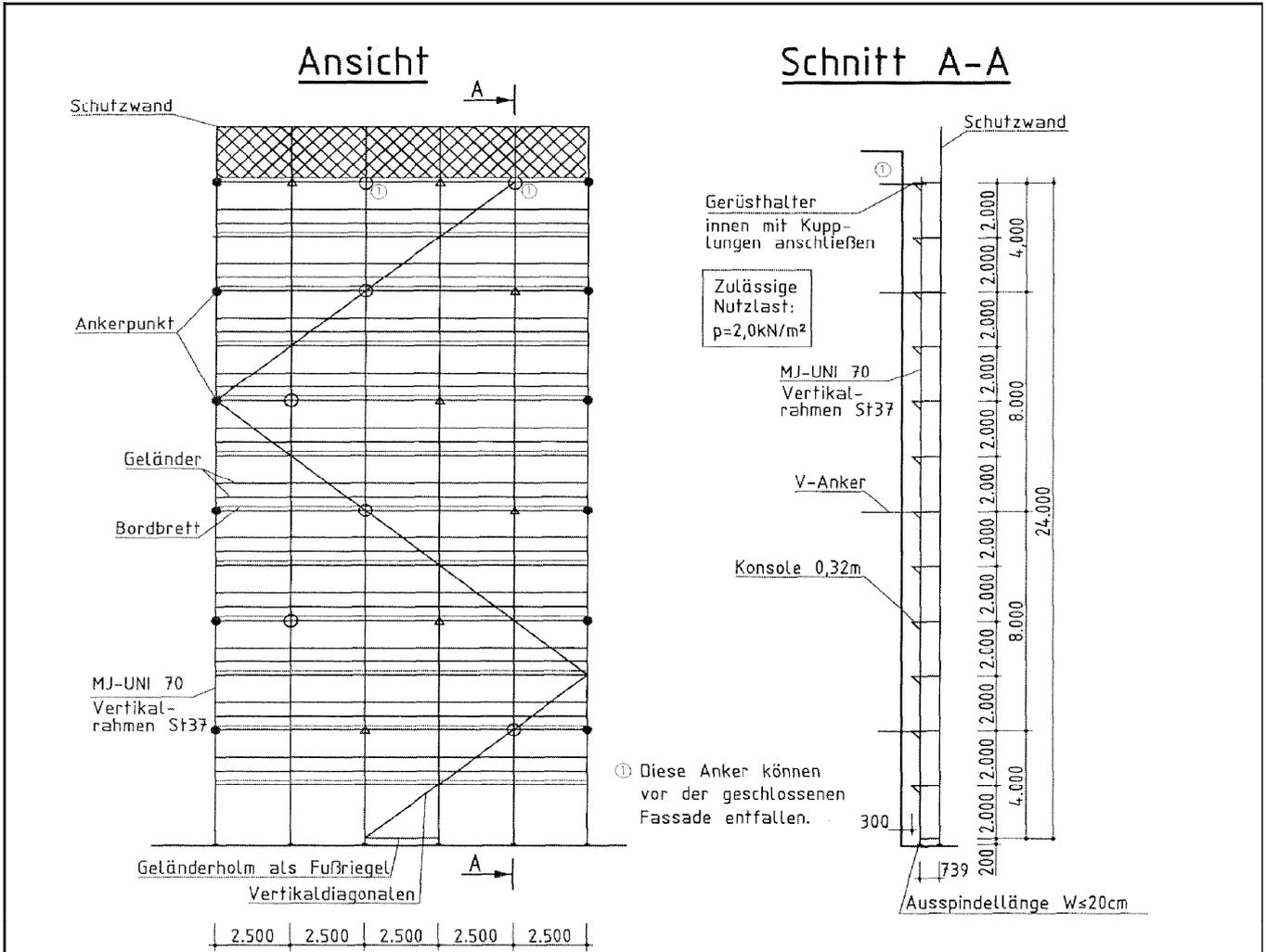
- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
  - Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
  - △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- $F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 2,5 m  
Grundvariante

Anlage C  
Seite 1



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 1: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagfahle

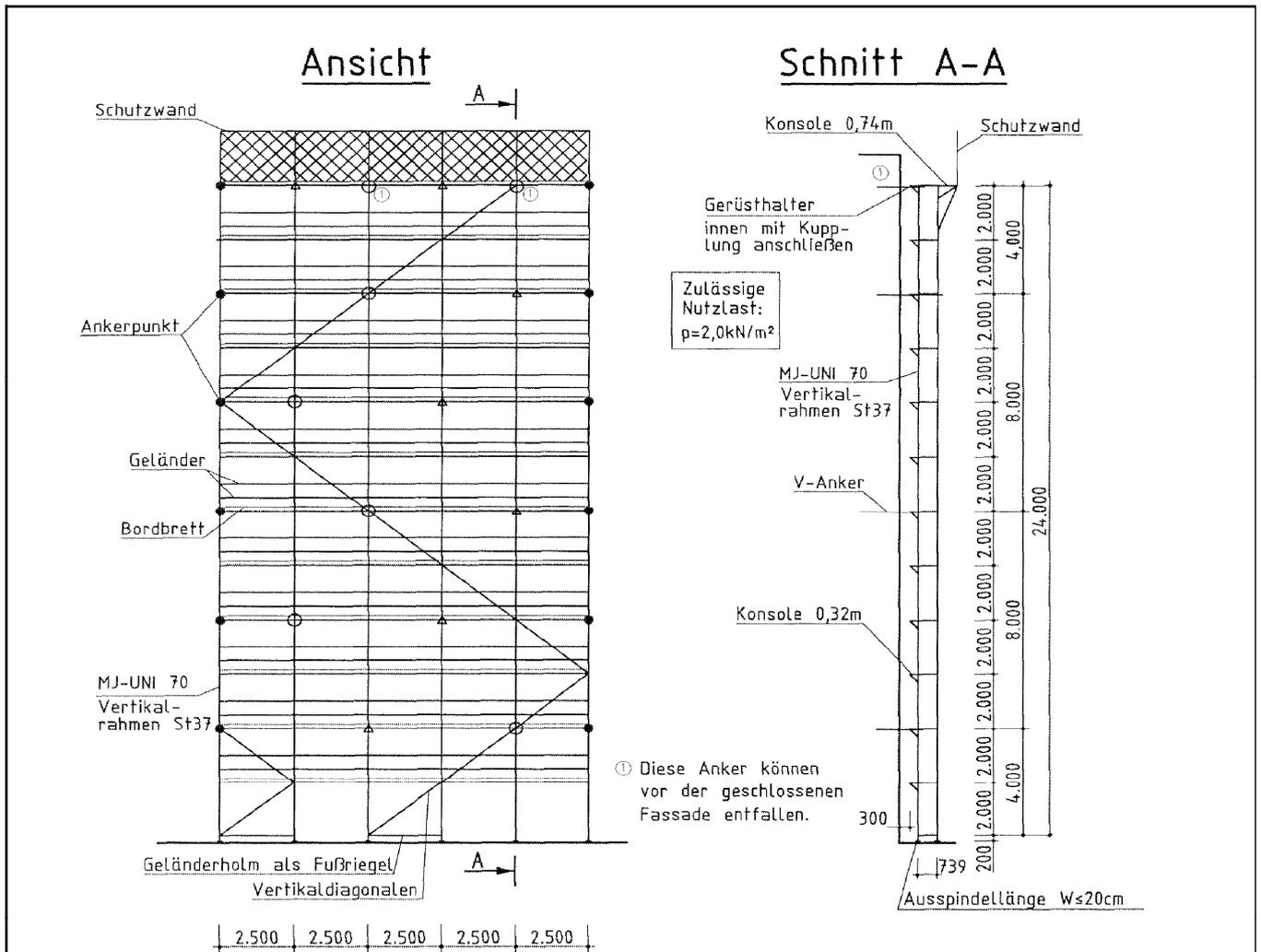
	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	24m	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H=22m: 3,1kN; H=24m: 2,8kN
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	---
	Eckeranker	H=22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H=22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	H=22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	13,8 kN	14,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	11,3 kN	11,3 kN

- VERANKERUNG**
- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
  - Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
  - △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.
- $F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

<b>Gerüstsystem MJ UNI 70</b>	<b>Anlage C Seite 2</b>
Unbekleidet; L = 2,5 m Konsolvariante 1	

elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsolle 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankeraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	24m	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H≤22m: 3,1kN; H=24m: 2,8kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---
	Eckeranker	H≤22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H≤22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	H≤22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	14,9 kN	15,2 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	16,1 kN	16,1 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

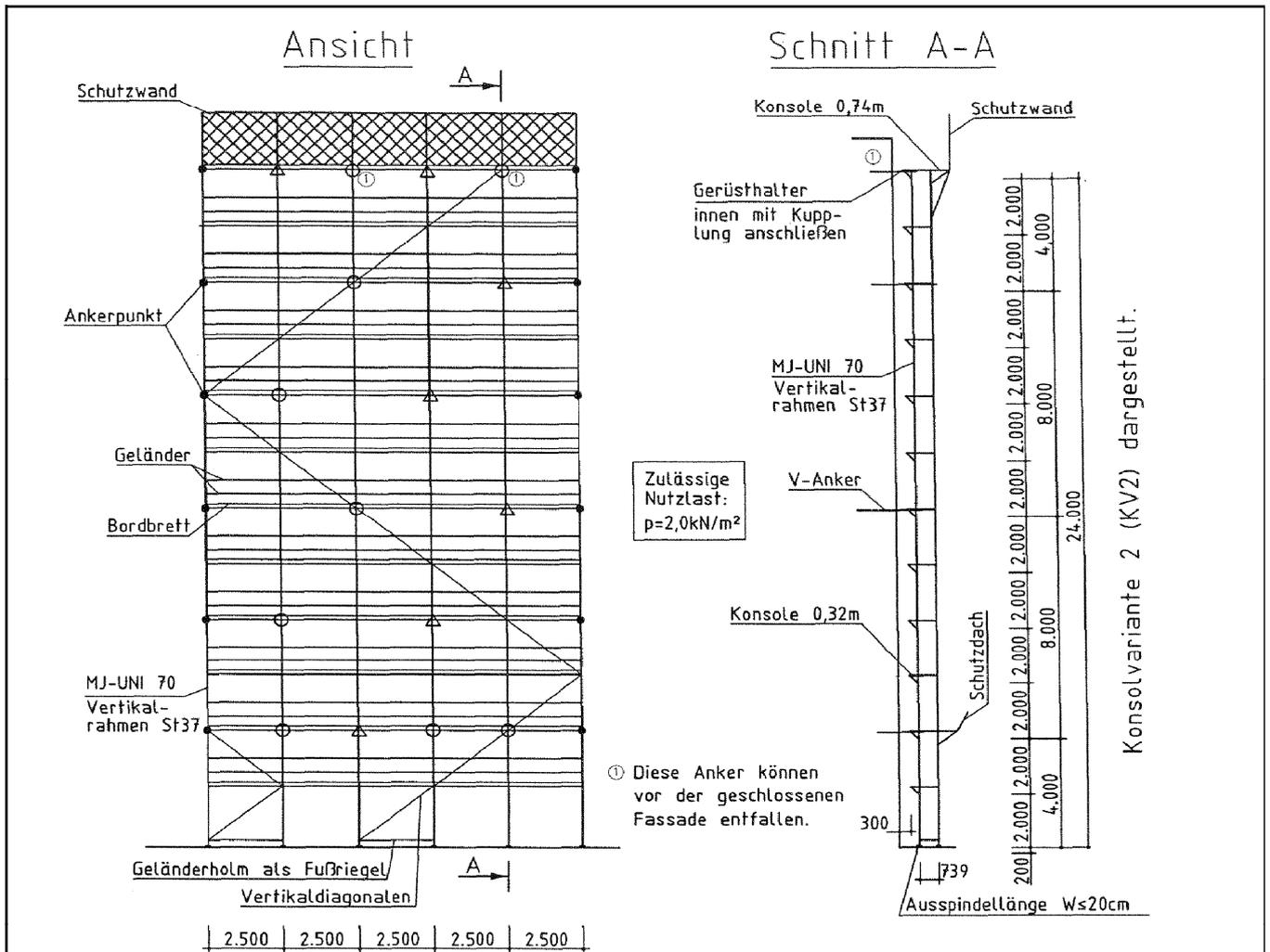
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Unbekleidet; L = 2,5 m  
Konsolvariante 2

Anlage C  
Seite 3



Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach:

Grundvariante, Konsolvariante 1  
und Konsolvariante 2  
(Beschreibung der Varianten  
siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

		teilweise offene Fassade			geschlossene Fassade		
Ankerraster		8m versetzt			8m versetzt		
Zusatzanker		4m, 24m und in Höhe des Schutzdaches			keine		
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H=22m: 3,4kN; H=24m: 2,8kN			H=22m: 1,7kN; H=24m: 3,6kN		
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---			---		
	Eckanker	H=22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN			H=22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN		
	V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H=22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN			H=22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN		
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2	
Fundamentlast $F_{v,i}$	9,2 kN	15,2 kN	15,2 kN	9,5 kN	15,5 kN	15,5 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$	15,4 kN	15,9 kN	20,9 kN	15,4 kN	15,9 kN	20,9 kN	

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

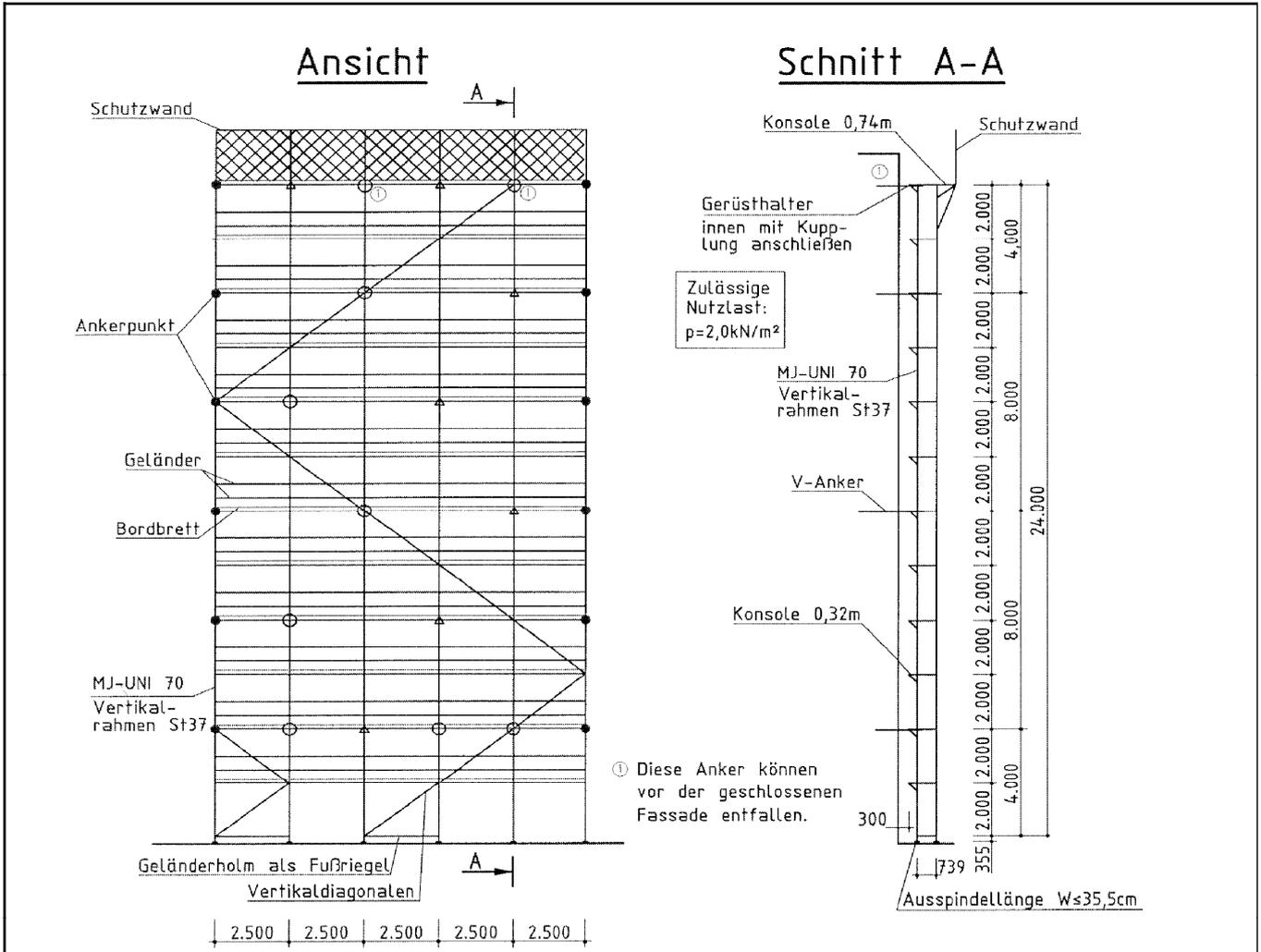
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 2,5 m  
Schutzdach

Anlage C  
Seite 4



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsolte 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	4m und 24m	4m
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H=22m: 3,1kN; H=24m: 2,8kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---
	Eckeranker	H=22m: 3,3kN; H=24m: 4,4kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H=22m: 4,2kN; H=24m: 3,6kN	H=22m: 2,8kN; H=24m: 3,7kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	15,0 kN	15,3 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	20,0 kN	20,0 kN

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

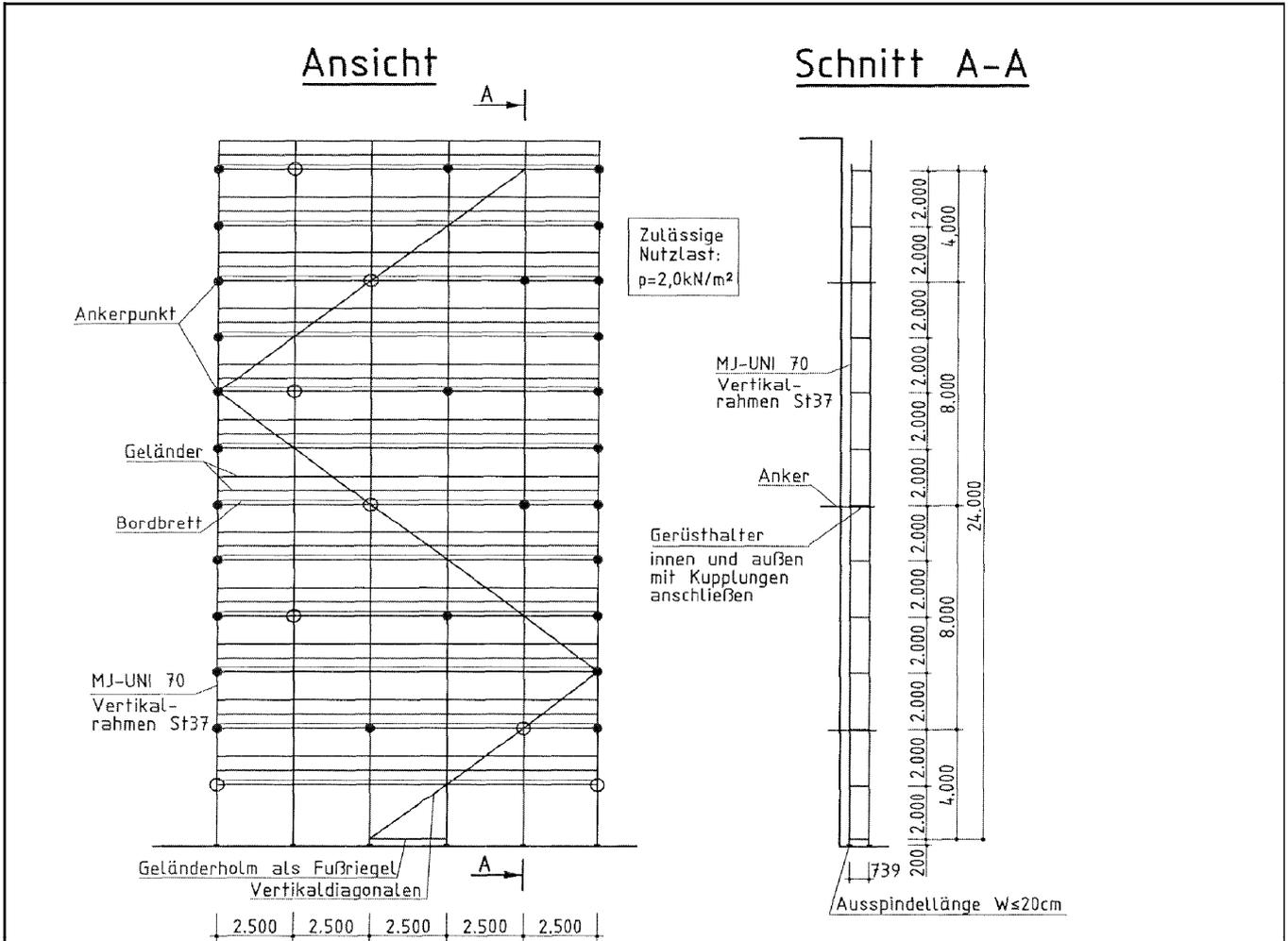
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 2,5 m  
Konsolvariante 2; Ausspindelung 35,5 cm

Anlage C  
Seite 5



Bekleidetes Gerüst:

Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Netzbekleidung an den Außenständern.

Beläge:

- Vollholzbelag (Holzboden)
- Stahlbelag (Stahlboden)
- Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken  $\varnothing 16\text{mm}$ ) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Ankerraster		8m versetzt	
Zusatzanker		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H=22m: 2,4kN; H=24m: 4,0kN	
	Parallel zur Fassade $F_W$	H=22m: 3,6kN; H=24m: 2,5kN	
	Eckanker	H=22m: 5,1kN; H=24m: 5,5kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		---	
Fundamentlast $F_{v,i}$		9,3 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$		11,6 kN	

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

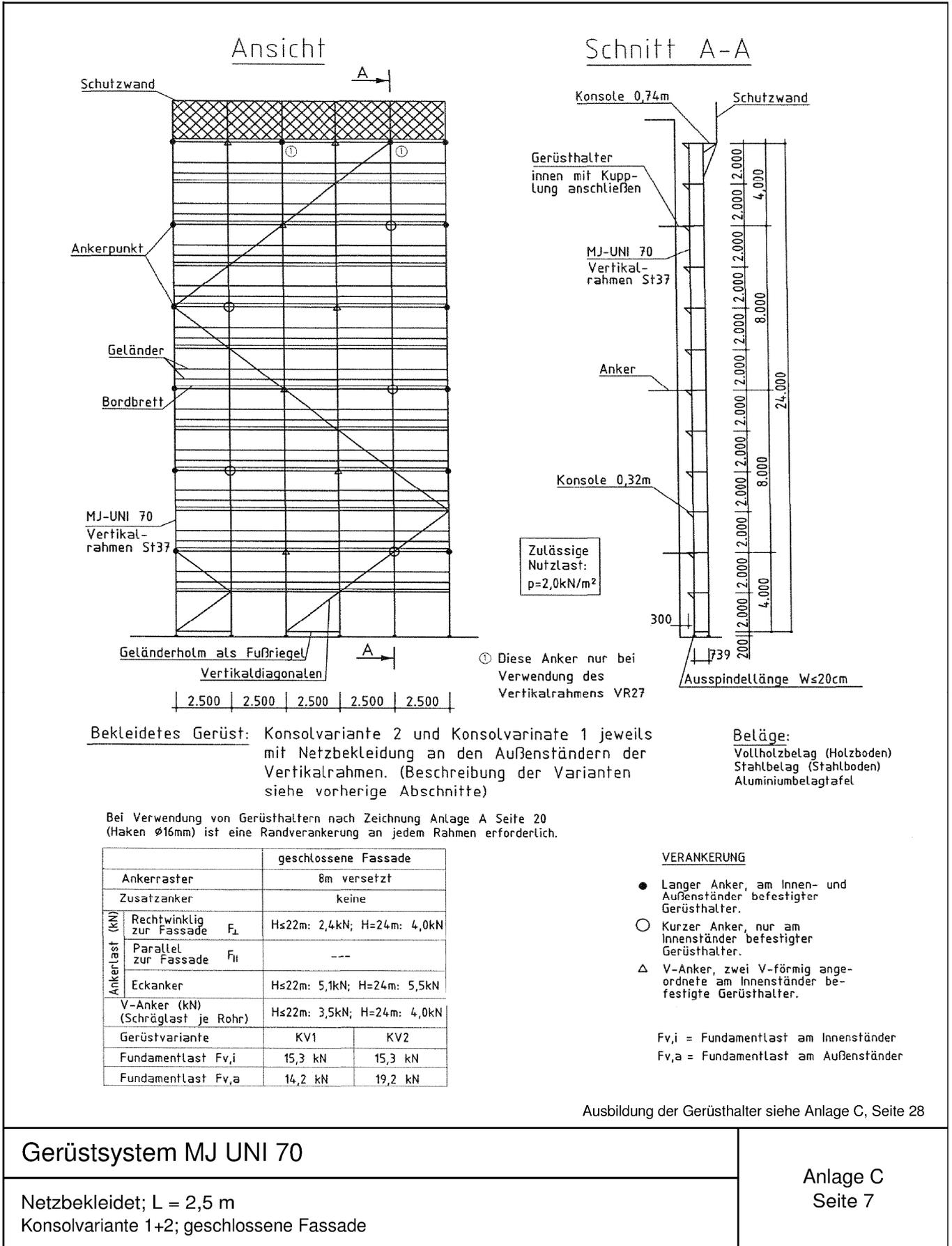
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

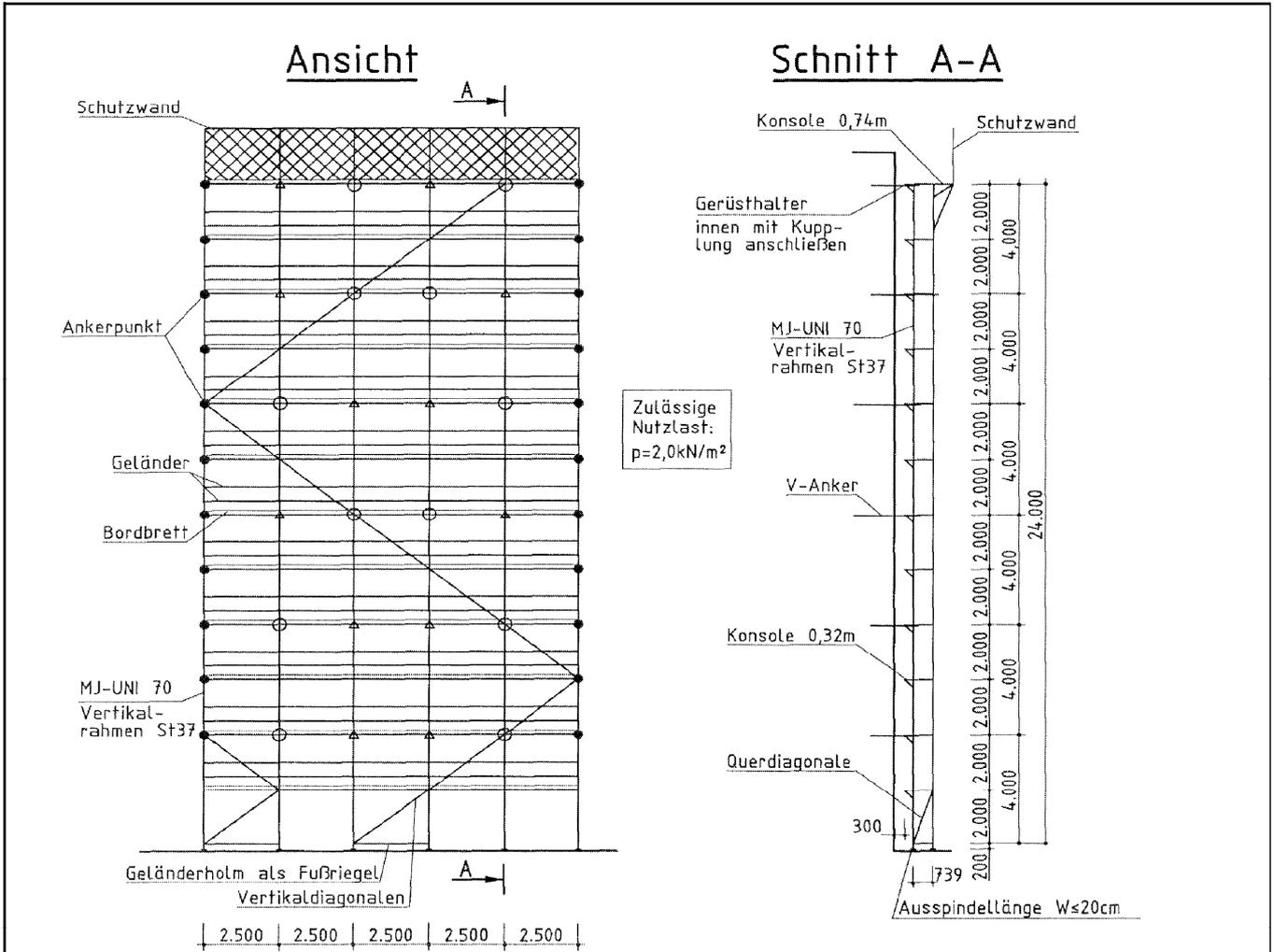
Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Netzbekleidet; L = 2,5 m  
Grundvariante; geschlossene Fassade

Anlage C  
Seite 6





**Bekleidetes Gerüst:** Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

**Beläge:**  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken  $\varnothing 16\text{mm}$ ) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		teilweise offene Fassade		
Ankerraster		4m		
Zusatzanker		keine		
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H $\leq$ 22m: 3,4kN; H=24m: 3,2kN		
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	---		
Eckeranker		H $\leq$ 22m: 5,6kN; H=24m: 5,9kN		
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H $\leq$ 22m: 2,8kN; H=24m: 4,0kN		
Gerüstvariante		GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$		10,1 kN	16,1 kN	16,1 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		10,3 kN	10,8 kN	15,8 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

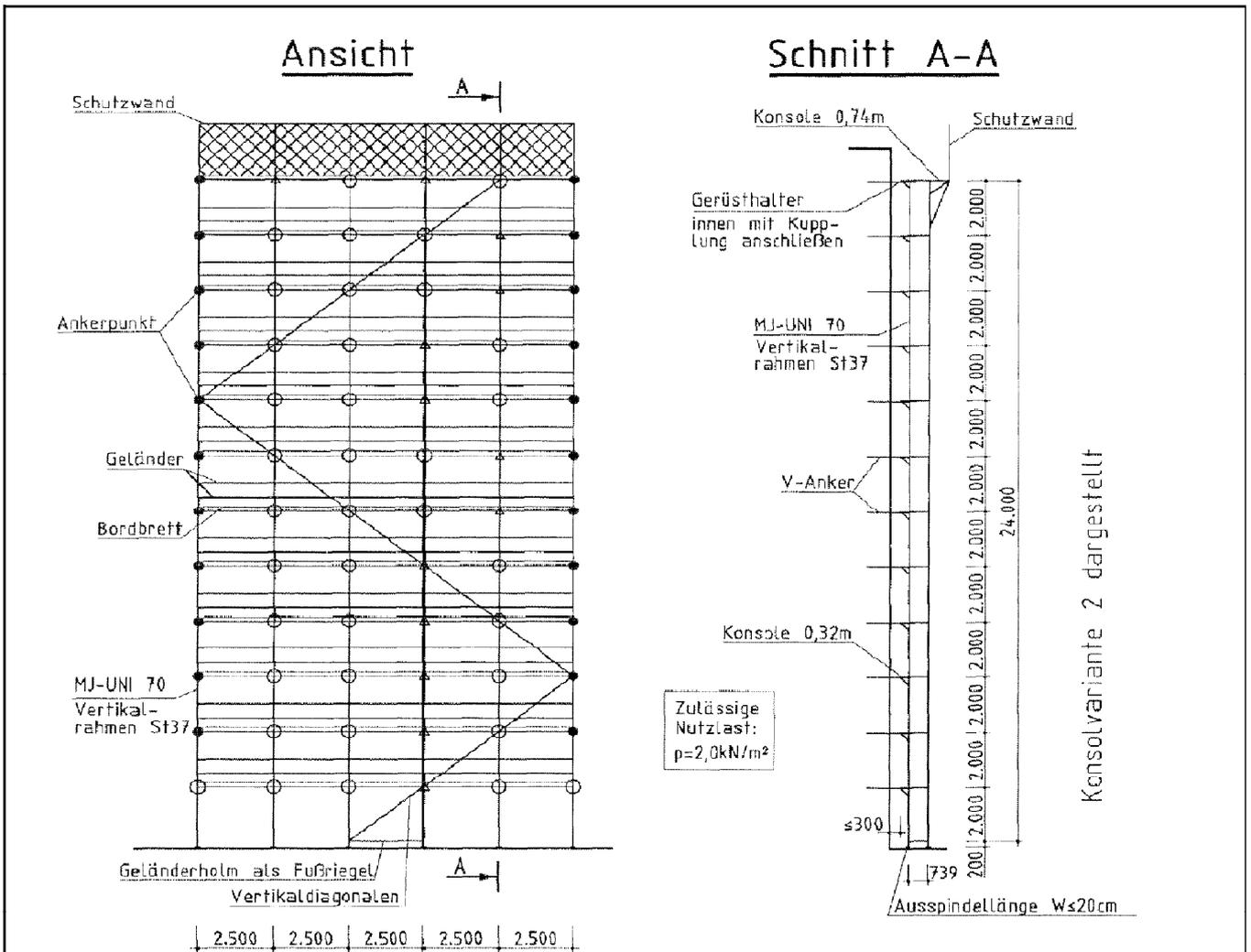
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Netzbekleidet; L = 2,5 m  
teilweise offene Fassade

Anlage C  
Seite 8



Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Planenbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerabstand	2m	2m
Zusatzanker	keine	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H=22m: 4,9kN; H=24m: 4,8kN
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	—
	Eckeranker	H=22m: 4,5kN; H=24m: 4,9kN
V-Anker (kN) (Schräglast ja Rohr)	H=22m: 3,5kN; H=24m: 3,8kN	H=22m: 3,0kN; H=24m: 3,8kN
Gerüstvariante	GV	KV1
Fundamentlast $F_{v,i}$	8,9 kN	14,9 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	11,0 kN	16,5 kN

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei Y-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

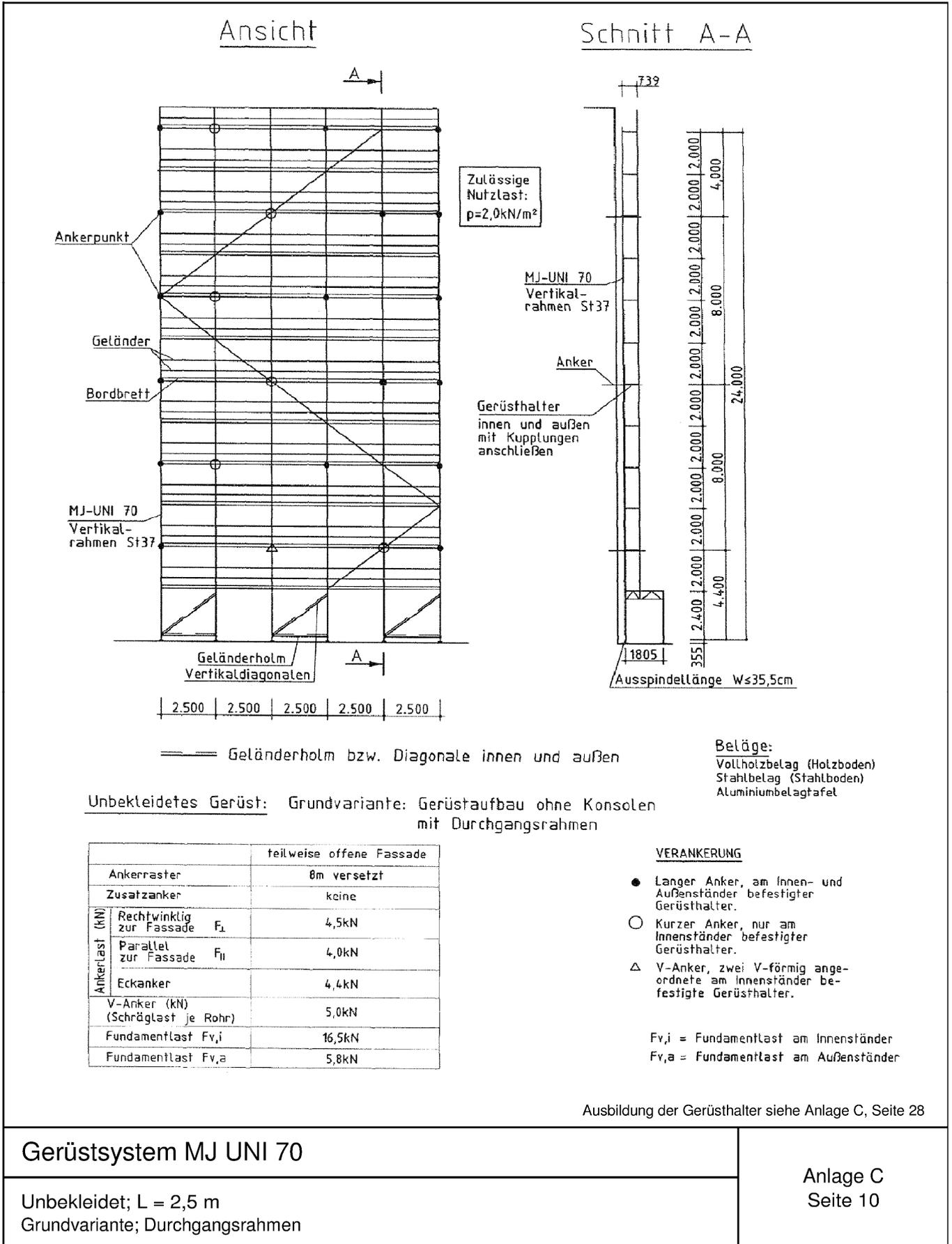
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

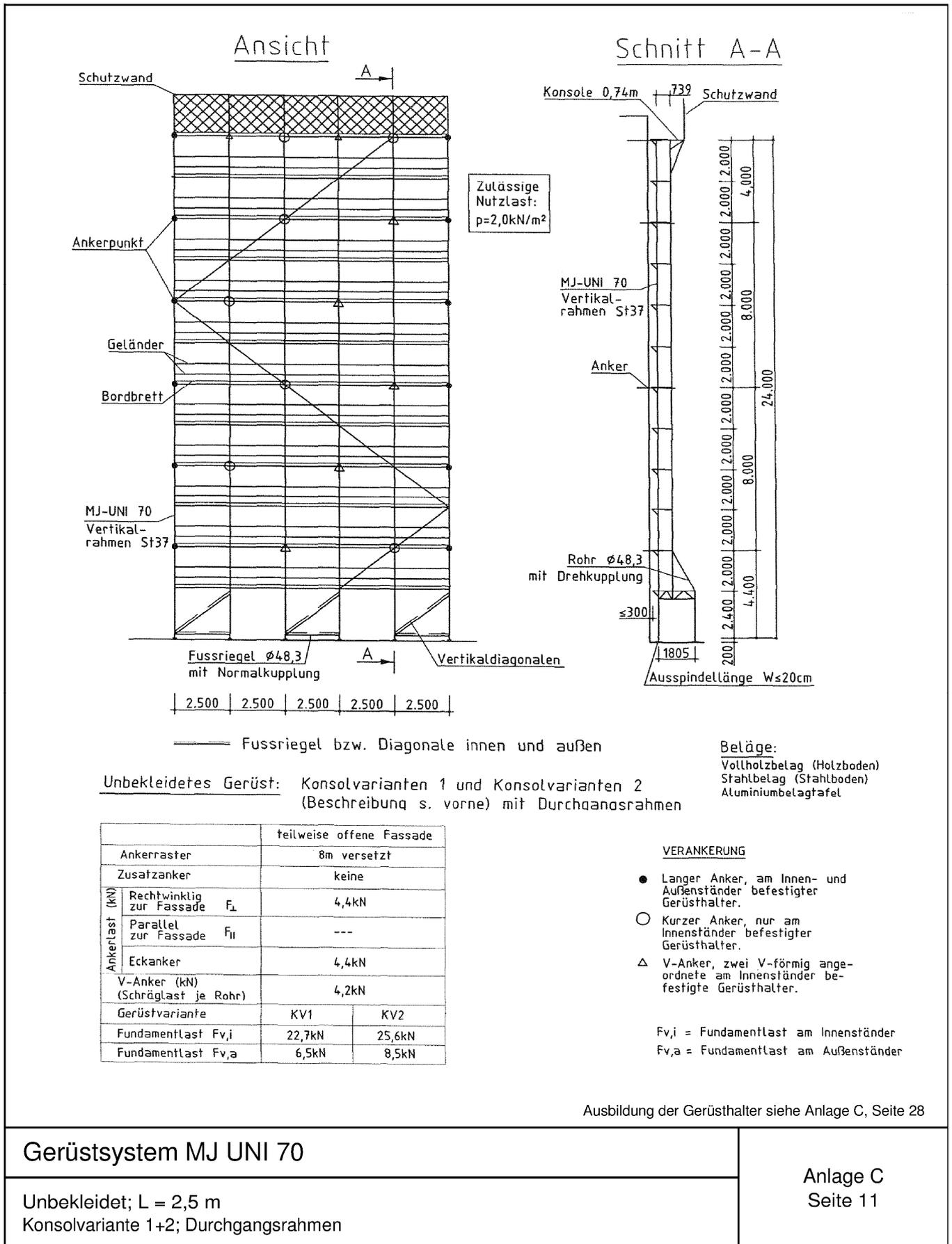
Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

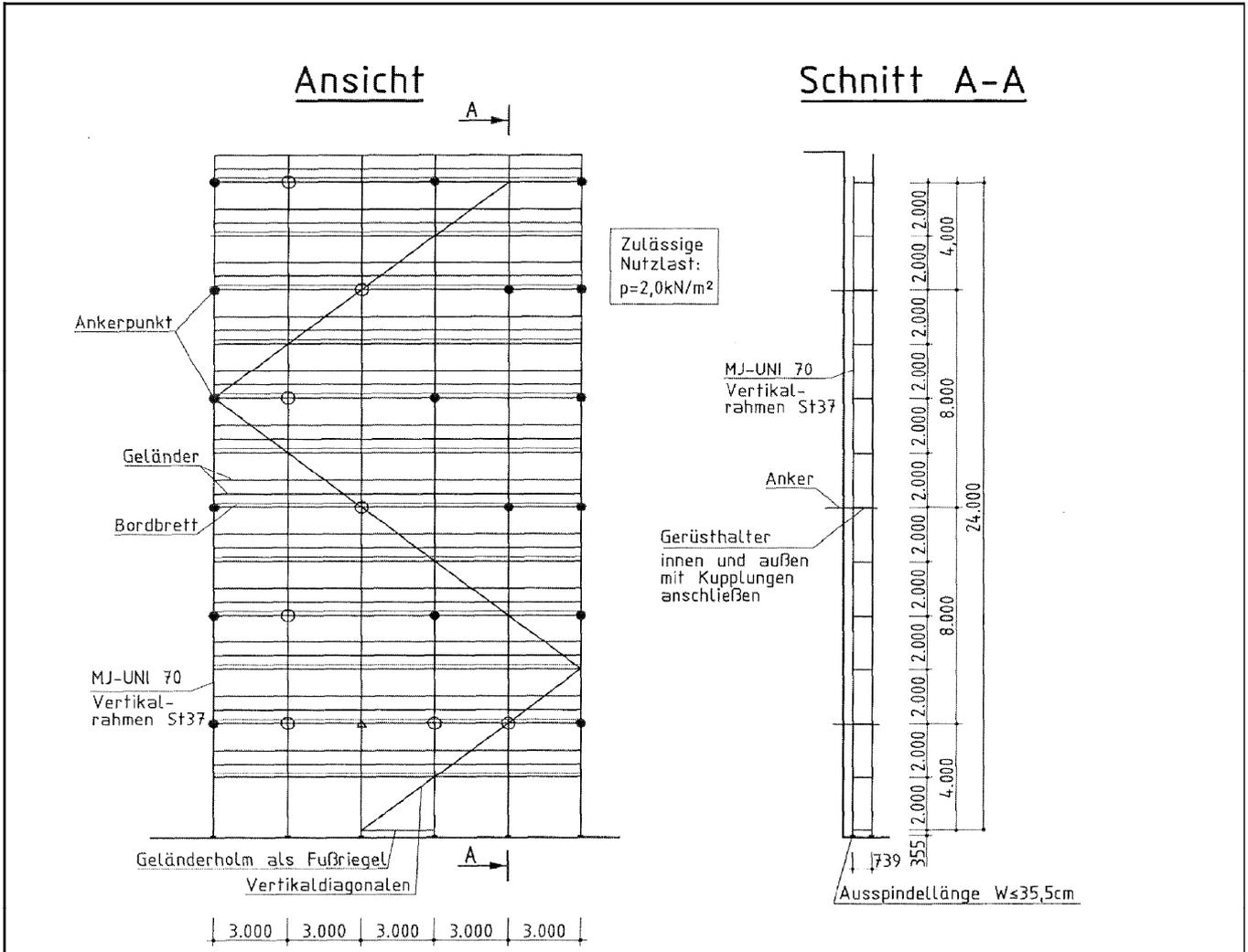
Gerüstsystem MJ UNI 70

Planenbekleidet; L = 2,5 m

Anlage C  
Seite 9







Unbekleidetes Gerüst: Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen

Beläge:  
Vollholzbetag (Holzboden)  
Stahlbetag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

		teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster		8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker		keine	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H≤22m: 3,9kN; H=24m: 2,7kN	H≤22m: 1,3kN; H=24m: 1,3kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	H≤22m: 4,0kN; H=24m: 3,7kN	H≤22m: 4,0kN; H=24m: 3,7kN
	Eckeranker	H≤22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN	H≤22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		4,7 kN	4,7 kN
Fundamentlast $F_{v,i}$		10,7 kN	10,5 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		14,3 kN	14,3 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

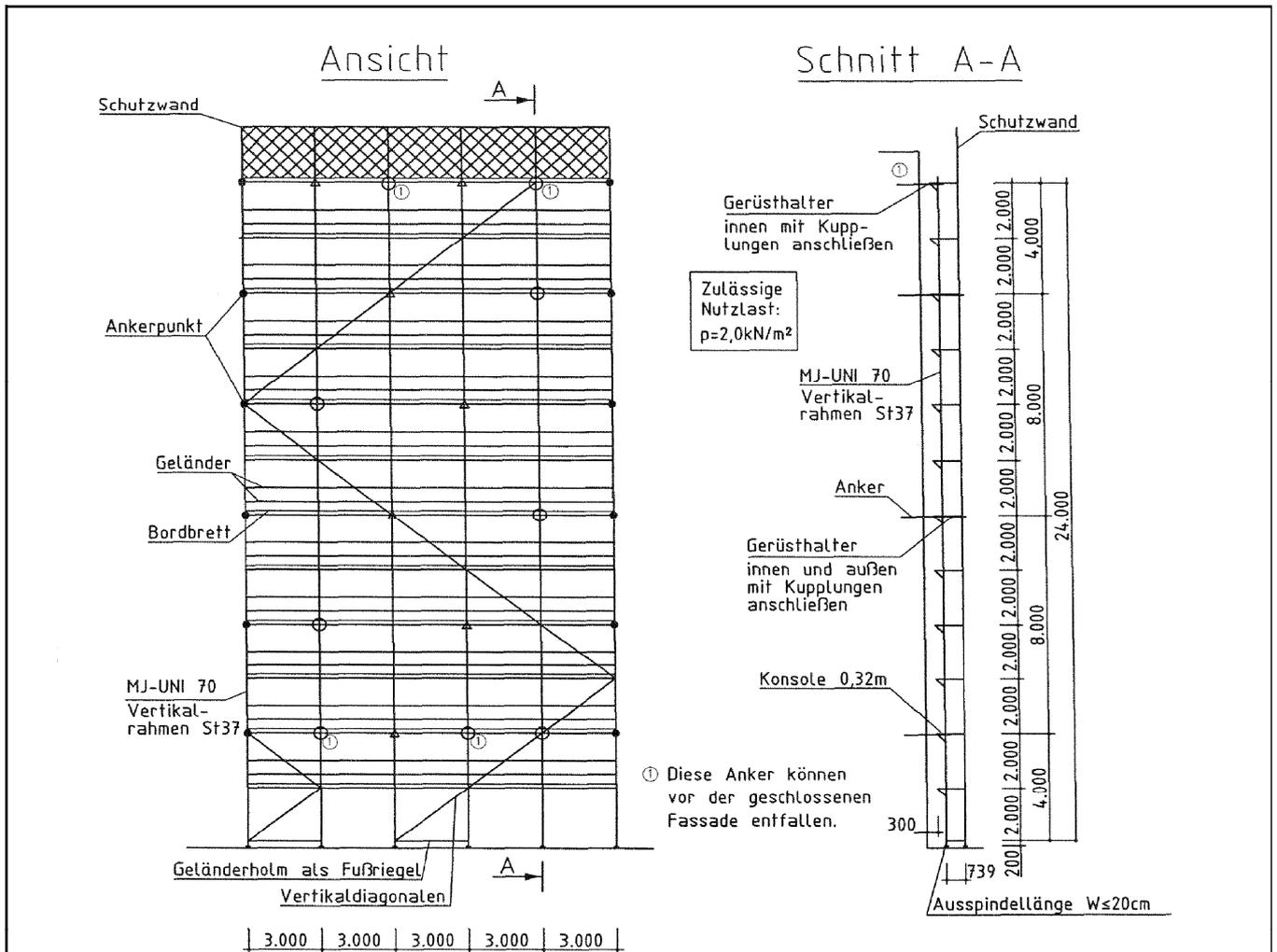
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 3,0 m  
Grundvariante

Anlage C  
Seite 12



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 1: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbetag (Holzboden)  
Stahlbetag (Stahlboden)  
Aluminiumbetagtafel

		teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Anker raster		8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker		4m und 24m	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	H≤22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN	H≤22m: 1,5kN; H=24m: 3,9kN
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	1,7 kN	1,7 kN
	Eckanker	H≤22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN	H≤22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H≤22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN	H≤22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN
Fundamentlast $F_{v,i}$		17,3 kN	17,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		16,6 kN	16,6 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

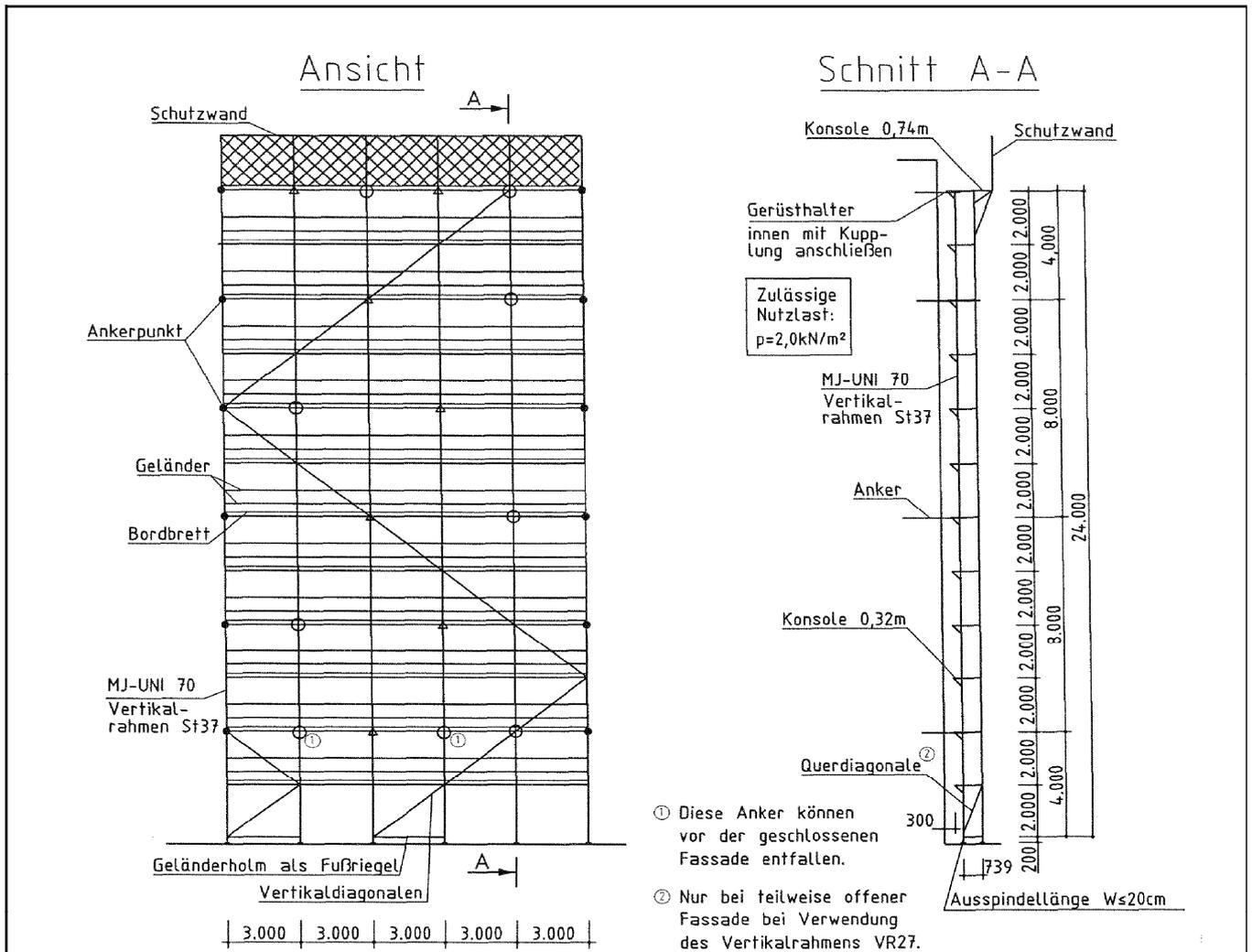
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 3,0 m  
Konsolvariante 1

Anlage C  
Seite 13



- ① Diese Anker können vor der geschlossenen Fassade entfallen.
- ② Nur bei teilweise offener Fassade bei Verwendung des Vertikalrahmens VR27.

Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsole 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

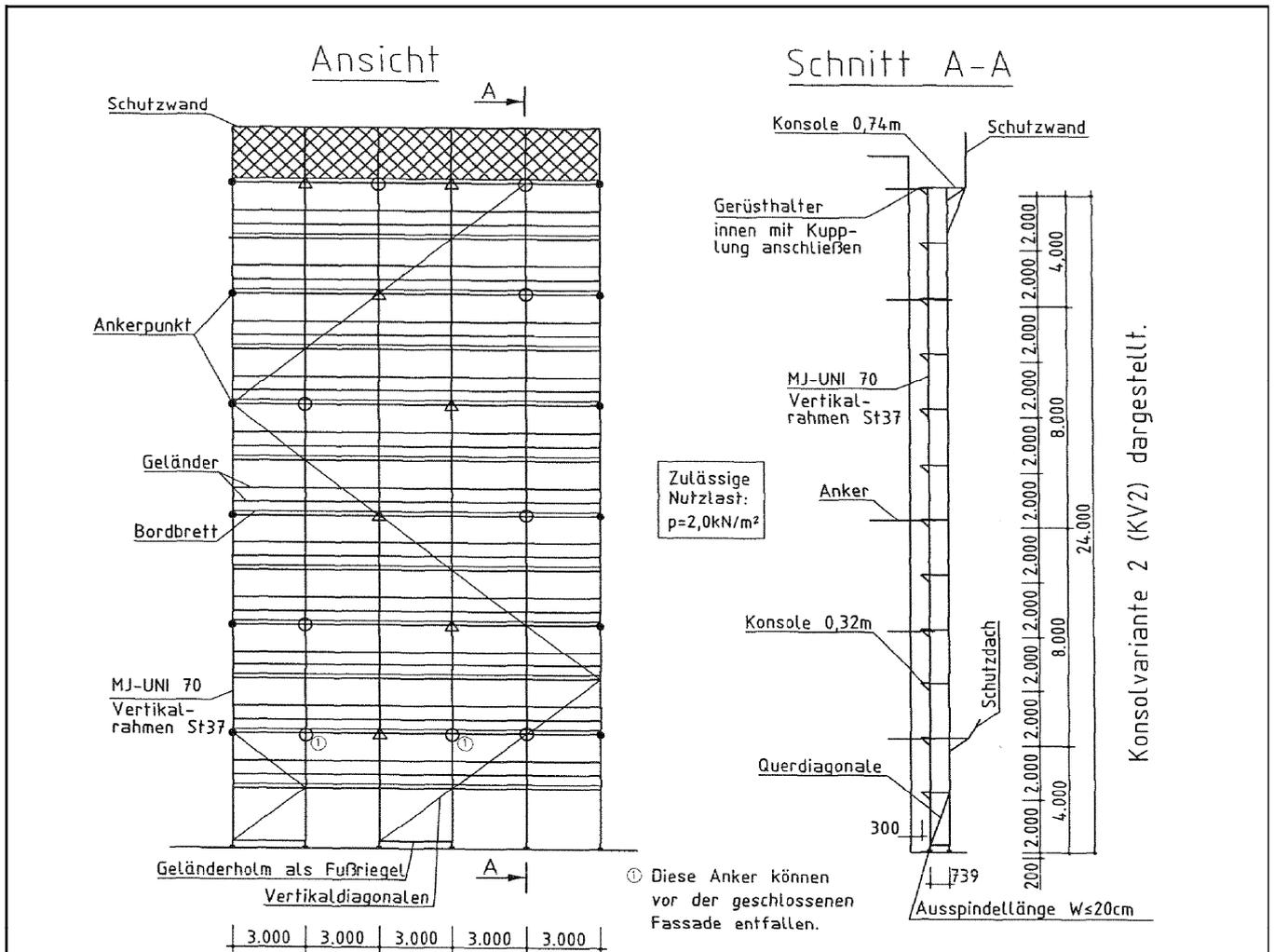
	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt
Zusatzanker	4m und 24m	keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H≤22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	H≤22m: 1,5kN; H=24m: 3,9kN
	Eckanker	H≤22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H≤22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN	H≤22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN
Fundamentlast $F_{v,i}$	17,3 kN	17,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	22,6 kN	22,6 kN

- VERANKERUNG**
- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
  - Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
  - △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.
- $F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

<b>Gerüstsystem MJ UNI 70</b>	Anlage C Seite 14
Unbekleidet; L = 3,0 m Konsolvariante 2	

elektronische Kopie der ab des dibt: z-8.1-184



Unbekleidetes Gerüst mit Schutzdach: Grundvariante, Konsolvariante 1 und Konsolvariante 2 (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

		teilweise offene Fassade		geschlossene Fassade			
Ankerraster		8m versetzt		8m versetzt			
Zusatzanker		4m, 24m und in Höhe des Schutzdaches		in Höhe des Schutzdaches			
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H=22m: 4,0kN; H=24m: 3,2kN		H=22m: 1,9kN; H=24m: 4,0kN			
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---		---			
	Eckanker	H=22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN		H=22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN			
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H=22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN		H=22m: 4,5kN; H=24m: 3,9kN			
Gerüstvariante		GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$		11,7 kN	18,8 kN	18,8 kN	10,6 kN	17,7 kN	17,7 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		17,5 kN	18,0 kN	24,0 kN	17,5 kN	18,0 kN	24,0 kN

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
  - Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
  - △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.
- $F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

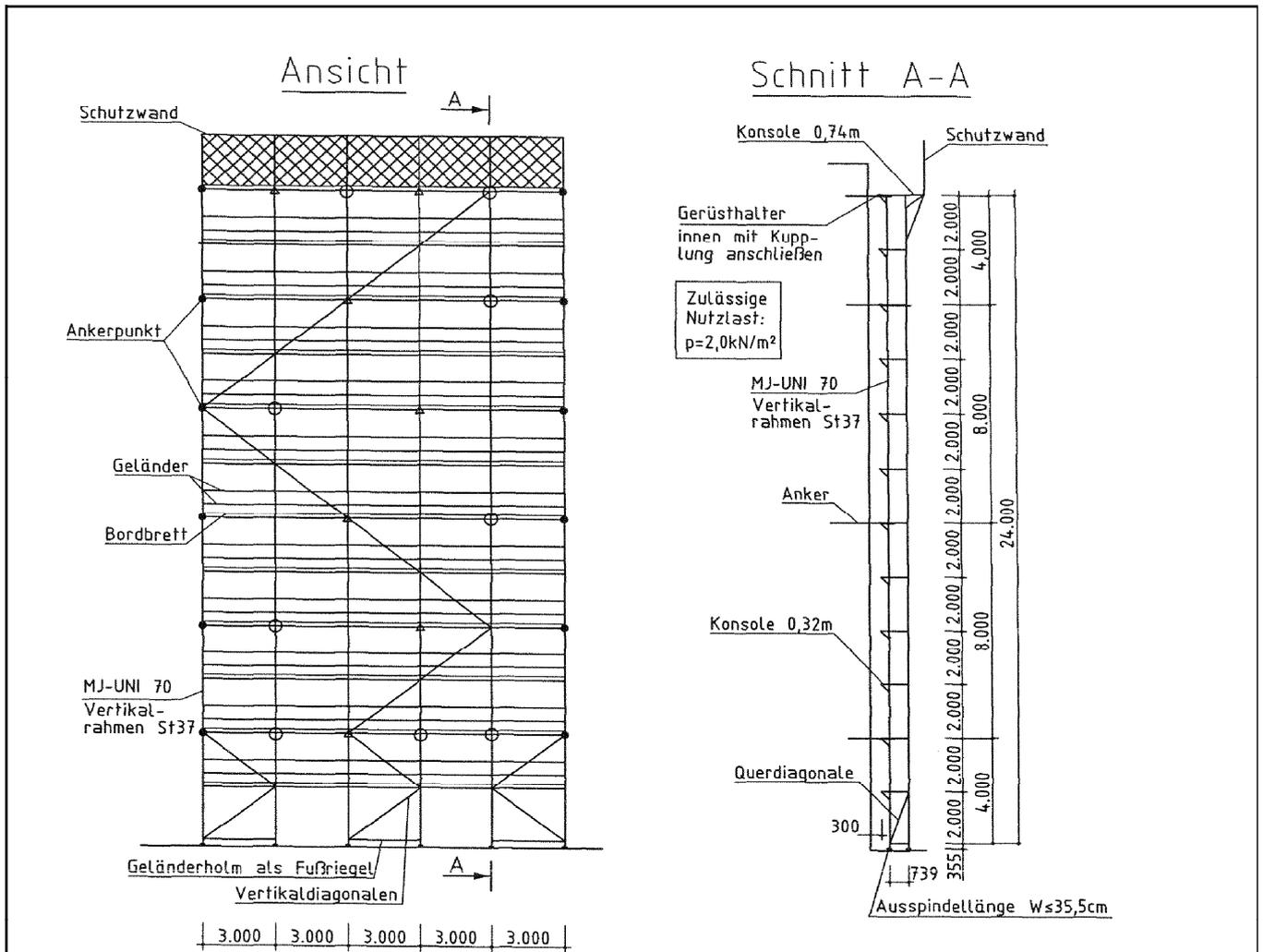
Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Unbekleidet; L = 3,0 m  
Schutzdach

Anlage C  
Seite 15

elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184



Unbekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2: Gerüstaufbau mit Konsolen 0,32m innen in jeder Lage und Konsole 0,74m mit Schutzwand in der obersten Etage

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade	
Ankerraster	8m versetzt	8m versetzt	
Zusatzanker	4m und 24m	4m	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H $\leq$ 22m: 3,5kN; H=24m: 3,2kN	H $\leq$ 22m: 2,1kN; H=24m: 4,0kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---	---
Eckanker	H $\leq$ 22m: 3,6kN; H=24m: 4,9kN	H $\leq$ 22m: 3,0kN; H=24m: 4,1kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H $\leq$ 22m: 4,7kN; H=24m: 3,9kN	H $\leq$ 22m: 4,7kN; H=24m: 3,9kN	
Fundamentlast $F_{v,i}$	18,3 kN	17,6 kN	
Fundamentlast $F_{v,a}$	22,4 kN	22,4 kN	

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

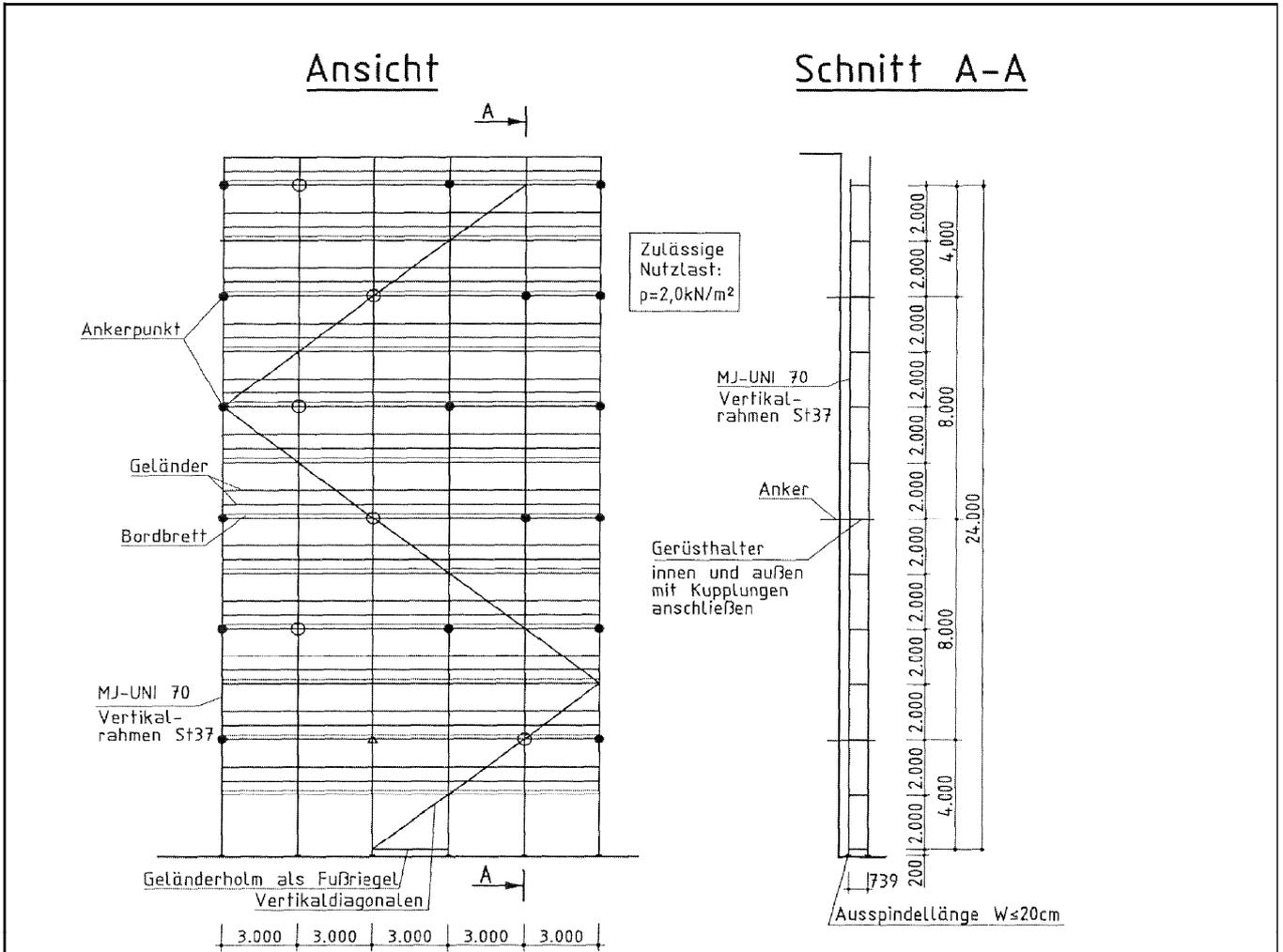
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Unbekleidet; L = 3,0 m  
Konsolvariante 2; Ausspindelung 35,5 cm

Anlage C  
Seite 16



Bekleidetes Gerüst:

Grundvariante: Gerüstaufbau ohne Konsolen mit Netzbekleidung an den Außenständern.

Beläge:

- Vollholzbelag (Holzboden)
- Stahlbelag (Stahlboden)
- Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken  $\phi 16\text{mm}$ ) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade
Ankerraster		8m versetzt
Zusatzanker		keine
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H=22m: 2,9kN; H=24m: 4,6kN
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	H=22m: 4,0kN; H=24m: 2,9kN
	Eckeranker	H=22m: 5,7kN; H=24m: 6,1kN
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		---
Fundamentlast $F_{v,i}$		10,6 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		13,8 kN

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

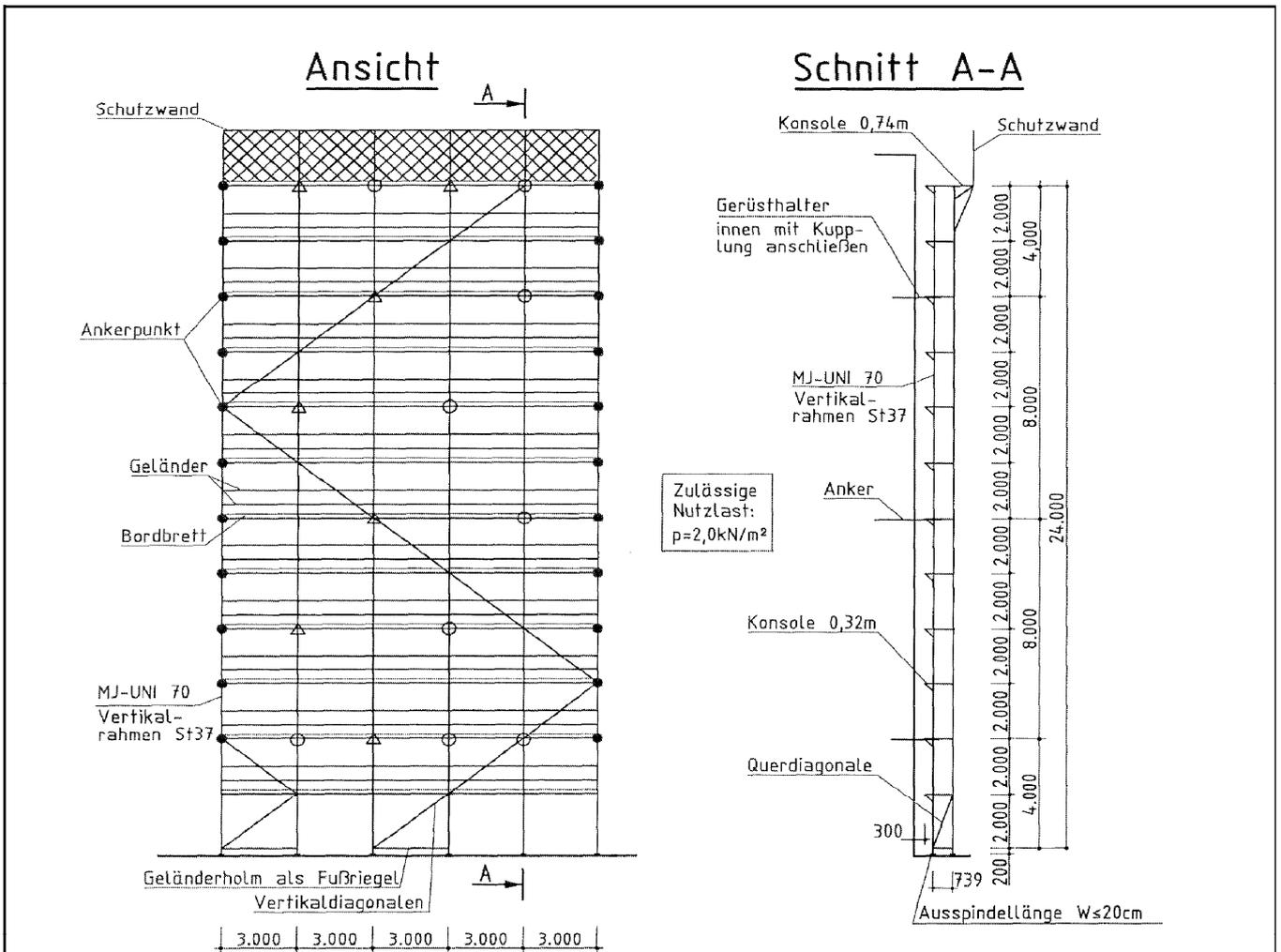
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Netzbekleidet; L = 3,0 m  
Grundvariante; geschlossene Fassade

Anlage C  
Seite 17



**Bekleidetes Gerüst:** Konsolvariante 2 und Konsolvariante 1 jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

**Beläge:**  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken  $\phi 16\text{mm}$ ) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		geschlossene Fassade	
Ankerraster		8m versetzt	
Zusatzanker		4m	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_L$	$H \leq 22\text{m}$ : 2,9kN; $H = 24\text{m}$ : 4,6kN	
	Parallel zur Fassade $F_{II}$	---	
	Eckeranker	$H \leq 22\text{m}$ : 5,7kN; $H = 24\text{m}$ : 6,1kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		$H \leq 22\text{m}$ : 4,0kN; $H = 24\text{m}$ : 5,2kN	
Gerüstvariante		KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$		17,7 kN	17,7 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		14,1 kN	20,1 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

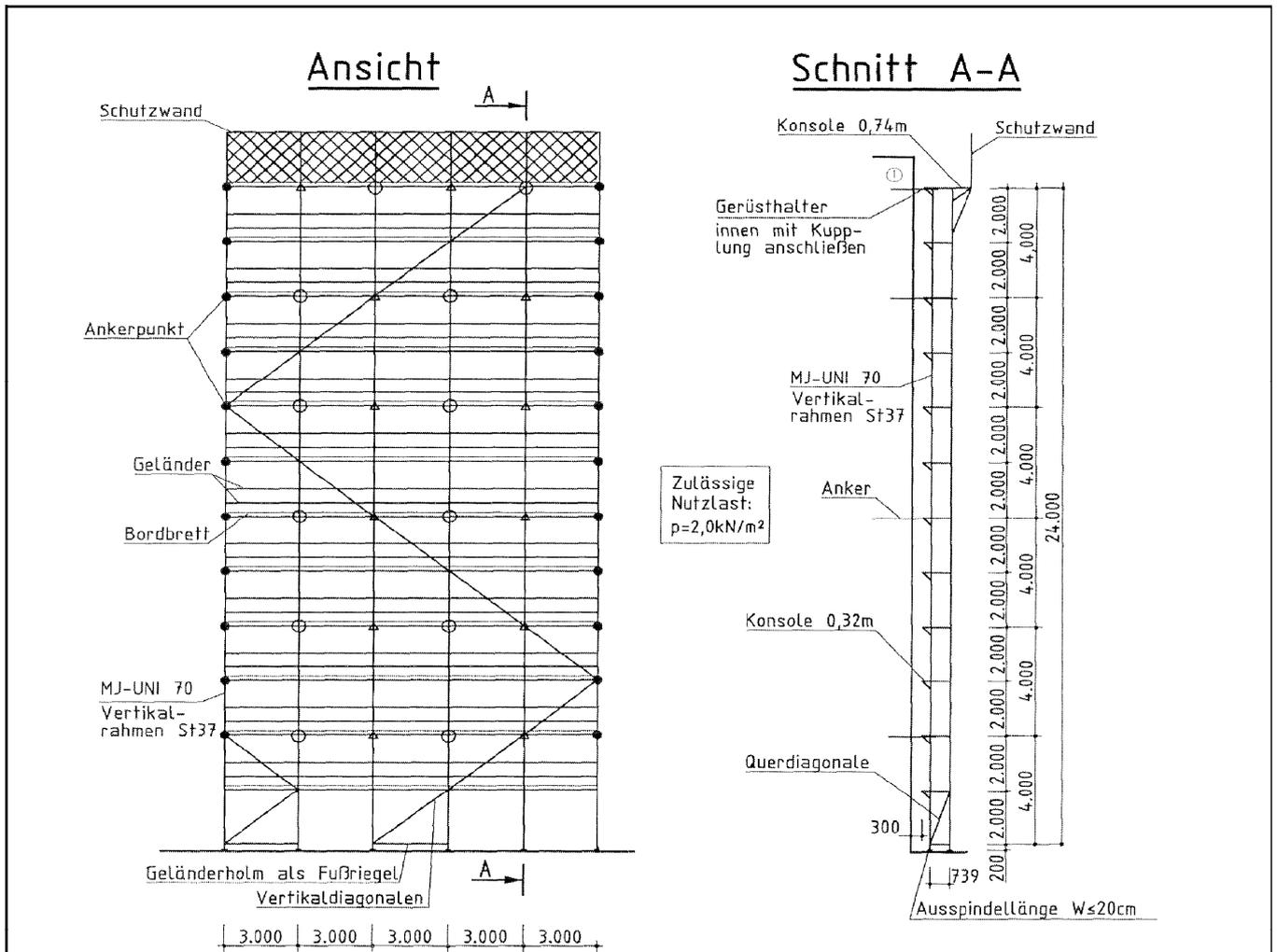
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Netzbekleidet; L = 3,0 m  
Konsolvariante 1+2; geschlossene Fassade

Anlage C  
Seite 18



**Bekleidetes Gerüst:** Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Netzbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Bei Verwendung von Gerüsthaltern nach Zeichnung Anlage A Seite 20 (Haken  $\varnothing 16\text{mm}$ ) ist eine Randverankerung an jedem Rahmen erforderlich.

		teilweise offene Fassade	
Ankerraster		4m	
Zusatzanker		keine	
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H=22m: 4,2kN; H=24m: 3,5kN	
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---	
	Eckeranker	H=22m: 6,4kN; H=24m: 6,7kN	
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)		H=22m: 3,6kN; H=24m: 4,5kN	
Gerüstvariante		GV	KV1 KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$		11,8 kN	18,9 kN 18,9 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$		13,7 kN	14,2 kN 20,2 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthalter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthalter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthalter.

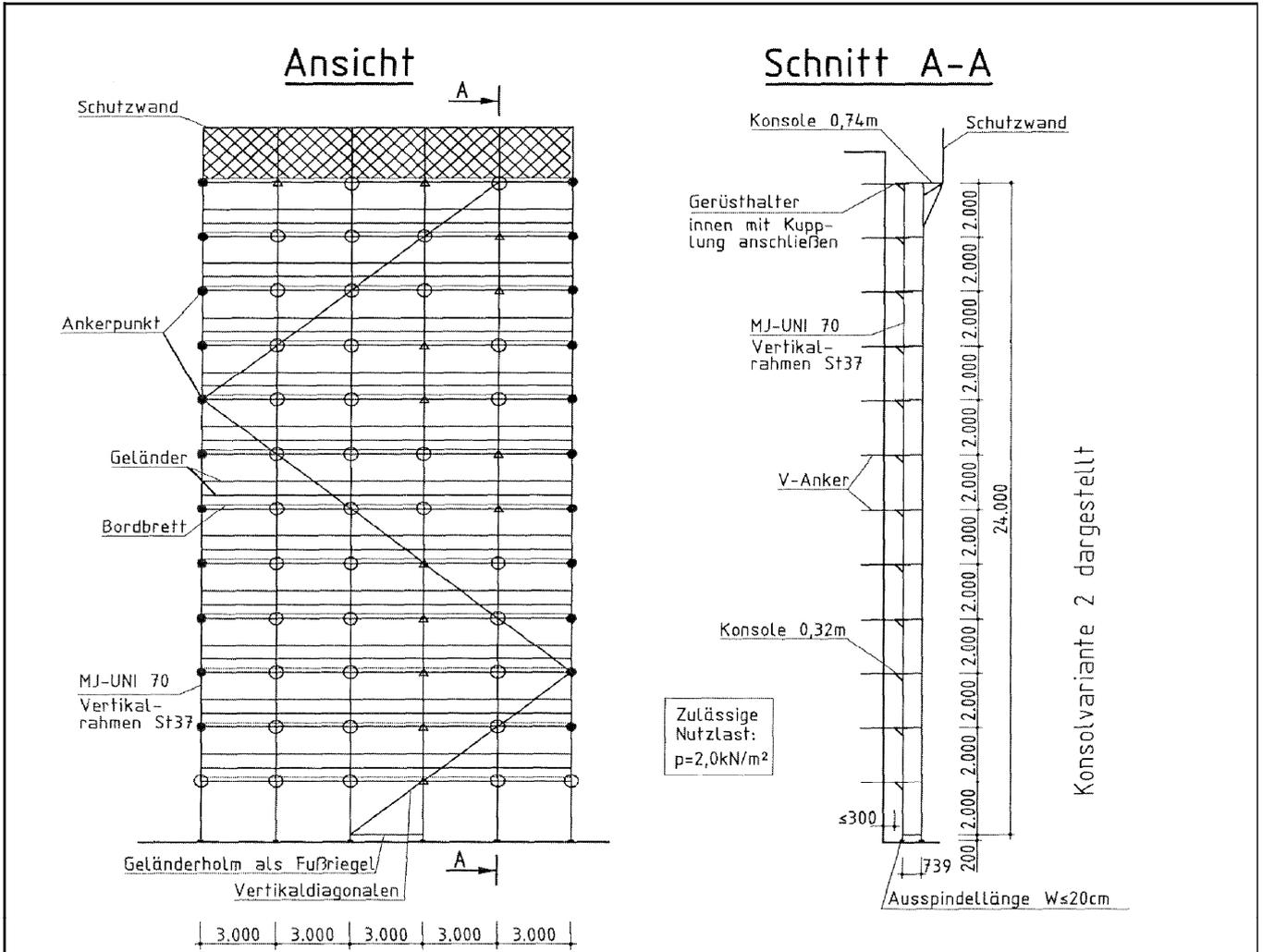
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthalter siehe Anlage C, Seite 28

**Gerüstsystem MJ UNI 70**

Netzbekleidet; L = 3,0 m  
teilweise offene Fassade

Anlage C  
Seite 19



Bekleidetes Gerüst: Konsolvariante 2, Konsolvariante 1 und Grundvariante jeweils mit Planenbekleidung an den Außenständern der Vertikalrahmen. (Beschreibung der Varianten siehe vorherige Abschnitte)

Beläge:  
Vollholzbelag (Holzboden)  
Stahlbelag (Stahlboden)  
Aluminiumbelagtafel

	teilweise offene Fassade	geschlossene Fassade				
Ankerraster	2m	2m				
Zusatzanker	keine	keine				
Ankerlast (kN)	Rechtwinklig zur Fassade $F_{\perp}$	H $\leq$ 22m: 5,8kN; H=24m: 5,6kN				
	Parallel zur Fassade $F_{\parallel}$	---				
	Eckeranker	H $\leq$ 22m: 5,0kN; H=24m: 5,4kN				
V-Anker (kN) (Schräglast je Rohr)	H $\leq$ 22m: 4,1kN; H=24m: 4,1kN	H $\leq$ 22m: 3,4kN; H=24m: 4,1kN				
Gerüstvariante	GV	KV1	KV2	GV	KV1	KV2
Fundamentlast $F_{v,i}$	10,4 kN	17,5 kN	17,5 kN	10,3 kN	17,4 kN	17,4 kN
Fundamentlast $F_{v,a}$	13,4 kN	13,9 kN	19,9 kN	13,4 kN	13,9 kN	19,9 kN

VERANKERUNG

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

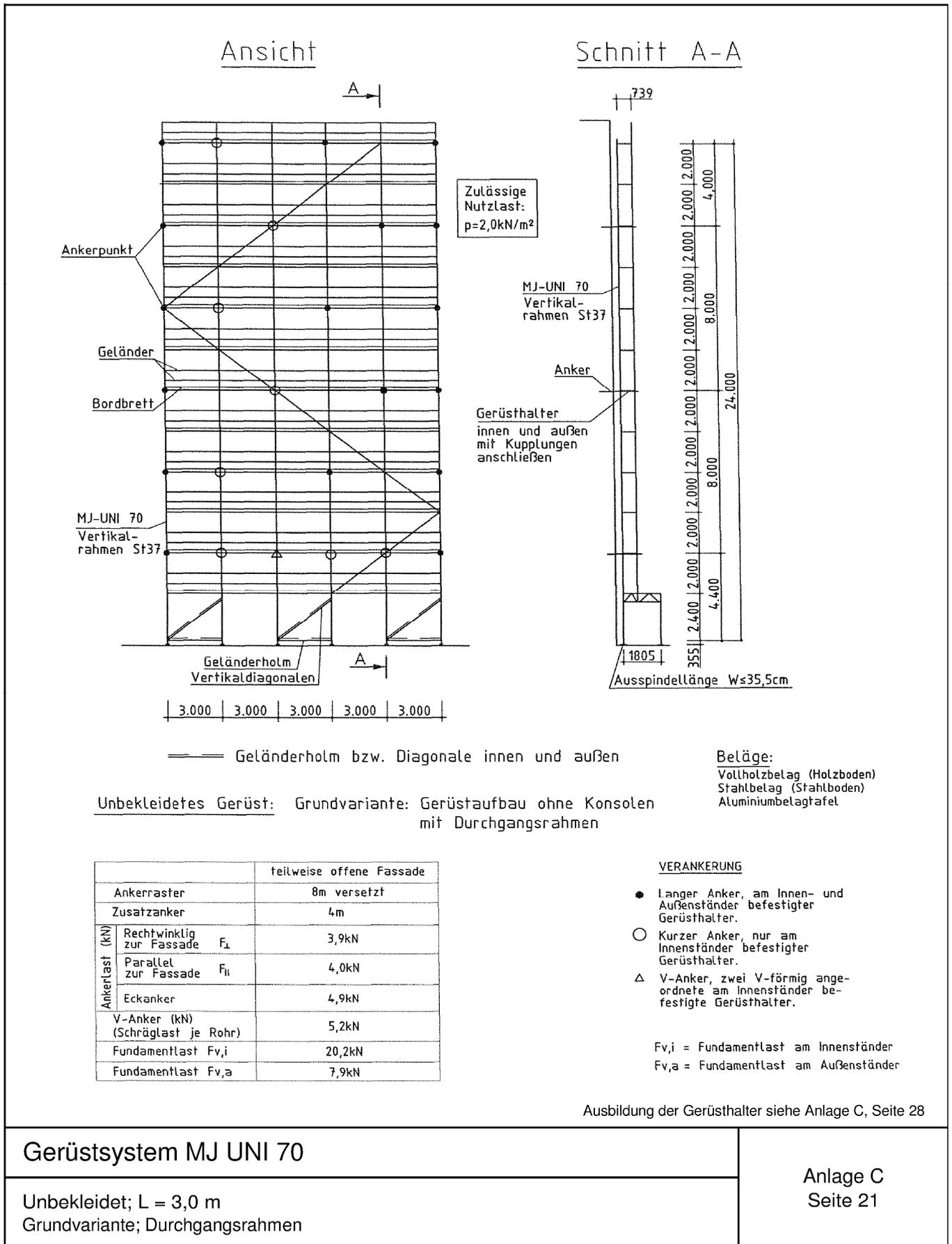
$F_{v,i}$  = Fundamentlast am Innenständer  
 $F_{v,a}$  = Fundamentlast am Außenständer

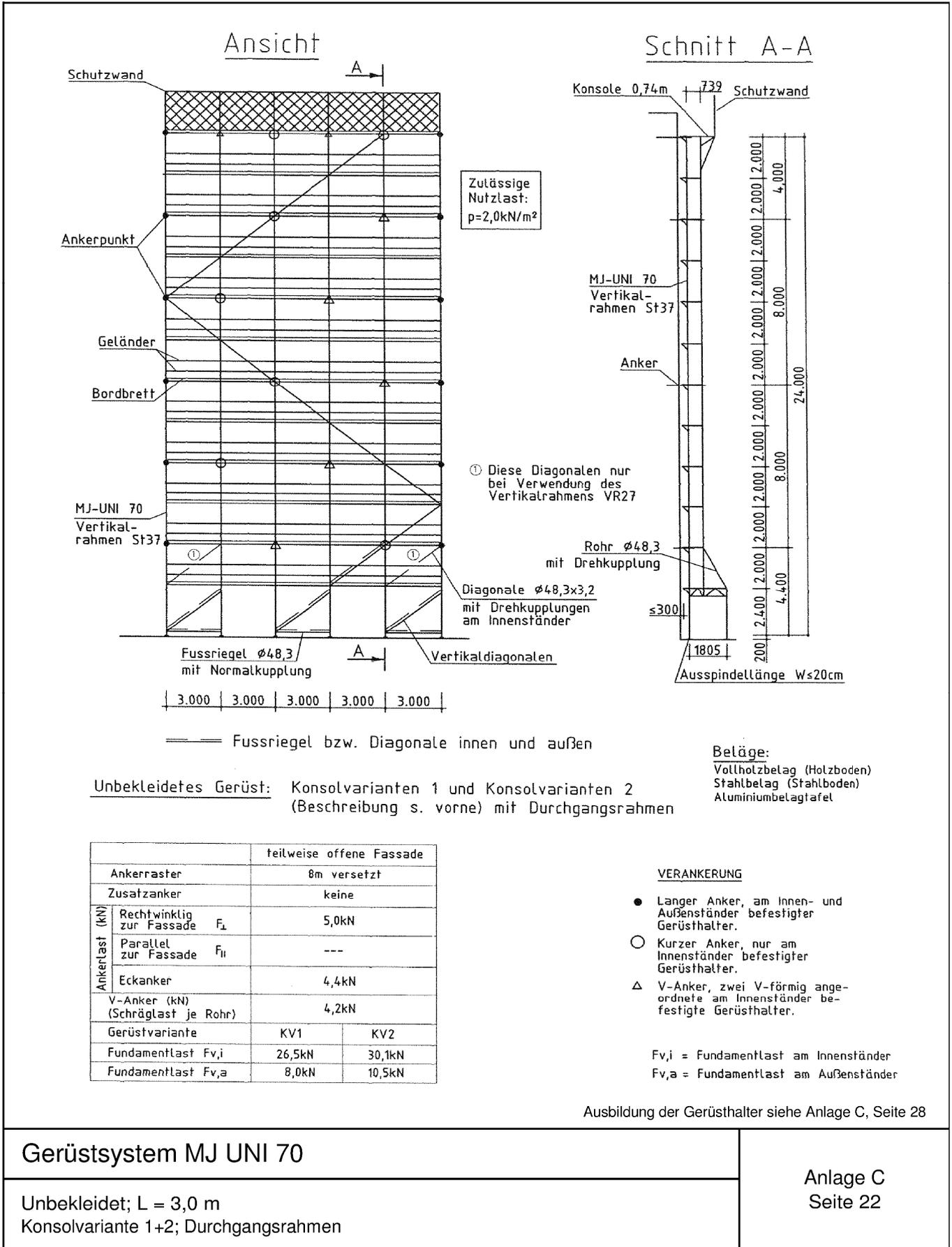
Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

Gerüstsystem MJ UNI 70

Planenbekleidet; L = 3,0 m

Anlage C  
Seite 20

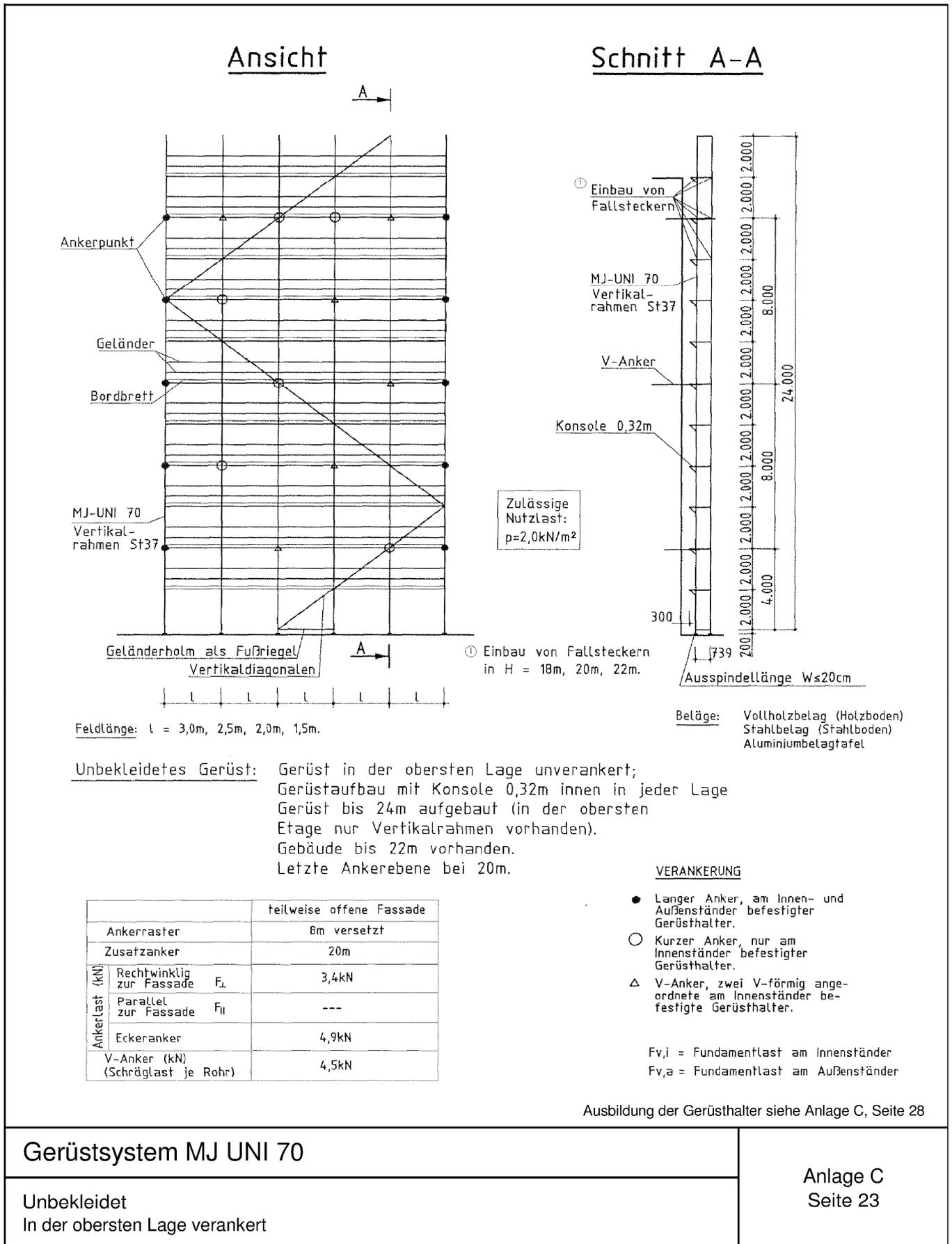


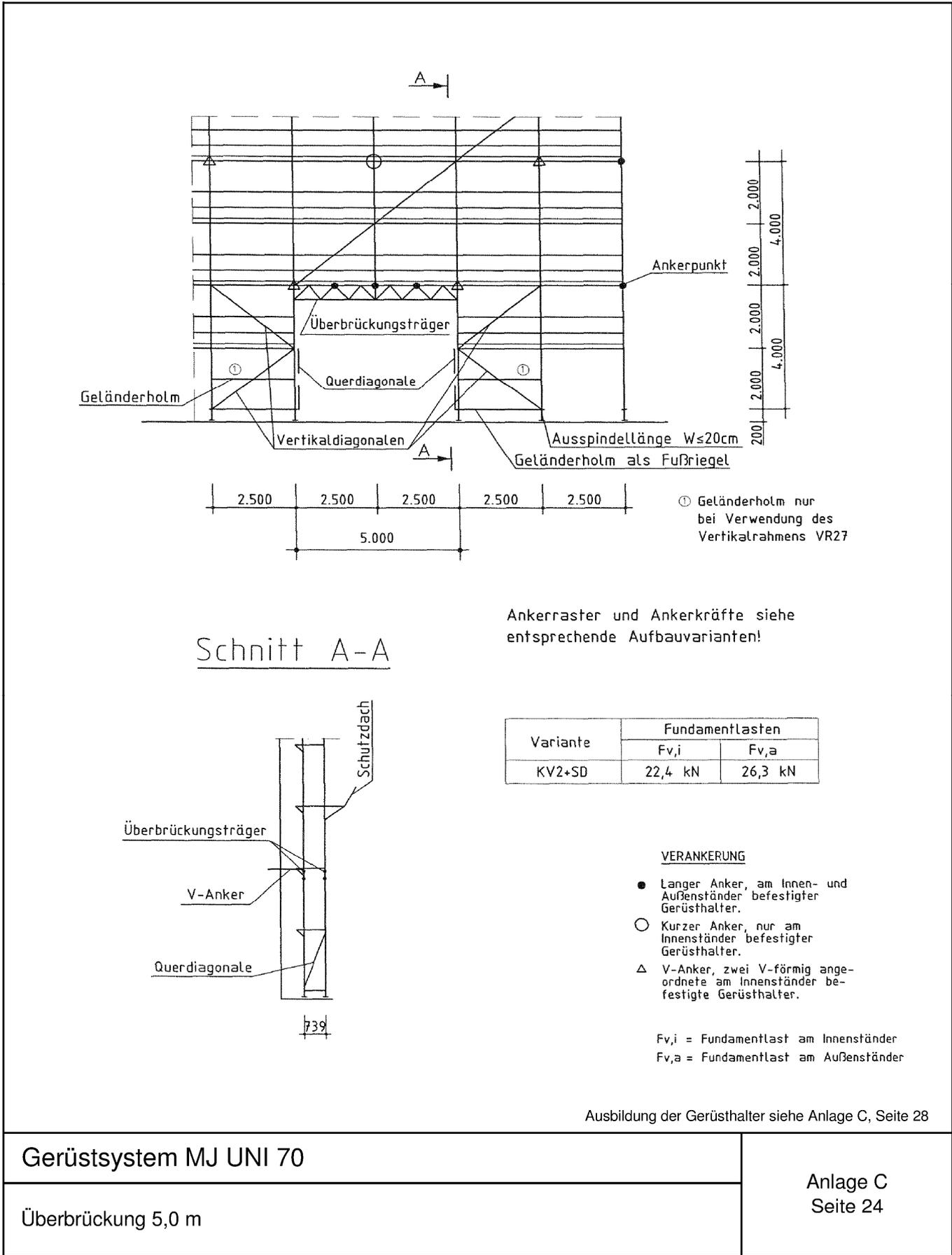


**Gerüstsystem MJ UNI 70**

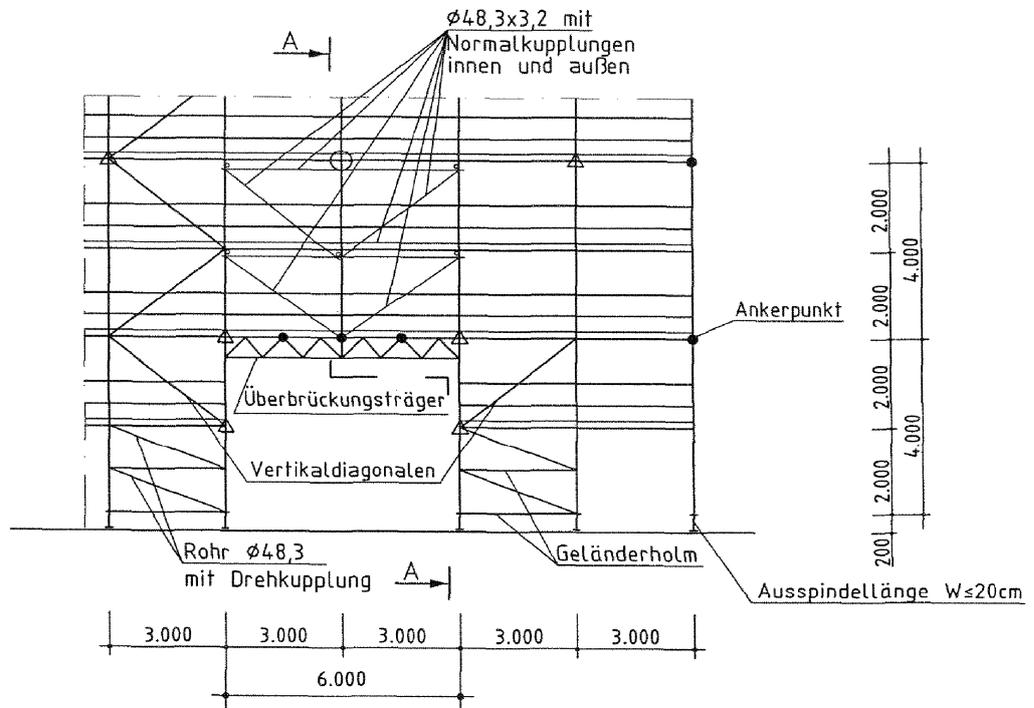
Unbekleidet; L = 3,0 m  
Konsolvariante 1+2; Durchgangsrahmen

Anlage C  
Seite 22



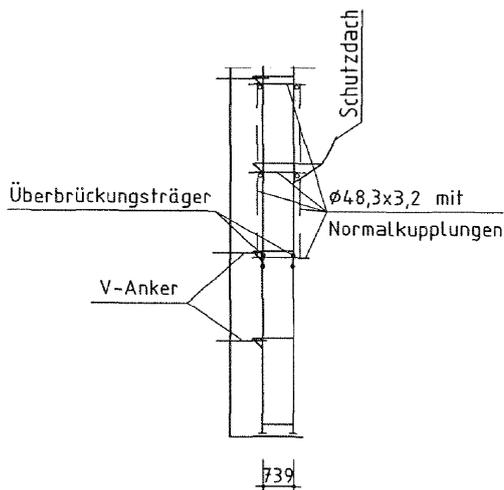


elektronische Kopie der abt des dibt: z-8.1-184



Schnitt A-A

Ankerraster und Ankerkräfte siehe entsprechende Aufbauvarianten!



Variante	Fundamentlasten	
	F <sub>v,i</sub>	F <sub>v,a</sub>
KV2+SD	24,7 kN	30,5 kN

**VERANKERUNG**

- Langer Anker, am Innen- und Außenständer befestigter Gerüsthälter.
- Kurzer Anker, nur am Innenständer befestigter Gerüsthälter.
- △ V-Anker, zwei V-förmig angeordnete am Innenständer befestigte Gerüsthälter.

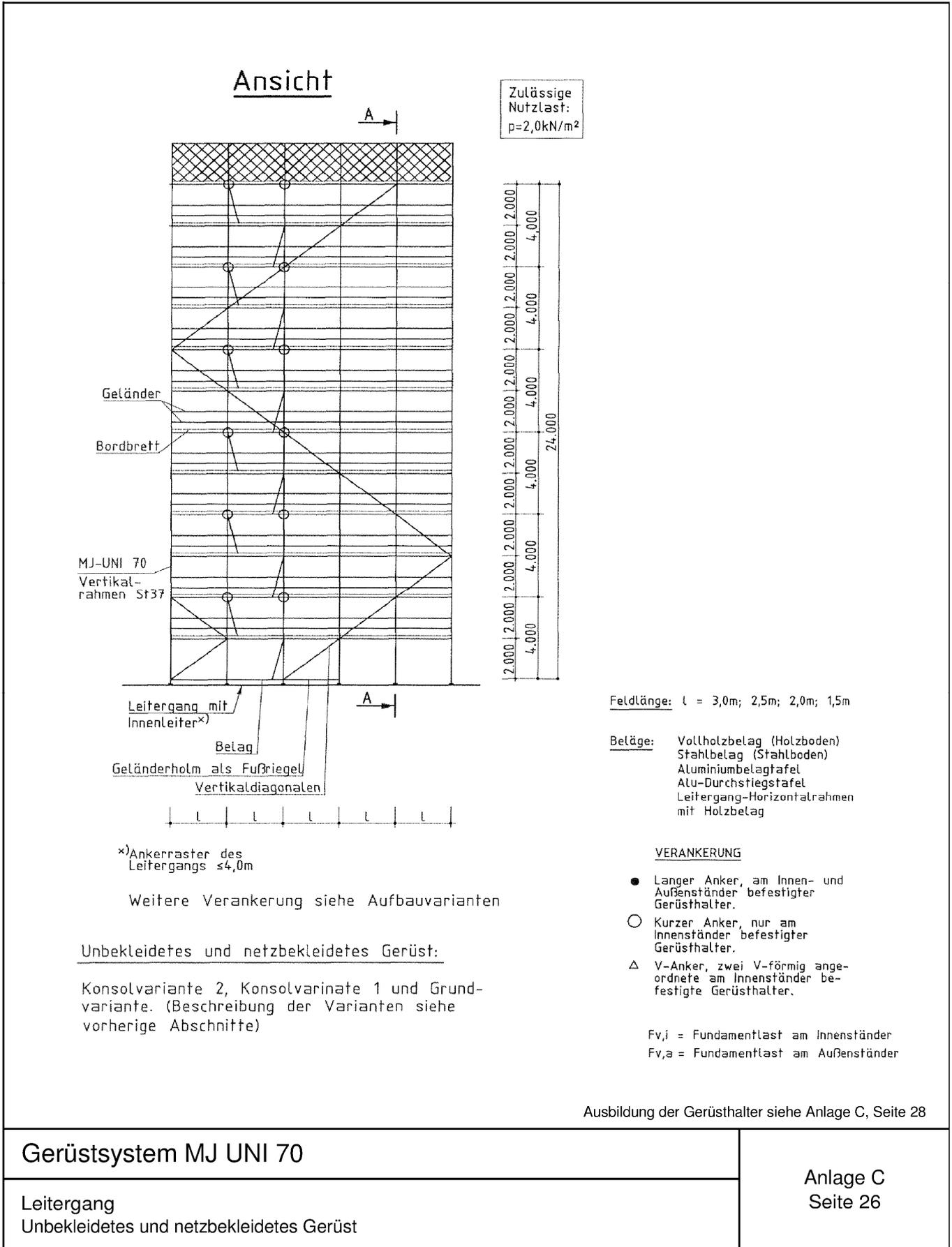
F<sub>v,i</sub> = Fundamentlast am Innenständer  
F<sub>v,a</sub> = Fundamentlast am Außenständer

Ausbildung der Gerüsthälter siehe Anlage C, Seite 28

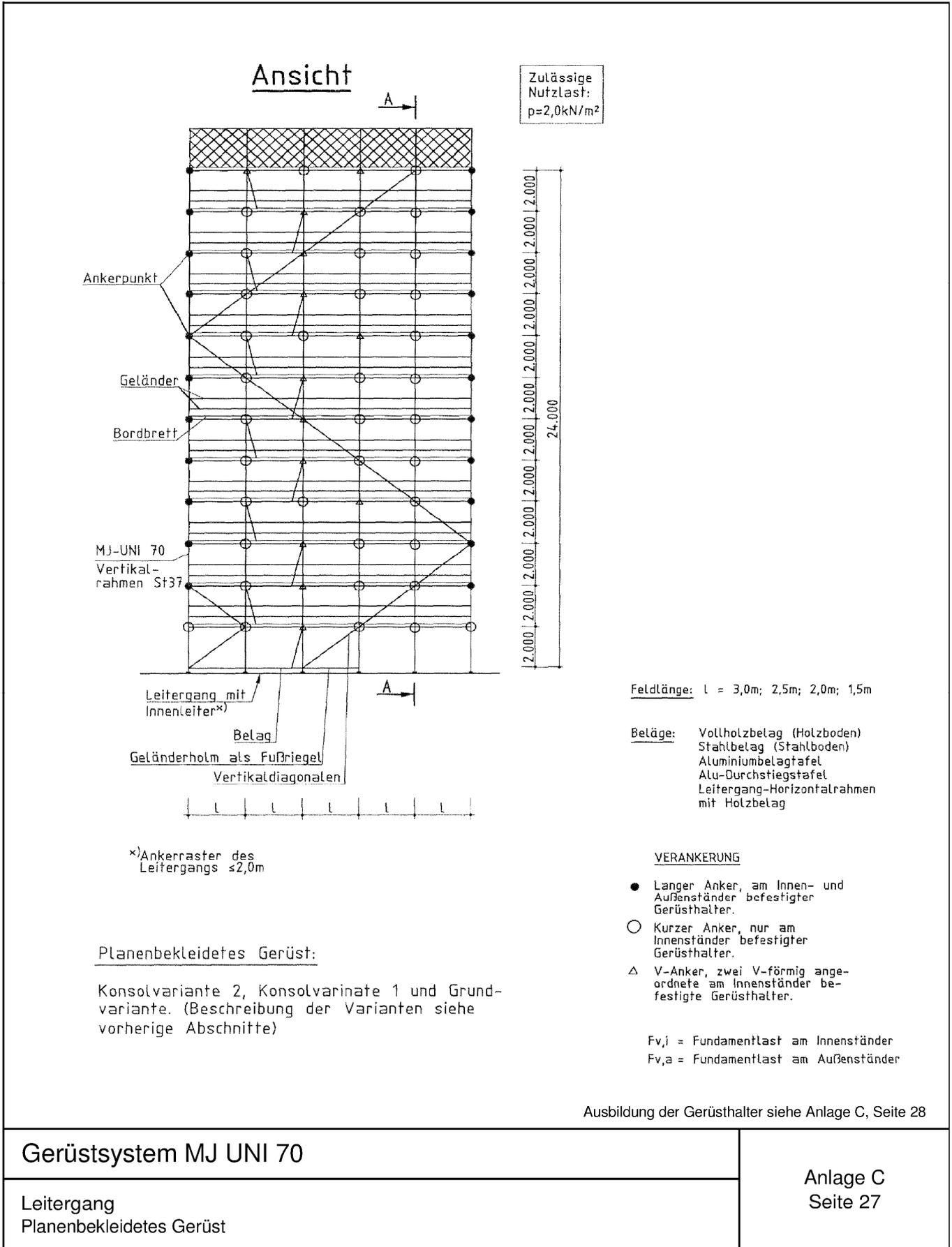
Gerüstsystem MJ UNI 70

Überbrückung 6,0 m

Anlage C  
Seite 25

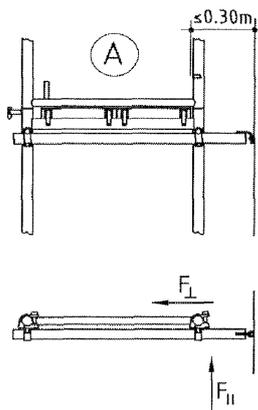


elektronische kopie der abz des dibt: z-8.1-184

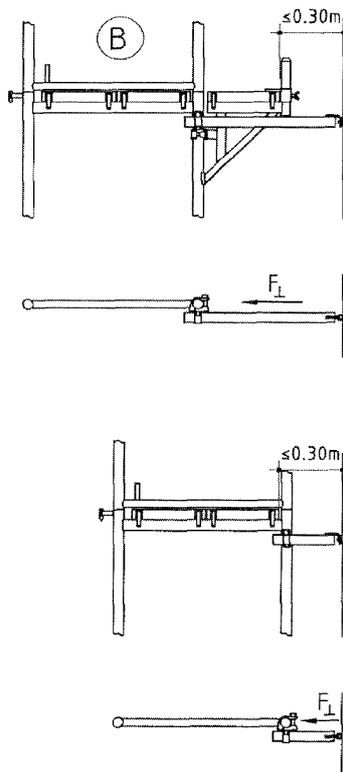


elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-8.1-184

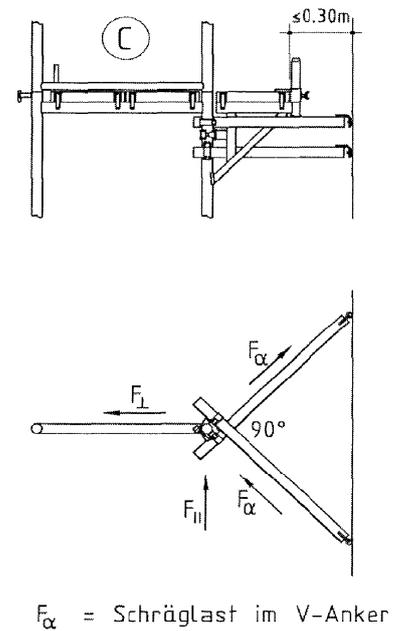
A) Lange Gerüsthalter, am Innen- und Außenständer befestigt.



B) Kurze Gerüsthalter, nur am Innenständer befestigt.



C) Dreieckshalter nur am Innenstiel befestigt.



Anschlußmittel:

Normalkupplung mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74.

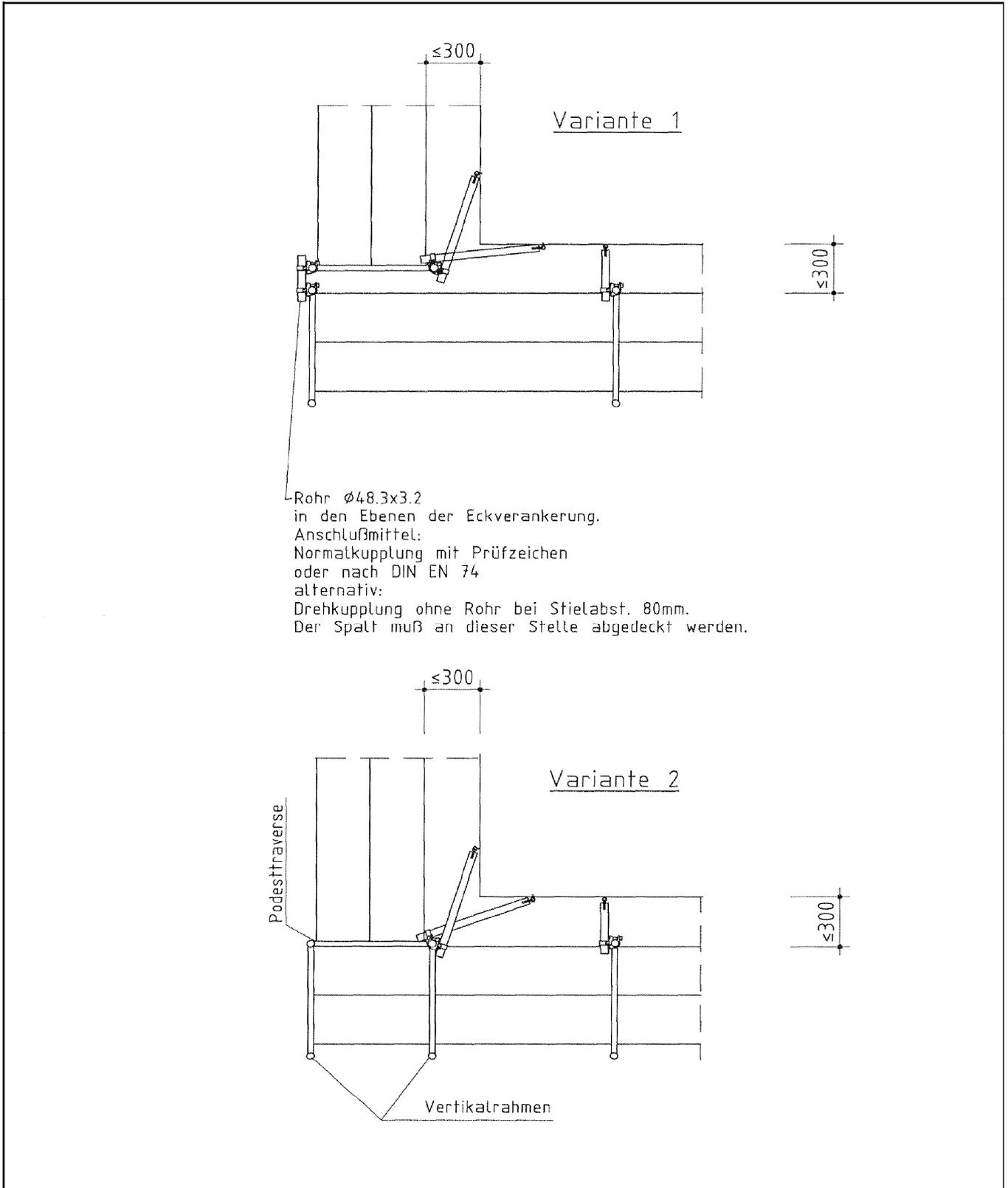
Gerüsthalter in Knotennähe (Schnittpunkt Ständer-Belag) anschließen.

Verankerungskräfte:  $F_{\parallel}$ ,  $F_{\perp}$ ,  $F_{\alpha}$  und Ausführung der Verankerung siehe entsprechende Aufbauvarianten.

Gerüstsystem MJ UNI 70

Ausbildung der Gerüsthalter

Anlage C  
Seite 28

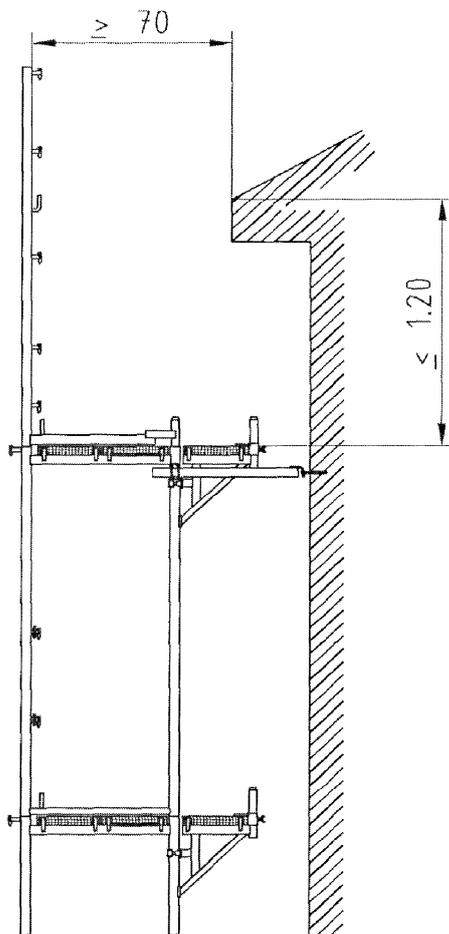


Gerüstsystem MJ UNI 70

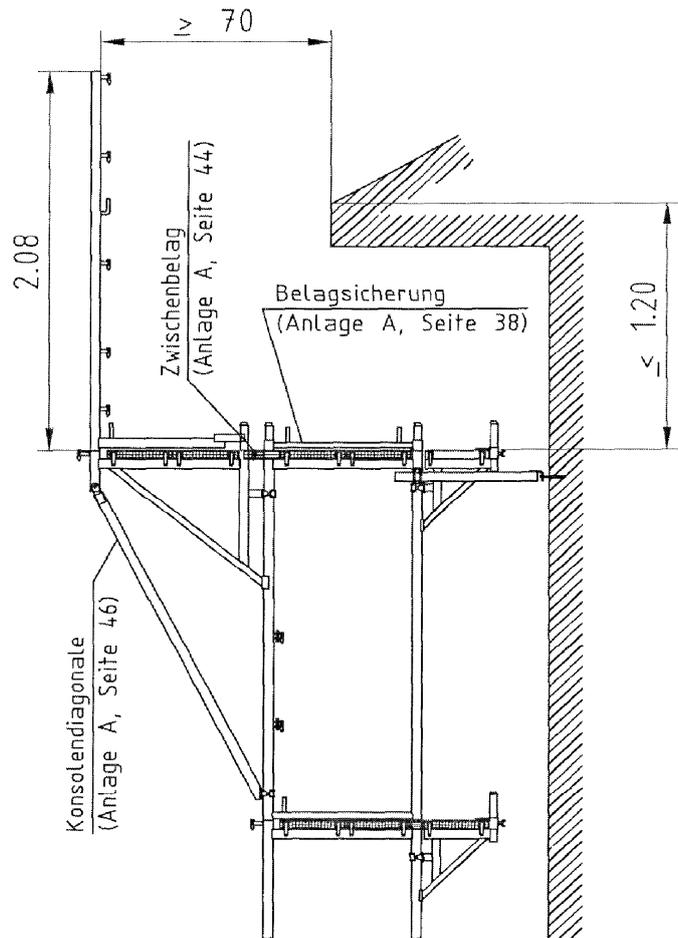
Eckausbildung

Anlage C  
 Seite 29

Schutzwandpfosten  
 auf Vertikalrahmen



Schutzwandpfosten  
 auf Konsole 0.74



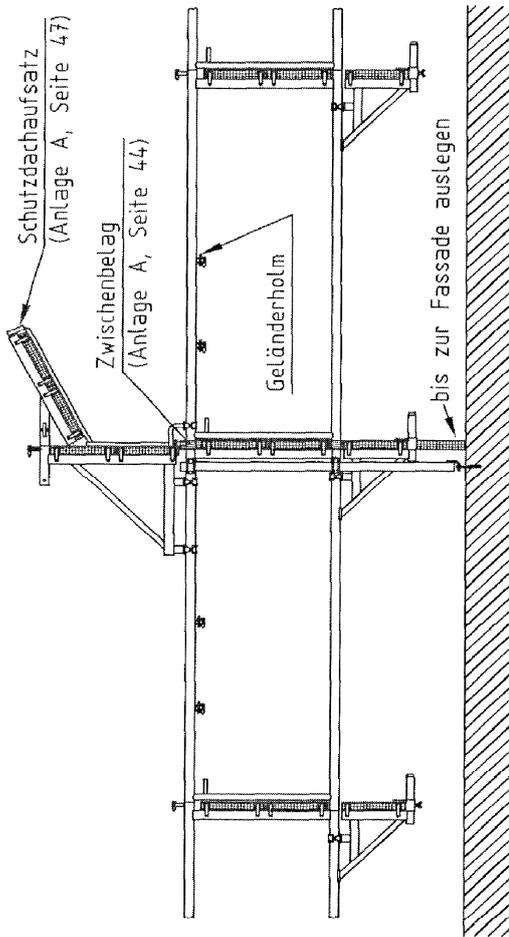
Verankerungsbeispiele

Gerüstsystem MJ UNI 70

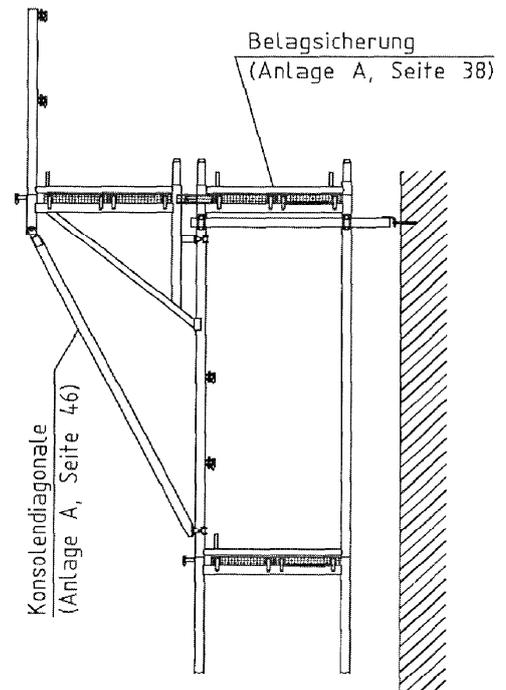
Dachfanggerüst

Anlage C  
 Seite 30

Schutzdach  
 auf Konsole 0.64



Konsole 0.74  
 (Anordnung in der obersten Gerüstebene)

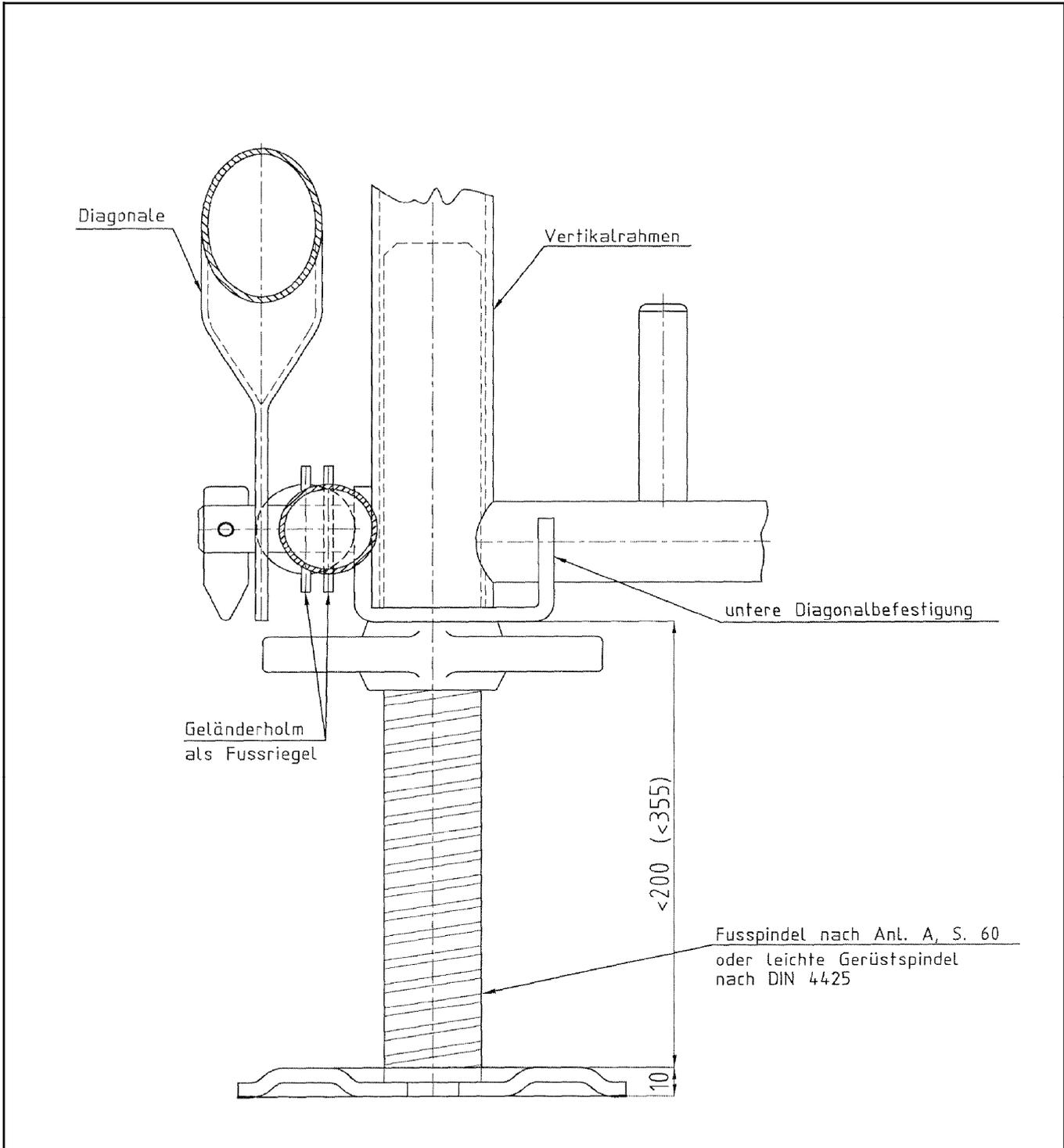


Verankerungsbeispiele

Gerüstsystem MJ UNI 70

Schutzdach  
 Konsole 0,74 m

Anlage C  
 Seite 31



Bei Ausspindellänge >200mm Verankerung für Einsatz längerer Fussspindel beachten.

Gerüstsystem MJ UNI 70	Anlage C Seite 32
Gerüstfuß	

elektronische Kopie der abZ des dibt: z-8.1-184